

WHERE THERE'S A NEED
THERE'S A LION

SINCE 1917



100 LION



Lions Clubs International

www.lions.de

September 2017



Regina Risken als erste deutsche Frau Internationaler Direktor

SPENDEN MIT MIRJA BOES FÜR SIERRA LEONE

Schon im 7. Jahr landesweite
Hilfe für Kinderaugen

GRV CHRISTIANE LAFELD IM INTERVIEW

Bescheidenheit und Respekt:
Mit Teamarbeit zum Erfolg!



ENTDECKEN SIE AUSTRALIEN WIE DIE EINHEIMISCHEN

Das ist Brian Lee. Ein Nachfahre der Aborigines in Westaustralien. Auf diesem unberührten Fleckchen Erde zwischen türkisblauem Ozean und feuerrotem Sandstein - abseits jeglicher Zivilisation - heißt er Sie herzlich Willkommen. Brian gibt Ihnen Einblick in die Jahrtausende alte Kultur seines Bardi Stammes. Zeigt Ihnen wie Sie Pflanzen aus dem Busch nutzen und wie Sie auf traditionelle Weise Fische und Krabben fangen und diese schmackhaft zubereiten.

Einzigartige Touren wie diese erleben Sie mit TravelEssence. Handverlesene Unterkünfte, ein entspanntes Reisetempo und die herzliche Gastfreundschaft der „Aussies“ sorgen zusätzlich für ein unvergessliches Urlaubserlebnis.

Mit TravelEssence entdecken Sie Australien wie die Einheimischen: authentisch und abseits der Massen. Vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch und lassen Sie uns gemeinsam Ihre Traumreise zusammenstellen – auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.

Unsere lokale Kenntnis macht den Unterschied.
Experten-Beratung in München, Frankfurt, Düsseldorf, Hannover und Hamburg. www.travelessence.de

TRAVELESSENCE
Neuseeland • Australien

Ulrich Stoltenberg – Chefredakteur LION

RESPEKT ALS WICHTIGE GRUNDLAGE FÜR GUTE TEAMARBEIT



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions, liebe Leos,
als Besucher von „lions.de“ sind Sie immer auf der richtigen Seite. Hier erfahren Sie stets ein paar Tage vor der gedruckten Ausgabe das Neueste aus der Lions-Welt - ganz bequem auf Ihrem PC oder anderen Endgeräten.

Was sich letzten Monat schon angedeutet hat, zeigt sich in diesem Heft: Ganz besonders die „Frauen bei Lions“ sind hier ein Thema. Die erste deutsche Frau als Internationale Direktorin, Regina Risken, spricht im und mit dem LION über ihre Ziele und schildert ihre ersten Erfahrungen beim Board-Meeting (Seite 50).

Unsere Governorratsvorsitzende Christiane Lafeld, das hatten wir ja im Juli-/Augustheft angekündigt, stellt sich aktuell nach der ersten Governorratssitzung in einem Interview vor, betont dabei die Teamarbeit: „Wichtige Voraussetzungen für gute Teamarbeit sind aus meiner Sicht Bescheidenheit, Respekt und Anerkennung. Möglicherweise vergessen wir das eine oder andere Mal, wie wichtig es ist, uns mit unserem Ehrenamt bei Lions in den Dienst der Sache und eigene Befindlichkeiten zurück zu stellen.“ Sie lesen das Interview ab Seite 28.

Sehr emotional zeigt sich Comedian Mirja Boes und von einer ganz anderen Seite, als wir sie kennen, beim Besuch in Sierra Leone für den Lichtblicke-Spendenmarathon der Lions (Seite 44): „Selbst wenn sie das Geld für die heilende Operation hätten: Es gibt hier keine Kinder-Augenklinik. Die bestehenden chirurgischen Einrichtungen in Sierra Leone sind nur für Erwachsene geeignet. Kinder können dort nicht operiert werden. Bitte helfen und spenden Sie“.

Zu guter Letzt: Auf Seite 46 können Sie einen Bonus einlösen. Die Frankfurter Buchmesse spendiert uns Lions einmal freien Eintritt. Motto: Für den 14. und 15. Oktober Coupon ausschneiden, an der Tageskasse vorzeigen und 19 Euro Eintritt sparen. Danke an die Buchmesse! Auf ein Wiederlesen im bereits kühlen Oktober freut sich, herzlich
Ihr

Ulrich Stoltenberg

badeenten.de

über **350** Modelle
mit + ohne
Werbeaufdruck



**werben für
die Lions**

Hotline:
06134 - 958 603



**auch mit Startnummern
ideal für Entenrennen**



badeenten.de

Infos, Ihr Angebot mit Gratis-
Muster und Katalog gibt´s hier:

FACTOTUM Handelshaus GmbH
An der Helling 32 D-55252 Mainz-Kastel

Tel. 06134-958 603 Fax 06134-284 204

eMail: daisy@badeenten.de



20 HDL: Eine Gute Nachricht in Sachen Bildung



50 Regina Risken als erste deutsche Frau Internatonaler Direktor



74 Special Olympics in Baden-Württemberg

RUBRIKEN

- | | |
|-----------------|--------------------|
| 3 Editorial | 82 Klartext |
| 5 Hotline | 83 Reporter |
| 8 Lions-Termine | 85 Fotoreporter |
| 9 Vorgelesen | 93 Neue Mitglieder |
| 10 Gewinnspiel | 94 Nachrufe |
| 11 Kontakte | 107 Impressum |

MD 111

- 12 Grußwort des Internationalen Präsidenten Dr. Naresh Aggarwal
- 13 Grußwort der Governorratsvorsitzenden Christiane Lafeld
- 14 HDL: Die längste Brillenschlange der Welt
- 16 HDL: Engagierte Frauen für den Lions Youth Exchange
- 20 HDL: „Wasser ist Leben“ schafft Perspektiven für Mädchen und Frauen
- 26 HDL: Hilfe für kleine Ohren
- 28 Interview mit der neuen GRV 2017/18 Christiane Lafeld
- 34 Governor-Crew bekennt sich zu Qualität bei allen Aktivitäten
- 36 Stiftung der Deutschen Lions übergibt 120.000 Euro
- 40 „Seinen Beitrag leisten“: Lions wegweisend in Sachen Klimaschutz
- 42 Kampagne: #ICHBINLÖWE - Machen Sie mit!
- 44 Lions für Augenlicht: Zehn Millionen Euro für die Hilfe erreicht?
- 46 Lions erstmals auf der Frankfurter Buchmesse: Treffen im Business-Club
- 48 „Schulstart - Gleiche Chancen für alle!“
- 56 Global Action Team: Mitgliedschaft und Activitsy unter einem Dach

TITELTHEMA

- 50 Interview: Internationaler Direktor Regina Risken im Amt - „Wachstum für eine gute Zukunft“

INTERNATIONAL

- 65 Das geht nur gemeinsam: Lions bekämpfen Trachom weltweit
- 68 Wahlen beim Europa-Forum 2017 in Montreux

CLUBS

- 70 LC Remscheid und LC Solingen ermöglichen interkulturelle Begegnung
- 74 Special Olympics Baden-Württemberg meets Lions
- 77 Neues Mitglied in der Lions-Familie: LC Karlsruhe-Residenz
- 78 Engagement für Denkmale in Potsdam belohnt
- 80 Lions Club Berlin-Pariser Platz plant die rauschende „Pariser Nacht“ 2018
- 82 Aus kleinen Eicheln wachsen große Bäume - 50 Jahre LC Bünde
- 84 LC Trier-Basilika hilft mit „Löwentraum“
- 85 32.000 Euro spielen Golfer für die Schüler der Bergischen Diakonie ein
- 86 Gründungsversammlung des LC Fritzlar-Chattengau

LEOS

- 80 Ein Wochenende, 25 Leos und viel Schnee

SONDERTHEMA

- 97 Wellness und Gesundheit

BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

- | | |
|---------------------|---|
| Beilagen | Mey & Edlich |
| Teilbeilagen | Galerie Rumi |
| Titelbild | Internationaler Direktor Regina Risken am Board |

Foto: Hans-Peter Fischer



AUSSCHREIBUNG

Berlin: Kickern für den guten Zweck

Langzeitaufenthalt von Kindern im Krankenhaus erträglicher gestalten



Bereits zum fünften Mal veranstaltet der LC Berlin-Airport in Zusammenarbeit mit der Kivent GmbH die Lions German Open - das Kickerturnier für den guten Zweck. Als besonderes Highlight wird dieses Jahr wieder in der „Arminius-Markthalle“ in Berlin-Moabit, Arminiusstr. 2-4, 10551 Berlin, gekickert, Termin: Mittwoch, 11. Oktober 2017 - Beginn 18 Uhr.

Wir wollen den Langzeitaufenthalt für Kinder in der Klinik erträglicher gestalten. Der Erlös der Veranstaltung kommt unter anderem dem Projekt Kinderkrebsstation der Charité zugute. Hier wollen wir mit den Spenden Kickertische erwerben und diese dort aufstellen.

Jedes Team kann mit einer Spende ab 60 Euro mitkickern und dieses Projekt tatkräftig unterstützen. Wir freuen uns auf

euch! Habt ihr den Kollegen/Kollegin oder Freund schon einmal im Tischkicker geschlagen? Meldet euch an mit Kollegen, Freunden, Partnern und und und ... Jeder kann im Team teilnehmen!

Um an den Lions German Open teilnehmen zu können, muss man kein Mitglied eines Lions Clubs sein und muss diesem auch nicht beitreten. Die Teilnahme ist jedoch nur mit einem/einer SpielpartnerIn im Team möglich. Darüber hinaus muss jede(r) SpielerIn mindestens 16 Jahre alt sein. Sowohl aktive als auch ehemalige Liga- und Turnierspieler sind vom Turnier ausgeschlossen, damit alle Spaß am Tischkicken haben. Jetzt anmelden:

www.lions-german-open.de

Rückfragen gerne unter 030-44721700 oder bei der Präsidentin Gabriela Lutter, E-Mail: **Lutter@berlinovo.de**

Ausschreibung für den Druck unseres Mitglieder-Magazins LION - 2018 bis 2020

Liebe Lions, turnusmäßig schreiben wir die Druckaufträge unserer Printmedien aus. Mit der Durchführung hat der Governerrat den Ausschuss für Zeitschrift und Kommunikation (AZuK) betraut. Die Ausschreibung umfasst:

Objekt: Magazin „LION“ – 6 oder 8 Ausgaben pro Jahr

Format: 21,0 x 29,7 (DIN A 4)

Auflage: 48.000 Exemplare

Umfang: Umschlag: 4 Seiten; Inhalt: 64/ 72/80/88 Seiten, + weitere 8 und 16 Seiten

Vorlagen: Sie erhalten druckfähige PDF. Erstellung von Ansichts-PDF zur Druckfreigabe ist erforderlich

Druck: Umschlag: 4/4 farbig, Euroskala + Dispersionsmattlack außen

200g/qm Bilderdruck, holzfrei matt - Bogenoffset

Inhalt: 4/4 farbig, Euroskala 80g/qm weiß aufgebessert matt gestrichen LWC - Rollenoffset

Verarbeitung: Umschlag schneiden, Inhalt falzen und zusammentragen, 2-Klammer-Rückstichheftung, 3-stg. beschneiden, lose transportsicher auf EURO-Tauschpaletten verpacken

Personalisierung: Adresstikett aufspenden, portooptimieren und postaufliefern

Adressdaten: werden Ihnen gestellt

Versand: Versand im In- und Ausland

Porto: wird über Postcard des Multi-Distriktes abgerechnet

Preisangaben

Druck je Umfang pro 0/00 Ex. EUR

je weitere 8 Seiten pro 0/00 Ex. EUR

je weitere 16 Seiten pro 0/00 Ex. EUR

Personalisieren der Hefte mittels Etikett pro 0/00 Ex. EUR

Kosten für das Beilegen von Beilagen 1 / 2 / 3 / 4 Beilagen pro 0/00 Ex.

Rückfragen senden Sie bitte per Mail an sekretariat@lions-clubs.de

Wenn Sie ein leistungsfähiges Druck- und Verlagsunternehmen betreiben und sich an der Ausschreibung beteiligen möchten, geben Sie Ihr Angebot bis spätestens zum 30. 10. 2017 per Mail an sekretariat@lions-clubs.de ab. Die Auftragsvergabe wird in KW 47 2017 erfolgen. Der Auftrag wird für zwei Jahre (1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2019) vergeben.

Spanien: Spitzen-Golf in Mijas



Liebe Golf-Freunde, nach sehr erfolgreichem Lions Golf World Cup & European Championship 2016 möchten wir den LIONS GOLF WORLD CUP & EUROPEAN CHAMPIONSHIP 2018 vom 25. März bis 1. April 2018 in Südspanien (Mijas) anbieten.

Ort: Mijas Golf & Hotel Tamisa Golf (in der Nähe von Malaga, Spanien).

Europäische Teilnehmer können an bei-

den Turnieren teilnehmen: Lions Golf World Cup & European Championship 2018. Sie können wieder traumhafte Preise gewinnen, wie exklusive Bucherer-Uhren, Hotelgutscheine und anderes mehr.

Programm: 7-Nächte-Paket vom 25. März bis 1. April 2018: 7 x Übernachtung mit Frühstück - 5 x Abendessen - 2 x Gala (Willkommen & Abschied) - 4 x Green Fees mit

Buggy - 2 x Exkursionen - Turnier mit tollen Preisen. Paketpreis: Im Doppelzimmer: 1.595 Euro pro Person, Frühbucher-Rabatt: 1.435 Euro bis 30. September 2017

Näheres auf: www.lionsgolf.info

Kontakt: Dr. Volker Bernhardt
charity@dr-golf.info
Tel.: (0034) 630794369

Nur für einen guten Zweck: „Her mit den Klamotten!“

Der LC Meissen-Domstadt will wieder Kleidungsstücke verkaufen. Am 7. und 8. Oktober, zum verkaufsoffenen Wochenende in Meißen, werden die Damen vom LC Meissen-Domstadt wieder ausgewählte Second-Hand-Kleidungsstücke an Mann, Frau und Kind bringen.

Dafür rufen sie nun wiederum die Meißnerinnen und Meißner auf, qualitätvolle, saubere und gut erhaltene Kleidungsstücke und Zubehör zu spenden. Die Sachen werden ab jetzt gern entgegengenom-

men: in der Moritz-Apotheke in der Zaschendorfer Straße, bei Foto-Swillus in der Leipziger Straße, bei Buch & Presse Simone Rolle in der Neugasse und in der SEEG-Geschäftsstelle auf dem Schlossberg. Die Lions-Damen danken schon jetzt allen Unterstützern.

Der Verkauf zu kleinen Preisen wird wieder, wie es schon gute Tradition ist, in dem Ladengeschäft an der Ecke Leipziger Straße/Lorenzgasse am Eingang zum Theaterplatz stattfinden, wofür die

Damen dem Eigentümer des Hauses sehr dankbar sind. Der Erlös der vollständig ehrenamtlichen Aktivität soll wieder für das Frauen- und Kinderschutzhause im Landkreis Meißen eingesetzt werden. In diesem finden Frauen und Kinder vorübergehend Schutz vor häuslicher Gewalt. Mit einer Jahreskarte für den Öffentlichen Personennahverkehr sollen den Frauen für diese Zeit Behördengänge und Erledigungen ermöglicht werden.

Wiener Lions Lunch im 29. Jahr immer noch erfolgreich!

Alle deutschen Lionsfreunde sind herzlich eingeladen, am Wiener Lions Lunch teilzunehmen. Gerne sind Besucher aus dem In- und Ausland zu Gesprächen mit Gleichgesinnten eingeladen.

Viele Besucher, die auf Geschäftsreise oder auf Urlaub in Wien sind, besuchen den Lions Lunch. Seit November 1988 haben mehr als 16.000 Besucher aus fünf Kontinenten und 35 Ländern den Lions Lunch in Wien besucht. Insgesamt konnten wir 238 Lions Clubs begrüßen. Besuchern, die das erste Mal zu Besuch sind, werden eine Besuchsbestätigung und ein Wimpel zur Erinnerung übergeben. Auch ein Buch, das die Geschichte des Wiener Lions Lunch dokumentiert, liegt für Interessierte bereit.

Der Wiener Lions Lunch findet jeden Mittwoch zwischen 12 und 14 Uhr im Cafe Landtmann, Universitätsring 4, 1010 Wien, statt. Das Cafe Landtmann befindet sich im Herzen von Wien in der Nähe des Rathauses und der Universität. Alle Lions, die Wien besuchen, sind herzlich willkommen, am Lions Lunch teilzunehmen, wo Freundschaften geschlossen und Beziehungen zwischen Clubs und Ländern verstärkt werden.

Heeresmusikkorps Kassel Die Militärmusik aus Hessen



Benefizkonzert des Hilfswerks Lions-Club Brilon-Marsberg zum Jubiläum „100 Jahre Lions Club International“

14.11.17 Schützenhalle Brilon
19.30 Uhr · Einlass 18.30 Uhr

Eintritt
Erwachsene: im Vorverkauf 14,- €
Abendkasse 17,- €

zur Unterstützung
von Projekten in Brilon
und Marsberg

Leitung
Oberstleutnant
Tobias Terhardt

Schirmherr
Prof. Dr. Patrick
Sensburg (MdB)

**Schüler / Rentner /
Studenten:** im Vorverkauf 9,- €
Abendkasse 11,- €

Vorverkauf
Brilon: Volksbank Brilon
Bistro InForo
Marsberg: Henke Wäsche und Leder-
waren im Kaufhaus Henke



Romantik Hotel Schloss Pichlarn

Genießen Sie idyllische Wintertage in den schönsten Schlosshotels Österreichs

Romantik Hotel Schloss Pichlarn (5*) Steiermark

Idyllisch im sanften Übergang zwischen malerischen Hügeln und erhabener Bergwelt liegt das Romantik Hotel Schloss Pichlarn. Das 1000 Jahre alte Märchenschloss vor der Kulisse des mächtigen Berges Grimming gehört zu den schönsten Hotels Österreichs. Der großzügige Wellnessbereich verspricht Erholung pur. Übernachtung im Doppelzimmer Deluxe inkl. Halbpension

z.B. 5 Übernachtungen: 04.02.-09.02.2018 ab € **810,-** p. P.

Falkensteiner Schlosshotel Velden (5*) Kärnten

Die Symbiose aus historischem und modernem Design macht das Schlosshotel zu einem beliebten Refugium direkt am Wörthersee. Erleben Sie ausgezeichneten Luxus, genießen Sie ein exklusives Wellness- und SPA-Angebot auf 3.600 m² und lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen; eine hochwertige Ausstattung und individueller Service schaffen ein exzellentes Urlaubsgefühl. Übernachtung im Doppelzimmer Deluxe inkl. Frühstück

z.B. 5 Übernachtungen: 03.02.-08.02.2018 ab € **723,-** p. P.

Gerne nennen wir Ihnen Verfügbarkeiten zu anderen Terminen, senden Ihnen ausführliche Hotelbeschreibungen und weitere Reiseempfehlungen zu.

LF Kai Krause, Angela Wilmeroth und Anja Sander beraten Sie gern!

Information, Beratung & Buchung
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro

TUI Deutschland GmbH

in 45128 Essen, Huysenallee 13

Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 8 20 45 22

E-Mail: lions.reisen@tui.de

www.Lions-on-Tour.de



Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland

Hapag-Lloyd
Reisebüro



TERMINE AB SEPTEMBER 2017

September

- 16. 9. Benefizkonzert Dreieinigkeitskirche Regensburg: 17 Uhr
- 22.9. LC Heimsheim Graf Eberhard, 11. Benefizkonzert mit Pavlos Hatzopoulos, Stadtkirche Pforzheim
- 23.9. LC Hamburg-Hoheneichen: 6. Spendenkabarett im Alma-Hoppe-Lustspielhaus in Hamburg, 14 Uhr
- 24.9. LC Hannover-Viktoria Luise: 22. Secondhand-Basar, Kuchenbuffet, Flohmarkt, Freizeitheim Döhren, Hannover

Oktober

- 1.10. LC Holzminden: 9. Benefiz-Radtour „Rund um den Solling“ zugunsten der DKMS
- 7.10. LC Euskirchen-Nordeifel: 2. Benefiz-Golfturnier auf dem Golfplatz Burg Zievel in Mechernich
- 12.10. LC Oberpfälzer Wald, Vortrag von Andy Hölzer Ausnahmebergsteiger, "Blind- Auf die höchsten Berge der Welt".Ort: in der Landgraf Ulrich Halle in Pfreimd
- v28.10. LC Elsterwerda-Bad Liebenwerda und LC Großenhain: Familien-Benefizkonzert zugunsten Fiona, 15.30 Uhr auf Gut Saathain
- 28.10. LC Frankfurt-Alte Oper: 20. Jubiläums-Benefiz-Gala im Hotel The Westin Grand, Frankfurt/M.

November

- 3.-5.11. Seminar 1. VG/DGe in Wiesbaden
- 10.-12.11. Seminar 2.VG/DGe Wiesbaden
- 10.11. LC München-Pullach: 18. Mal und immer ein Erfolg: „Wein & Genuss“, Weine und Feinkost zum Probieren im Bürgerhaus Pullach (S7 Pullach), Beginn: 19 Uhr, Eintritt: 20 Euro
- 12.11. LC Dorsten, LC Dorsten-Hanse, LC Dorsten-Lippe, LC Dorsten-Wulfen: Lichterfest auf dem Marktplatz in Dorsten
- 14.11. LC Brilon-Marsberg: Benefizkonzert, 100 Jahre Lions Clubs International, Schützenhalle Brilon
- 17.-19.11. GR-Sitzung in Münster

Dezember

- 10.12. LC Emmerich-Rees: 18. Weihnachtsmarkt am Schlösschen Borghees in Emmerich am Rhein.
- 16.12. LC Homberg (Efze): Benefizkonzert zur Weihnachtszeit in der Stadthalle Homberg (Efze)

2018

Januar

- 13.-14.1. Thementagung in Erfurt

März

- 16.-18.3. GR-Sitzung in Bremen

Mai

- 3.-6.5. KDL in Leipzig
- 12.5. Leo-Lions-Service Day

Ich male Sie! Exklusiv!
 Porträtmaler
 Michael Thaddäus Schorn
www.oelportrait.eu
kunstmalerschorn@gmail.com
 0172 4438360



**Der Hersteller für
 LIONS-WIMPEL
 mit Ihrem Clubnamen**

Kurz

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm
 Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707
www.wimpel-online.de
info@sport-kurz.de
 Hohe Herstellungsqualität,
 niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.

Kongresse der Deutschen Lions

- 3.-6.5.2018 Leipzig
- 30.5.-2.6.2019 Kiel
- 2020 Bremen
- 2021 Mannheim

Europa-Foren

- 28.-30.9.2017 Montreux, Schweiz
- 25.-27.10.2018 Skopje, Mazedonien
- 3.-6.10.2019 Tallinn, Estland

Internationale Conventions

- 29.6.-3.7.2018 Las Vegas, USA
- 5.-9.7.2019 Mailand, Italien
- 26.-30.6.2020 Singapur, Republik Singapur
- 25.-29.6.2021 Montreal, Kanada
- 1.-5.7.2022 New Delhi, Indien
- 7.-11.7.2023 Boston, USA
- 21.-25.6.2024 Melbourne, Australien

WULF MÄMPEL

WAGNERHELD UND ROCKSTAR

Biographie über Peter Hofmann beweist: Kultur besiegt Fußball



Er war Zehnkämpfer, sah aus wie Jung-Siegfried und sang ihn später an allen wichtigen Opernhäusern der Welt - auch in Bayreuth. Peter Hofmann - ein Heldenleben, denn er war nicht nur Heldentenor, er war Rockstar und das „Phantom der Oper“ in Hamburg. Seine Biographie, die ich antiquarisch kaufte, ist nicht nur spannend, sondern der Versuch, ein neues, ein junges Publikum für das moderne Musiktheater und „Grauköpfe“ für die Rockmusik zu begeistern. In „Singen ist wie Fliegen“, das biografische Ergebnis vieler Gespräche mit der Journalistin Marieluise Müller, sagt er: „Ich bin überzeugt, dass die Wirkung der Musik eine Brücke schlagen kann zwischen den Menschen, zwischen den Generationen - darum singe ich.“

Was ein Heldentenor ist, hat Peter Hofmann wie wenige vorgelebt. Er verpflichtete sich bei der Bundeswehr, wurde Fallschirmjäger und finanzierte mit seiner Abfindung ein Gesangsstudium an der Hochschule für Musik in Karlsruhe. Dann die Bilderbuchkarriere: Mit 32 sang er den Siegfried auf dem Grünen Hügel in Bayreuth. Auch von Paris bis New York verkörperte er immer wieder die Helden von Wagners Opern. Denn mit seiner blonden Lockenpracht und seiner hünenhaften Erscheinung kam er dem Bild, das sich die Welt von Tannhäuser, Tristan, Siegmund oder Parsifal macht, so nahe wie nur wenige Sänger. Doch auch im wirklichen Leben spielte er den Helden, in der Popmusik ebenso wie auf der Musical-Bühne. Und vor allem in seinem jahrelangen Kampf mit der Kraft verzehrenden Krankheit: Parkinson. Den hat Peter Hofmann 2010 verloren. In einem Krankenhaus im oberfränkischen Selb

ist er gestorben. Er wurde 66 Jahre alt. Die Oper war Hofmann nicht genug. Lange, bevor der Begriff „crossover“ eingeführt war, interpretierte der Heldentenor Pop- und Rocksongs und zeigte mit Leder und Motorrad, dass Wagnerhelden auch für die Gegenwart taugen. Daneben gab der Schlossbesitzer an der Seite von Richard Burton in der Serie „Wagner“ seinen Fernseh-Einstand.

Ende der 80er wurde deutlich, dass Hofmanns Stimme den Anforderungen eines Opernstars nicht mehr gewachsen war. Als „Phantom der Oper“ in der Hamburger Inszenierung fand er 1990 noch einen ihm gemäßen Ersatz. Doch nachdem 1994 erste Anzeichen der Parkinson-Krankheit diagnostiziert worden waren, wurde deutlich, dass es ein Heldenleben auf Zeit wurde. Noch einmal schlüpfte er 1997 als Old Firehand an der Seite von Gojko Mitic bei den Karl-May-Spielen in Bad Segeberg in eine neue Rolle. Doch zwei Jahre später konnten keine Medikamente mehr die Krankheit im Zaum halten. Er kaufte sich ein altes Bauernhaus bei Bayreuth, schrieb seine Autobiografie und unterstützte die Forschung mit seinem „Peter Hofmann Parkinson Projekt“.

Hofmann wollte zu Lebzeiten beweisen: Konzerte und klassische Livemusik im Konzerthaus oder auf einem Musikfestival haben heute 40 Prozent mehr Besucher als die Erste Bundesliga im Fußballstadion. 18,2 Millionen Besucher erlebten 2016 klassische Konzerte und 13,2 Millionen die Spiele der Ersten Bundesliga. ●

Peter Hofmann: Singen ist wie Fliegen.
 Von Marieluise Müller, Keil Verlag Bonn,
 1983, ISBN: 3-921591-25-2



Landhaus
Zu den Rothen Forellen
★ ★ ★ ★ S



Gewinnen Sie...

... vier Übernachtungen für zwei Personen im Landhauszimmer inklusive Landhaus-Genießer-Frühstück, dreigängiges Genussmenü am Abend und freie Nutzung des Hallenbades und der Saunen, ganzjährig buchbar bis Ende September 2018, außerhalb der Hochsaison.

Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:

LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg
Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
oder eine E-Mail an: gewinnspiel@lions.de

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 30. September 2017 (Datum des Poststempels).

Gewonnen hat bereits im August ...

Clemens Grünebach, aus 54411 Hermeskeil
Bitte melden sie sich in der Redaktion unter chefredakteur@lions.de, Stichwort „Gewinnspiel September“. Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

Ihr Urlaub kann Lions-Projekte fördern!

Wenn Sie dieses – oder rund 210.000 weitere Hotels – unter www.lionshotel.de buchen, erhalten die Lions einen Teil der Provision zurück, der somit neuen Lions-Projekten zugeführt werden kann.

Luxus am Fuße des Brocken

Im schönen Städtchen Ilsenburg, am Fuße des Harzer Brocken, empfängt idyllisch am See das „Landhaus Zu den Rothen Forellen“ seine Gäste. Die „Straße der Romantik“ mit ihren Klöstern und Kirchen oder das wildromantische Ilsetal liegen direkt vor der Haustür. Das Harzer Luxushotel zählt viele Stammgäste, die nicht nur den unbeschweren Luxus, die Vielfältigkeit der Region und die Lage des Hotels schätzen, sondern ebenso die Herzlichkeit und Freundlichkeit des Personals.

Das Luxushaus gehört zur Gruppe „Privathotels Dr. Lohbeck“ und ist als fünf Sterne Superior klassifiziert und damit das höchstausgezeichnete Hotel in Sachsen-Anhalt. Das Landhaus verfügt über 76 Zimmer und Suiten und bietet höchsten Komfort. Im „Forellen-Spa“ werden Sie auf Fünf-Sterne-Niveau ganzheitlich verwöhnt: ob Hot Stone, pflegende Kräuterstempelmassagen aus dem Harz oder zahlreiche erholsame und regenerierende Behandlungen. Die Bade- und Saunalandschaft bietet Schwimmbad, Whirlpool, Dampfbad, Finnische- und Biosauna. Zur Erfolgsgeschichte des Landhauses gehört die exquisite Küche – dargeboten in gleich drei Restaurants.



Privathotels Dr. Lohbeck GmbH & Co. KG
Landhaus „Zu den Rothen Forellen“
Marktplatz 2, D-38871 Ilsenburg

Tel: +49 (0) 39452 / 9393 • Fax: +49 (0) 39452 / 9399
info@rotheforelle.de • www.rotheforelle.de



GESCHÄFTSSTELLE DER DEUTSCHEN LIONS

Lions Clubs International/MD 111-Deutschland

Bleichstr. 3 · 65183 Wiesbaden
T 0611 9 91 54-0 · F 0611 9 91 54-20
sekretariat@lions-clubs.de · www.lions.de · www.lionsclubs.org

Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:
Mo., Di., Do., Fr. 9 – 13 Uhr · Mi. 9 – 18 Uhr

Geschäftsleitung

Astrid J. Schauerte · Generalsekretärin MD 111
a.schauerte@lions-clubs.de · T 0611 99154-0

Maximilian Schneider/Assistenz Geschäftsleitung

m.schneider@lions-clubs.de · T 0611 99154-45

Empfangssekretariat

Karin Nickel · k.nickel@lions-clubs.de · T 0611 99154-11

Clubbedarf

Andrea Heyder-Ebert · clubbedarf@lions-clubs.de · T 0611 99154-34

Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Dmitry Konotop · d.konotop@lions-clubs.de · T 0611 99154-30

Organisation und Kommunikation

Eva Koll · e.koll@lions-clubs.de · T 0611 99154-40

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Marie-Sophie Emrich-Seng
m.emrich-seng@lions-clubs.de · T 0611 99154-39

Teamassistentz

Janine Seidel · j.seidel@lions-clubs.de · T 0611 99154-42

Buchhaltung

Karsten Krämer · k.kraemer@lions-clubs.de · T 0611 99154-31

IT und Statistik

Martina Schießer · m.schiesser@lions-clubs.de · T 0611 99154-33
Philipp Doberauer · p.doberauer@lions-clubs.de · T 0611 99154-33

IT-Administration

Ryan Causey · r.causey@lions-clubs.de · T 0611 99154-35

Helpdesk IT

tickets@lions.de

Beauftragter Datenschutz

datenschutz@lions-clubs.de

Bankverbindung

Multi-Distrikt 111-Deutschland
Commerzbank Wiesbaden
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00 · BIC: DRESDEFF510



STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

STIFTUNGSVORSTAND

Jörg Naumann · LC Bayreuth-Kulmbach · Vorsitzender
Karl-Jung-Str. 7 · 95326 Kulmbach
T 09221 958610 · F 09221 958616

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands

Christofer Hatterer · LC Frankfurt-Goethestadt
Seeheimer Str. 6 · 60599 Frankfurt am Main
T 069 9585 2701 · F 069 95 85 94 56 74

Dr. Walter Huber · LC Darmstadt-Castrum

Battenbergstr. 4 · 64342 Seeheim-Jugenheim
T 06257 942620 · F 06257 942621

Stiftungsrat/Vorsitzender

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke · LC Hannover-Wilhelm Busch
Stieglitzgang 15 · 30627 Hannover
T 0511 57 66 81 · F 0511 57 66 82

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Hanns-Otto Strumm · LC Kirn-Mittlere Nahe
Josef-Görres-Str. 84 · 55606 Kirn
T 0700 37 78 78 66 · F 0700 37 78 78 66

Weitere Mitglieder

Hans-Peter Fischer · LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen
Bernd Hartstock · LC Salzwedel
Karola Jannig-Stellmach · LC Bremen Auguste Kirchoff
Peter Kahler, LC Dresden Brücke Blaues Wunder
Frank-Alexander Maier · LC Hohenloher Land

Stiftungskuratorium

Wilhelm Siemen · LC Marktedwitz-Fichtelgebirge (Vors.)
Detlef Erlenbruch · LC Wuppertal
Claus A. Faber · LC Rottweil
Iris Landgraf-Sator · LC Darmstadt-Justus von Liebig
Helmut Lang · LC Gunzenhausen
Helmut Marhauer · LC Hildesheim
Heinrich Prinz Reuss · LC Voreifel
Harald Range · LC Celle-Allertal
Bernhard W. Thyen · LC Lüdinghausen
Wilhelm Wenning · Bayreuth

Geschäftsstelle

Astrid J. Schauerte · LC Wiesbaden-An den Quellen
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden

Postanschrift

Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden · T 0611 99154-50
www.lions-stiftung.de · info@lions-stiftung.de

Bankverbindung

Commerzbank Wiesbaden
IBAN: DE33 5108 0060 0023 232400
BIC: DRESDEFF510



Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. LIONS FOUNDATION GERMANY

GESCHÄFTSSTELLE

Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden
info@lions-hilfswerk.de · www.lions-hilfswerk.de
T 0611 99154-97 · F 0611 99154-83

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mo. - Do. 8.30 - 13 Uhr und 14 - 16 Uhr · Fr. 8.30 - 14 Uhr

Geschäftsführer

Volker Weyel · T0611 99154-82 · v.weyel@lions-hilfswerk.de

stellv. Geschäftsführung/Projektmanagement

Evelin Warnke · T0611 99154-93 · e.warnke@lions-hilfswerk.de

Teamassistentz

Christina Bauer · T0611 99154-97 · c.bauer@lions-hilfswerk.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Arens · T0611 99154-92 · j.aren@lions-hilfswerk.de

Öffentlichkeitsarbeit Lions-Quest/Spenderservice

Sabine van Recum (Lions-Quest) · T0611 99154-98
s.vanrecum@lions-hilfswerk.de

Nationale/Internationale Projekte

Carola Lindner · T0611 99154-80 · c.lindner@lions-hilfswerk.de

EU-Kofinanzierung

Rita Bella Ada · T0611 99154-91 · r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Internationale Projekte/Kofinanzierung

Silke Grunow · T0611 99154-95 · s.grunow@lions-hilfswerk.de

Distrikterverfügungsfonds

Tanja McCassity (DVF) · T0611 99154-81
t.mccassity@lions-hilfswerk.de

Programmleitung Lions-Quest

Dr. Peter Sicking · T0611 99164-74
p.sicking@lions-hilfswerk.de

Programmreferentin Lions-Quest

Ingeborg Vollbrandt · T0611 99154-81
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de

Lions-Quest Sachbearbeitung/Abrechnung

Tanja McCassity · T0611 99154-94
t.mccassity@lions-hilfswerk.de
Manuela Bühler · T0611-99154-88
m.buehler@lions-hilfswerk.de
Edith Preusser · T0611 99154-62
e.preusser@lions-hilfswerk.de

Internationaler Jugendaustausch

Rita Bella Ada · T0611 99154-91 · r.bellaada@lions-hilfswerk.de
Heike Schäfer · T0611 99154-90 · h.schaefer@lions-hilfswerk.de

Buchhaltung

Lidia Kraft · T0611 99154-79 · l.kraft@lions-hilfswerk.de
Manuela Bühler · T0611-99154-88 · m.buehler@lions-hilfswerk.de

VORSTAND

Vorstandssprecher

PCC Heinz-Joachim Kersting · LC Wattenscheid
j.kersting@stbkersting.de

Stellvertretender Vorstandssprecher

PDG Lutz Sass · LC Hannover Wilhelm Busch · lutz.sass@htp-tel.de

Vorstand · Geschäftsbereich I Nationale und Internationale Projekte

PCC Heinz-Joachim Kersting · LC Wattenscheid
j.kersting@stbkersting.de

Vorstand · Geschäftsbereich II Lions-Quest

Dr. Hans-Jürgen Schalk · LC Hagen-Harkort · hjschalk@t-online.de

Vorstand · Geschäftsbereich III Internationale Jugendarbeit

PDG Lutz Sass · LC Hannover Wilhelm Busch · lutz.sass@htp-tel.de

Vorstand · Geschäftsbereich IV Finanzen ·

Organisation und Verwaltung
PDG Josef Ahmann · LC Bamberg Residenz · josef.ahmann@arcor.de

VERWALTUNGSRAT

Vorsitzender IPCC Lutz Bastrup
LC Uggelharde · lionlutzbastrup@me.com

Mitglieder

IPCC Lutz Bastrup · LC Uggelharde
MDSCH PDG Detlef Dietrich · LC Gmünd-Staufferland
PDG Günter Siekmeier · LC Stutensee Hardt
Alexander Grossmann · LC Bielefeld-Eques Honoris
Lutz Hirning · LC Salzwedel
DG Prof. Dr. Jens Bahnsen · LC Arendsee/Altmark
PID Klaus Tang · LC Rhein Wied
PDG Michael Stritter · Wiesbaden-Kochbrunnen

Bankkonto

IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 s00
BIC: FFVBD EBF · Frankfurter Volksbank eG

Sitz des Vereins

Wiesbaden · Vereinsregister-Nr. 2303

EINE NEUE ÄRA FÜR LIONS



Die Zukunft hat manchmal einen hohen Preis. Während viele Menschen auf der Welt Fastfood zu sich nehmen und bequeme Jobs haben, wird Diabetes zu einer globalen Krise. Meine eigene Nation ist kaum wohlhabend und hat dennoch dasselbe Problem. Indien ist als „Diabetes-Hauptstadt der Welt“ berühmt-berüchtigt, mit der erschütternden Anzahl von 50 Millionen Einwohnern, die an Diabetes Typ 2 leiden. Die Statistik in den USA sieht nicht viel besser aus. In New York, einer Stadt, in der man fast an jeder Ecke Obst und Gemüse kaufen könnte, haben etwa 800.000 Erwachsene Diabetes - das ist mehr als jeder achte. Bundesweit sieht es noch schlimmer aus. Eines von drei Kindern, die heute in den USA geboren werden, wird voraussichtlich während seines Lebens an Diabetes erkranken, so das „Center for Disease Control and Prevention“, das amerikanische Zentrum für Krankheitseindämmung und Prävention.

Der Tribut, den die Gesellschaft dafür zahlen muss, ist enorm. Diabetes kann zu Herz-erkrankungen, Schlaganfällen, Leber- und Nervenschäden führen. Und zur Erblindung. Lions Clubs International (LCI) wird dieser Gefahr nicht untätig vom Spielfeldrand aus zusehen. Wir werden uns ins Zeug legen und für Prävention und Behandlung dieser Krankheit kämpfen. Auf der 100. International Convention in Chicago im Juli haben wir formal unsere neue Verpflichtung angekündigt, Diabetes zu bekämpfen. Keller Johnson-Thompson, die Urgroßnichte von Helen Keller (die Lions 1925 aufforderte, „Ritter der Blinden“ zu werden), bat Lions darum, diese neue Herausforderung anzunehmen.

„Werden Sie mit dem Kampf gegen Diabetes nicht auch Ihr Engagement bestätigen, das sie als Ritter der Blinden im Kampf gegen die Dunkelheit aufgenommen haben?“, fragte sie zehntausende Lions gegen Ende der letzten Plenarsitzung.

Der Fokus auf Diabetes ist Teil des neuen globalen Service-Versprechens von Lions Clubs International. Wir bündeln unsere Energien und Ressourcen auf die Fokusthemen Augenlicht, Hunger, Umwelt, Krebs bei Kindern und Diabetes. Wir bauen auf unseren Traditionen auf und geben Lions gleichzeitig neue Möglichkeiten, sich einzusetzen. Lions können sich selbstverständlich nach wie vor für die Belange in ihren Städten und Gemeinden einsetzen, doch wir bitten Clubs und Distrikte, auch zu den fünf neuen Fokusgebieten beizutragen.

Johnson-Thompson erinnerte mit Nachdruck an die International Convention im Jahr 1925, als das Engagement von Lions für Blinde und Sehbehinderte begann. Seit 100 Jahren engagieren sich Lions nun schon. Und ich bin überzeugt, dass wir die Herausforderung annehmen und Diabetes, die neue Geißel der Menschheit, mit Erfolg bekämpfen werden.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Naresh Aggarwal'.

Naresh Aggarwal – Lions Clubs International President

ICH BIN LÖWE, WEIL ...



Wir Lions haben mehr als 52.300 Mitglieder in Deutschland, und ich möchte gerne erfahren, wie Sie diesen Satz „Ich bin Löwe, weil ...“ beenden. 1.568 Club-Präsidenten sind in ihr Jahr gestartet und haben sich viel vorgenommen. Jeder von ihnen hat Programm und Gestaltung der Clubabende geplant, aber auch die Activities, das Herzstück eines jeden Clubs, auf den Prüfstand gestellt. Der Erfolg einer Activity hängt maßgeblich vom Engagement der Mitglieder ab, daher fragt sich jeder Präsident, ob die Mitglieder in seinem Club zufrieden sind, wie man sie begeistern kann und wie es gelingt, neue Mitglieder zu gewinnen.

Nutzen Sie den Beginn eines Clubtreffens, um einige Lionsfreunde zu bitten, diesen Satz „Ich bin Löwe, weil ...“ zu beenden. Sie werden erstaunt sein, wie vielfältig die Antworten ausfallen.

Öffentlichkeitskampagnen sind nur dann erfolgreich, wenn wir den Elan einer Kampagne nutzen. Jeder von Ihnen kann diese Kampagne „Ich bin Löwe, weil ...“ in den sozialen Medien teilen. Schauen Sie doch einfach unter www.ichbinlöwe.de und erfahren Sie mehr!

Mit einer erfolgreichen hundertjährigen Geschichte als stärkste gemeinnützige Service-Organisation weltweit im Rücken können wir uns selbstbewusst neue Ziele setzen. Unser Einsatz, unsere Ideen und unsere Hilfsleistungen waren in der Zivilgesellschaft stets von großer Bedeutung und werden zukünftig noch bedeutsamer sein.

Aufmerksame Leser unseres LION entdecken in dieser Ausgabe wieder viele Beispiele für die Kreativität der Clubs und ihre Energie, neue Projekte zu starten. Der Mut zum Beschreiten neuer Wege führte 1987 auch dazu, Frauen als vollberechtigte Mitglieder in die Lions-Organisation aufzunehmen. 30 Jahre Frauen bei Lions ist ein weiteres Jubiläum, das wir in unserem Centennial-Jahr haben. Vor drei Jahrzehnten noch intensiv debattiert, haben Frauen bei Lions heute selbstverständlich auf allen Ebenen gleichwertige Führungsrollen übernommen. Ich würde mir wünschen, dass auch möglichst viele Frauen bei dieser Kampagne mitmachen und der Öffentlichkeit zeigen, dass sie Löwe sind, weil ...

Ich bin gespannt auf Ihre Antworten, Ihre Ideen und Ihre Pläne.

Haben Sie Mut zum Wandel - es wird sich für Sie und Ihren Club lohnen!

Christiane Lafeld

Christiane Lafeld – Governorratsvorsitzende 2017/2018





JUDITH ARENS

3.000 METER: DIE LÄNGSTE BRILLENSCHLANGE DER WELT

Rekordversuch von „Brillen Weltweit“

Am 7. Oktober um 11 Uhr wird es auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz rekordverdächtig! Mit einer Brillenschlange, die bis zu 3.000 Meter lang werden soll und die aus 23.000 mit Kabelbindern zusammengeketteten Brillen bestehen wird, soll der bestehende Rekord überboten werden. Das Guinness-Buch der Rekorde hat den Rekordversuch bereits vorgemerkt. Den derzeitigen Rekord hält Japan mit einer 2.013 Meter langen Brillenschlange. Julia Klöckner, Fraktionsvorsitzende der CDU Rheinland-Pfalz, ist Patin der Aktion und wird die Ver-

anstaltung persönlich eröffnen. Wer live dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen!

Initiator des Projekts ist die Organisation „Brillen Weltweit“, die sich zum Ziel gemacht hat, sehbehinderten Menschen weltweit durch das Sammeln gebrauchter Brillen das Sehen zu schenken. „Brillen Weltweit“ wurde vor über 40 Jahren von dem Koblenzer Apotheker Dr. Klaus Stephan Kiefer gegründet. Für seine Lebensleistung, über zwei Millionen Brillen zu sammeln, aufzuarbeiten und Sehbehinderten auf der ganzen Welt kostenlos zur Verfügung zu stellen,

wurde ihm der Bundesverdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Die Organisation ist der Gemeinnützigkeit und Nachhaltigkeit verpflichtet, alle Tätigkeiten erfolgen ehrenamtlich. Die langjährige fachliche Begleitung erfolgt durch den Augenoptikermeister Lionsfreund Carlo Wagner. Das Hilfswerk der Deutschen Lions nennt das Brillenprojekt Best schon seit einigen Jahren als Annahmestelle für gebrauchte Brillen bei mündlichen Anfragen und in seinem Infoblatt „Brillensammlung“.

97 Prozent aller Alt-Brillen landen laut „Brillen Weltweit“ in der Restmülltonne. Damit mehr Brillen einem neuen Träger zugutekommen können, werden die gesammelten Brillen durch die Firma Best gGmbH recycelt. Am Standort Moselweißer Str. 36 in 56073 Koblenz beschäftigten sich 32 Menschen ausschließlich mit der Aufarbeitung von gebrauchten Brillen. Das Brillenzentrum bildet damit inzwischen Europas größte Unternehmung für das Recycling gebrauchter Brillen. Im Jahr 2016 wurden rund 420.000 Brillen angenommen.

Die gespendeten Brillen werden auf ihre Qualität geprüft, gereinigt, vermessen, mit Brillenpass versehen, erfasst und versandfertig verpackt. Es werden ausschließlich Sehhilfen der ersten Wahl an Non-Profit-Organisationen weltweit, kostenlos ab-

gegeben. Anfallende wertstoffhaltige Materialien, im Zuge der Be- und Verarbeitung entstanden, werden dem Recyclingkreislauf ordnungsgemäß zugeführt. Geleistet werden kann das unter anderem weil die Best gGmbH als anerkanntes Integrationsunternehmen die Schnittstelle zur Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit ist, die für die Mitarbeiter individuelle Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und somit eine aktive Eingliederung in die Arbeitswelt schafft.

Auch die Brillen, die Teil der Rekord-Brillenschlange sind, werden wieder dem Recyclingprozess zugeführt. Um schließlich einer Brille den Weg zu einem neuen Besitzer zu ermöglichen, werden pro Brille rund 1,35 Euro Logistikkosten benötigt. Neben gebrauchten Brillen freut sich „Brillen Weltweit“ daher auch über Spenden. 📍

Versandanschrift für Brillen:

Brillen Weltweit

Moselweißerstr. 36

56073 Koblenz

Spenden Sie bitte an: Brillen Weltweit

Sparkasse Koblenz

IBAN: DE72 5705 0120 0036 0013 11

BIC: MALDE51KOB

Homepage des Events:

www.brillenschlange-2017.de



SABINE VAN RECUM

ENGAGIERTE FRAUEN FÜR DEN LIONS YOUTH EXCHANGE

Organisation liegt vielfach in weiblicher Hand

Jahr für Jahr ermöglichen die deutschen Lions fast 200 Jugendlichen aus Deutschland, andere Kulturen kennenzulernen und fremde Länder zu bereisen. Gleichzeitig kommen fast genauso viele junge Menschen aus der ganzen Welt hier-

her und werden von uns aufs Herzlichste in Camps oder Gastfamilien empfangen. Je nach Interesse können die Jugendlichen sich für ihren Aufenthalt auch für die Kombination aus Camp und Familie entscheiden. Doch wer organisiert die

Frauenpower aus allen Nationen. Tal Goren aus Israel schoss dieses "Selfie" mit anderen jungen Frauen aus aller Welt.



Austausche? Wer organisiert zahlreiche Nationenabende, Ausflüge, Vorträge und Diskussionsrunden? Wer koordiniert die Unterbringung der 15- bis 21-Jährigen in Gastfamilien und Jugendcamps?

Im Hilfswerk der Deutschen Lions werden die Jugendlichen unterstützt, die ins Ausland reisen. Jugendliche, die zu Gast in Deutschland sind, werden von den 21 Distrikt-Jugendaustauschbeauftragten (KJA) und Camp-Direktoren (KJL) im MD 111 unterstützt. Damit tragen diese Ehrenamtlichen mit hohem Engagement maßgeblich zum Erreichen eines der wichtigsten Lions-Ziele bei: der Völkerverständigung.

Dank der finanziellen Unterstützung und dem persönlichen Engagement vieler Lions haben junge Menschen mit dem Lions Youth Exchange die Chance, internationale Kontakte zu knüpfen und kulturelle Vielfalt zu erleben. Wir wollen an dieser Stelle die engagierten Frauen unter den KJA und KJL vorstellen.

Pionierin aus dem Distrikt BS

Sie war schon dabei, als diese Position noch mit männlichen Ehrenamtlichen besetzt wurde: Sonja Schuckmann setzte sich ab 2004 für die Belange der jungen Teilnehmer und Teilnehmerinnen ein. Sie betreute ganze zehn Jahre lang über elf Camps und jährlich 20 bis 25 Jugendliche im Distrikt BS als KJA und KJL.

Eine organisatorische Meisterleistung. Denn unsere Jugendcamps können unterschiedliche Themen behandeln und wechselnde Mottos haben. In allen Camps ist es das Ziel, jungen Menschen wichtige Lebenskompetenzen für die Zukunft mitzugeben. Doch vielfältiger als bei den Lions könnte die Auswahl der Themen nicht sein. Da gibt es das Camp, in dem junge Leute ihre eigenen Projekte organisieren und präsentieren lernen. Andere Camps haben das Ziel, soziale Kompetenzen auszubauen. Da packt die Gruppe Jugendlicher auch schon mal bei sozialen Hilfsprojekten der Lions mit an oder hilft einen Tag im Seniorenheim aus.

Es gibt Naturcamps, bei denen die jungen Menschen durch die letzten Urwälder Europas streifen. Oder Kulturcamps, bei denen es eher darum geht, sich im Großstadt-Dschungel zurechtzufinden. Jedes Jahr sind die KJA und KJL in ihrer Kreativität gefragt, den Teenagern ein zeitgemäßes und abwechslungsreiches Programm zu bieten.

Visionärin aus dem Distrikt BO

Eliana De Santis Mühlberger ist immer an vorderster Front dabei. Als Vizepräsidentin und Präsidentin des Lions Club Greding von 2013 bis 2015 hat sie bereits einige Projekte mit Jugendlichen der Region und im Ausland organisiert. Seit 2016 betreut sie als KJA Jugendcamps und Gastfamilien in ihrer Region. Sie hat Spaß daran, mit Kindern und Jugendlichen zusammenzuar- ▶

Eliana De Santis Mühlberger



beiten und ihnen den Horizont zu öffnen. Für sie bietet der Jugendaustausch die Gelegenheit, bei jungen Menschen Vorurteile abzubauen, das Selbstwertgefühl zu stärken und Empathie für fremde Kulturen zu entwickeln.

Sicher kann es mal vorkommen, dass es in den Camps Reibereien gibt. Aber selten aufgrund des kulturellen Kontextes. In solchen Fällen kommen die KJA wie Eliana De Santis Mühlberger ins Spiel. Sie sorgen dafür, dass sich die jungen Menschen wohlfühlen und Konflikte zügig ausgeräumt werden. Denn nationale, ethnische oder soziale Herkunft spielt bei den Lions und bei der Zusammensetzung der Jugendgruppen keine Rolle. In diesen geschützten Räumen haben Nationalitäten und politische Gesinnung nur eine zweitrangige Bedeutung.

Die Einfallsreiche aus dem Distrikt OS

Als Mutter, Großmutter und inzwischen sogar Urgroßmutter ist es nicht verwunderlich, dass

Diana Schumacher



sich Katarina Burghardt eine jugendliche Neugierde erhalten hat. Sie weiß, wie die jungen Leute von heute ticken und ist für sie da, wenn sie Hilfe brauchen. Seit mehr als 20 Jahren engagiert sie sich im Distrikt OS für Jugendprojekte und hat zahlreiche Jugendcamps und ein Internationales Lions-Jugendforum mitorganisiert.

Sie wünscht sich Harmonie in der Welt. Und wo sonst als in den Jugendcamps der Lions ist es möglich, dass junge Menschen aus verschiedenen Ländern oder gar solchen mit angespannten Beziehungen friedlich zusammentreffen? Politische Konflikte spielen in den Camps keine Rolle. Vielmehr kann jeder hier so sein, wie er ist und die Gruppe mit seiner Persönlichkeit bereichern. Am Ende eines jeden Austausches sind die wohl rührendsten Momente die, wenn sich die jungen Leute weinend in den Armen liegen und sich nicht mehr trennen mögen.


Die Anpackerin aus dem Distrikt WL

Die jüngste KJA, Diana Schuhmacher, hat bereits viele Länder bereist und ehrenamtlich für die Junior Chamber International (JCI) mit dem EU-Parlament gearbeitet. LF Diana Schuhmacher hat eine langjährige Praxiserfahrung als Trainerin und Betreuerin für Jugendprojekte. Als vierfache Mutter kennt sie die Probleme und Sorgen der Kinder von heute. Das sind gute Voraussetzungen, mit jungen Menschen aus fremden Kulturen zusammenzuarbeiten und sich um ihre Belange zu kümmern. Ihre Vision ist es, Jugendliche aus der ganzen Welt an einem Ort zusammenzuführen, um ihnen Toleranz und Akzeptanz näherzubringen.

Neben ihrem Engagement als KJA begleitete sie bereits in ihrem Club, dem LC Detmold-Cherusker, die Ämter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und der Vize-Präsidentin. Mehr Informationen zu Diana Schuhmacher können Sie gerne auf lions.de in der Ausgabe Dezember 2016 des LION nachlesen, wo sie schon einmal vorgestellt wurde.

Die Entdeckerin aus dem Distrikt BS

Im LC München Karl Valentin hat sich Ulrike Schauf schon in vielen unterschiedlichen Ämtern engagiert. Unter anderem war sie Club-Präsidentin, Zone-Chairperson und ist derzeit Kabinettssekretärin in BS. Als KJA ist sie seit 2012 dabei. Mit Offenheit, Neugierde und Flexibilität betreut sie die Jugendlichen und die Gastfamilien. Eigenschaften, die bei KJA in unvorhergesehenen Situationen immer wieder gefragt sind. Denn in der Zusammenarbeit mit jungen Menschen kann auch mal etwas Unvorhergesehenes passieren. Da ist schnelles und wirkungsvolles Handeln gefragt.

Sicher fordert die Arbeit mit den jungen Menschen viel Fingerspitzengefühl und Durchhaltevermögen. Am Ende eines jeden Austausches stehen allerdings die vielen schönen Erinnerungen und Freundschaften. Zuletzt kehren die Jugendlichen mit einem neu gewonnenen Selbstverständnis in ihre Heimatländer zurück. Das ist der schönste Lohn nach so viel Einsatz. 

UNSERE JUGENDLICHEN FÖRDERN

Haben Sie Lust und Interesse, sich in Ihrem Distrikt für das Lions Youth Exchange-Programm zu engagieren? Mit mehr Unterstützung auf Distrikt-, Zonen- und Clubebene können wir noch mehr jungen Menschen die einzigartige Erfahrung Lions Youth Exchange ermöglichen. Wir freuen uns auf Ihr Engagement!

Melden Sie sich bei Ihrem Distrikt-Governor, wenn Sie Interesse an einem Amt haben. Für Fragen und Auskünfte zum Jugendaustausch stehen Ihnen Ihre KJAs im Distrikt sowie beim HDL Rita Bella Ada unter r.bellaada@lions-hilfswerk.de oder unter Telefon 0611 99154-91 gerne zur Verfügung!

Vermögensanlagen



© Gerd Altmann/pixello.de

Das Sonderthema in unserer Novemberausgabe 2017.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch den redaktionellen Service erreichen Sie mit Ihrer Werbung **hohe Aufmerksamkeit**.

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 2. Oktober 2017.
Druckunterlagenabschluss ist der 23. Oktober 2017.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender

Telefon: (0234) 92 14-141

E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege

Telefon: (0234) 92 14-111

E-Mail: monika.droege@skala.de

Fax: (0234) 92 14-102

sk
Schürmann + Klages
GmbH & Co. KG
Druckerei · Verlag · Agentur



Eine gute Nachricht in Sachen Bildung: Mädchen, die eine Grundschulbildung aufnehmen, schließen diese tendenziell auch ab und setzen ihren Bildungsweg auf Ebene der Sekundarschulbildung fort. Dieses Potenzial fördern die Lions auch durch Wasserprojekte.

CAROLA LINDNER UND SABINE VAN RECUM

„WASSER IST LEBEN“ SCHAFFT **PERSPEKTIVEN FÜR MÄDCHEN UND FRAUEN**



Die Zukunftsaussichten für Mädchen und junge Frauen sind - global gesehen - heute besser als je zuvor. Wir haben schon viel geschafft. Aber immer noch werden in vielen Regionen der Welt Mädchen durch soziale Disposition, fehlende Informationen und schlechte Infrastruktur in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung behindert. Für viele von ihnen ist es nach wie vor unmöglich, einen guten Bildungsabschluss zu erreichen und damit ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Foto: Antonia Ruut Stiftung

So berichtet eine aktuelle Studie der UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization), dass weltweit mehr als 264 Millionen Kinder und Jugendliche nicht zur Schule gehen. Insbesondere in den ärmeren Ländern haben deutlich mehr Mädchen als Jungen keinen Zugang zu Schulunterricht in der Grundschule, das Verhältnis liegt in Subsahara-Afrika bei elf zu neun Millionen. Dabei hat versäumter Schulunterricht gravierende Folgen für die langfristige Entwicklung eines Kindes und seines Landes.

In unserem globalen Wirtschaftssystem zählen bei der beruflichen Laufbahn insbesondere Fähigkeiten, die in der Sekundarstufe I erworben werden. Schließen Mädchen nur die Grundschule ab oder haben sie gar keinen Schulabschluss, laufen sie Gefahr, ihr Leben in finanzieller Abhängigkeit oder Armut zu verbringen. Den betroffenen Nationen gehen dadurch immense volkswirtschaftliche Einnahmen und Potenziale verloren.

Mädchen können insbesondere in Entwicklungsländern, in denen sich in jüngster Zeit politische Umbrüche, Naturkatastrophen und Kriege ereignet haben, nur selten die Schule besuchen. So fehlen zum Beispiel im Südsudan angesichts des andauernden Bürgerkriegs seit 2015 mehr als 60 Prozent aller sechs- bis 15-jährigen Mädchen beim Schulunterricht. Daneben gibt es aber auch weniger naheliegende Faktoren, die Mädchen zwingen, dem Schulunterricht fernzubleiben.

Fehlendes Wasser raubt Lebensperspektive

In vielen Teilen der Welt ist es traditionell die Aufgabe der Frauen und Mädchen, ausreichend Wasser für die Familie zu beschaffen. UNICEF (United Nations Children's Fund) hat ausgerechnet, dass sie tagtäglich 200 Millionen Stunden unterwegs sind, um das benötigte Wasser aus weit entfernten Brunnen in schweren Gefäßen nach Hause zu bringen. Diese Zeit fehlt den Mädchen für ihre ▶



Häufig ist es traditionell Aufgabe der Mädchen und Frauen, sich um die Wasserbeschaffung zu kümmern. Kürzere Wege schaffen Zeit für andere Dinge, etwa den Schulbesuch.

Schulbildung. Außerdem können fehlende sanitäre Einrichtungen zu Unterrichtsausfällen bei Mädchen führen: Furcht vor sexuellen Übergriffen oder fehlende hygienische Versorgung während der Menarche halten Eltern davon ab, ihre Töchter in die Schule zu schicken. Unregelmäßige Schulbesuche und fehlende Bildungsabschlüsse verschlechtern die Perspektiven dieser Mädchen.

Mit den deutschen Lions um die Ecke gedacht

Der britische Schriftsteller Aldous Huxley meinte: „Tatsachen schafft man nicht dadurch aus der Welt, indem man sie ignoriert.“ Wer sich also in der Tiefe mit einem Problem beschäftigt, ist eher in der Lage, auch die unmittelbaren Herausforderungen zu bewältigen.

Genau da setzen die deutschen Lions mit ihren „Wasser ist Leben“-Projekten an. Denn diese bieten den erreichten Menschen nachhaltige Lösungsansätze für komplexe Probleme. Und somit langfristig

Perspektiven für bessere Lebensbedingungen. Das wirkt sich positiv aus! Auch auf unsere Zukunft.

Ziele der vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung

Das sechste der insgesamt 17 UN-Ziele der Agenda 2030 für eine bessere Welt gibt uns auf: „Es soll ein universeller und gerechter Zugang zu sauberem Wasser und Trinkwasser für alle Menschen ermöglicht werden“. Eine der größten Herausforderungen der Zukunft steht uns bevor, solange Tag für Tag weltweit über 800 Kinder an den Folgeerkrankungen von fehlendem oder verunreinigtem Wasser sterben.

Die deutschen Lions ermöglichen mit „Wasser ist Leben“ Menschen auf der ganzen Welt den Zugang zu sauberem Trinkwasser. Engagierte Lionsfreundinnen und Lionsfreunde haben dazu bereits viele Projekte angestoßen, sehr erfolgreich beworben und umgesetzt. Zwei wollen wir Ihnen an dieser Stelle vorstellen.



ID Regina Risken überzeugte sich im Juni von der erfolgreichen Umsetzung des großen Jubiläumsprojekts „Wasser für Uganda“, hier am neu geschaffenen Brunnen in Uganda.

Verantwortungsvolle Frauen sichern die Wasserversorgung in Uganda

International Director Regina Risken konnte dank der Spenden ihres Distrikts MN ein WaSH-Projekt (Wasser, Sanitär, Hygiene) in Uganda implementieren. Zusammen mit dem Kooperationspartner „arche noVa“ und Lions aus Kampala wurde die von der LCIF (Lions Clubs International Foundation) zusätzlich geförderte Maßnahme in der Region Mukono and Buikwe am Viktoriasee erfolgreich umgesetzt.

Die Situation für über 11.000 Menschen vor Ort war verheerend: Toiletten gab es nicht, und sanitäre Anlagen waren verschmutzt. Die in der Region übliche offene Defäkation verunreinigte das ohnehin schon knappe Oberflächenwasser. Das Wasser des Sees kann aufgrund chemischer Belastungen nicht mehr genutzt werden. Nur das saisonal verfügbare Regenwasser und Wasser aus weit entfernten Brunnen kamen als Trinkwasser infrage.



Mit Stolz zeigt Victor Katengeke in Kalengera „ihren“ in Eigenleistung gebauten Wassertank.

Junge, engagierte Frauen der Selbsthilfegruppe Katosi Women Development Trust übernahmen daher eine besondere Verantwortung: In Eigenleistung errichteten sie große Regenwasser-Sammeltanks und Sanitäranlagen für Dörfer und Schulen. Zur Sicherung der Wasserqualität wurden wirkungsvolle Bio-Sandfilter gebaut und vermarktet. Regina Risken, die sich selbst bei einem Projektbesuch vor Ort von der Nachhaltigkeit und Effizienz der Maßnahmen überzeugt hat, stellte fest: „Es sind die starken Frauen in dieser Region, die die Dinge anstoßen und bewegen.“

So ist es auch nicht verwunderlich, wenn das Motto der Frauen von Katosi Women Development Trust lautet: „The future is in our hands“. Eigenverantwortlich für ihr Projekt gründeten sie WaSH-Komitees, in denen alle Themen zu Wasser, Sanitär und Hygiene mit der Dorfgemeinschaft gemeinsam besprochen werden. Sie schulen ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger zur Hygiene und kümmern sich um die Bedienung ▶



Die anhaltende Dürre in Äthiopien verlängert die Wege zum Wasser, wenn keine Brunnen gebohrt werden.

und Instandhaltung der Brunnen, Pumpen und Wassertanks. Denn der Erfolg und die Nachhaltigkeit dieses Projekts werden durch die Weitergabe ihres Know-hows gewährleistet.

Wasserversorgung für die Dürregebiete Äthiopiens

Äthiopien leidet seit Jahren unter anhaltender Wasserknappheit, und die Menschen können sich vielerorts nicht mehr selbstständig und ausreichend mit Nahrungsmitteln versorgen. IPDG Lutz Schwalbach startete und realisierte als Zonenleiter mit Spenden der Region 1, Zone 2 im Distrikt MS und einem Zuschuss von Lions Clubs International Foundation (LCIF) mit der Antonia-Ruut-Stiftung in Shemsa Jamaya in Äthiopien ein dringend notwendiges WaSH-Projekt.

Bis dahin war Wasserholen eine für Mädchen und Frauen der Region tagesausfüllende Aufgabe. Daher war erstes Ziel dieser Activity die dauerhafte und lokale Sicherung der Wasserversorgung. Herzstück des Projekts war der Bau eines Tiefbrunnens mit Sanitäreinrichtungen, ei-

nem Hochtank und einer selbstständigen Wasser- und Energieversorgung mit solarer Energie. Dusch- und Waschabwässer werden nach Reinigung in Klärteichen ganzjährig zur landwirtschaftlichen Bewässerung und zum Tränken des Viehs genutzt. Ergänzend werden bewährte, selbstgebaute Bio-Sandfilter zum Einsatz gebracht.

Das Projekt wird durch die Weitergabe der technischen Fertigkeiten zum Anlagenbetrieb und ein System zur lokalen und selbstständigen Beschaffung von Nahrungsmitteln aus den Permakultur-Gärten auch für nachfolgende Generationen gesichert. Wiederaufforstung der Wälder, Kultivierung und eine auf das lokale Klima abgestimmte Wirtschaft der vorhandenen Ressourcen garantieren langfristig die Nahrungsmittelversorgung.

Dank der Zusammenarbeit mit dem erfahrenen Projektpartner SMART und den äthiopischen Lionsfreunden sind nun nach dem erfolgreichen Abschluss des Projektes über 15.000 Menschen mit sicherem Trinkwasser



Diese Mädchen in Shemsa Jamaya freuen sich über das unmittelbar verfügbare Wasser.

versorgt. Um für weitere 25.000 Menschen in Äthiopien nicht nur Wasser, sondern auch eine nachhaltige landwirtschaftliche Entwicklung sicherstellen zu können, wurde für ein Folgeprojekt eine BMZ-Förderung beantragt. Um den BMZ-Zuschuss von einer halben Millionen Euro zu erhalten, ist Unterstützung nötig: Lions und die Antonia-Ruut-Stiftung müssen gemeinsam Eigenmittel in Höhe von rund 167.000 Euro einbringen.

Mit Engagement in die Zukunft: Spenden Sie für die WaSH-Projekte unter „Wasser ist Leben“.


In fast allen Entwicklungsländern ist etwa die Hälfte der Bevölkerung unter 17 Jahre alt. Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitären Anlagen führt nachweislich bei Kindern und Jugendlichen zu einer stabileren Gesundheit. Weit verbreitete Magen-Darm-Erkrankungen werden eingedämmt.

Die Projekte in Uganda und Äthiopien stärken darüber hinaus die Position und Entwicklung



Das fertige Waschhaus, in dem das durch Solarbrunnen und Hochtank bereitgestellte Wasser in einen ausgeklügelten Nutzungskreislauf gebracht wird.

junger Frauen in der Gesellschaft. Dank der Activities der Distrikte MN und MS müssen sie für die Beschaffung von Trinkwasser keine langen Wege mehr in Kauf nehmen. Den Mädchen bleibt Zeit für ihre Schulbildung.

Die deutschen Lions sind auf einem guten Weg, zukünftig mehr jungen Frauen zu ermöglichen, ihr Potential zu nutzen und ihre Lebensperspektive zu verbessern. Unterstützen Sie dieses Ziel und spenden Sie unter dem Verwendungszweck „Wasser ist Leben“! Auf unserer Homepage lions-hilfswerk.de finden Sie alle Informationen zu den laufenden internationalen Hilfsprojekten. Gerne beraten wir Sie auch persönlich! 

Spendenkonto:
Hilfswerk der Deutschen Lions
Frankfurter Volksbank eG
IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00
BIC: FF VBD EFF
Stichwort: „Wasser ist Leben“
Oder mit wenigen Klicks online unter:
www.lions-hilfswerk.de/spenden



DR. PETER OTTIGER

HILFE FÜR KLEINE OHREN

Im Jahr 2009 wurde das Projekt „Hilfe für kleine Ohren“ (HkO), das der LC Wiesmoor initiiert und zunächst sehr erfolgreich in Norddeutschland durchgeführt hat, an das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) und die Projektgruppe HkO um den LC Kelkheim übertragen. Seitdem wurde vielen kleinen und großen Ohren geholfen und die Abläufe wurden stetig optimiert. Die Projektgruppe stellt nun den Jahresbericht für 2016 vor.

Ein erfolgreiches 2016

2016 wurde die Rekordmenge von über 4.600 Hörgeräten an 16 Partner des Teams „Hilfe für kleine Ohren“ (Lions Club Kelkheim) in Übersee und in Osteuropa versandt. Diese so positive Entwicklung beruht darauf, dass sich immer mehr Lions Clubs in Deutschland für dieses Projekt engagieren und größere Mengen an Hörgeräten sammeln. Außerdem spendete die Han-

Kleinen Ohren und manchmal auch größeren wird mit den an HkO gespendeten Hörgeräten eine aktivere Teilnahme am Leben ermöglicht. Hier werden die Hörgeräte in einer solidarisch finanzierten Klinik (einkommensschwache Patienten werden kostenlos behandelt) in Guatemala City fachgerecht angepasst.



delskette Geers Ende 2015 dem Team mehr als 9.000 Hörgeräte.

Auch 2017 steigerte sich der Spendeneingang mit rund 3.000 Geräten im ersten Halbjahr gegenüber ebenfalls etwa 3.000 im gesamten Jahr 2016. Bis zum 30. Juni wurden bereits rund 2.800 Geräte versandt. Partner mit entsprechenden Kompetenzen erhalten Mischungen verschiedener Geräte, aus denen sie sich die geeigneten Typen aussuchen und die übrigen als Ersatzteile verwenden.

Die bestehende Berichterstattung der Partner im Ausland wurde 2015 neu konzipiert und systematisiert. Damit erhält das Team wichtige Er-

kenntnisse über deren Kompetenzen und über die Entwicklung des lokalen Bedarfs, an dem sich die Zusammensetzung der jeweiligen Sendungen orientiert. Aus diesen Informationen ergab sich, dass rund 50 Prozent der Lieferungen an Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren gehen und rund 50 Prozent an Erwachsene.

Die „Europäische Union der Hörgeräteakustiker“ (EUHA) ist ein sehr wichtiger Partner des Teams, denn auf Basis von deren Kompetenz werden die Partner in Übersee ausgewählt. Auf den EUHA-Kongressen, bei denen sich Hersteller von Hörgeräten mit Akustikern treffen, war das Team bisher stets mit einem Stand präsent. Inzwischen zeigt sich, dass der Aufwand hierfür zu groß ist. Beim nächsten Kongress im Herbst sollen Hörgeräte-Hersteller gezielt besucht werden, um Spenden zu akquirieren.

Durch Veröffentlichungen in Fachzeitschriften etwa der EUHA, der Deutschen Cochlea Implantat Gesellschaft oder in der „Hörakustik“ macht das Team auf das Projekt aufmerksam und wirbt um Spenden. Darüber hinaus versendet das Team einen Newsletter in deutscher, englischer sowie spanischer Sprache an die Partner und publiziert immer wieder im LION.

Über das Vorhaben in Sri Lanka, das für das Team den Charakter eines Pilot-Projektes hat, wurde im LION bereits berichtet. Das ursprüngliche Konzept, diese Aktivität allmählich in lokale Hände zu überführen, wird umgesetzt. Um den aktuellen Stand zu überprüfen, reist ein Hörakustiker aus Deutschland in Kürze nach Sri Lanka. Dabei werden auch weitere Schritte zur Optimierung dieses Projekts besprochen.

Die Ziele für 2017 bestehen darin, die Partner weiterhin bedarfsgerecht zu versorgen. Das setzt voraus, dass genügend Hörgeräte gespendet werden, und zwar hauptsächlich solche mit hoher Verstärkung, die für die Versorgung von Kindern unerlässlich sind. Die Berichterstattung der Partner soll weiter verfeinert werden, um deren Wünsche besser erfüllen zu können. ❶



ULRICH STOLTENBERG

MIT TEAMARBEIT ZUM ERFOLG

Lion-Interview mit der neuen GRV 2017/18 Christiane Lafeld

LION: *Du bist seit knapp zwei Monaten im Amt als Governorratsvorsitzende. Wie sind deine ersten Eindrücke?*

Christiane Lafeld: Mein Vorgänger hat mich gleich nach der Wahl im März über alle Vorgänge auf dem Laufenden gehalten und so war die Übergabe bei der International Convention in Chicago ein Sprung ins warme Wasser. Das Amt ist eine Herausforderung und Chance zugleich. Um den breit gefächerten und umfangreichen Aufgaben gerecht zu werden, sind das Netzwerk und die Teamarbeit für mich entscheidend.

Kannst du uns das Netzwerk bei Lions erläutern?

Das Netzwerk der Lions gliedert sich in drei Ebenen - lokal, national und international. Jeder Governor kann in seinem Distrikt auf ein hervorragendes lokales Netzwerk für die Umsetzung seiner Ziele zurückgreifen. Ebenso können wir als Governerrat ein nationales Netzwerk nutzen.

Im operativen Bereich sind die Mitarbeiter der Geschäftsstelle und unseres Hilfswerks sowie der Vorstand der Stiftung unsere Ansprechpartner für alle fachlichen Belange. Wichtig sind auch alle Mitglieder in den Ausschüssen, die uns aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung beratend zur Seite stehen und ehrenamtlich umfangreiche Aufgaben übernehmen.

Häufig gerät etwas in Vergessenheit, dass wir mit unseren Beauftragten des Governorrats Lionsfreunde als qualifizierte Experten haben, die sich unermüdlich für ihre Bereiche einsetzen. Ich kann nur jedem Club die Empfehlung geben, diese Beauftragten zu kontaktieren und ihre Expertise für die Umsetzung oder Neuausrichtung der Activities im Club zu nutzen.

Doch auch das internationale Netzwerk ist für uns wichtig und muss im Zuge der Globalisierung, der wachsenden und sich verändernden

Hilfsforderungen gepflegt und gefördert werden. Die Tatsache, dass wir als internationale gemeinnützige Organisation jährlich für rund 120 Millionen Menschen humanitäre Hilfe leisten und zu wissen, dass wir deutschen Lions mit mehr als 52.000 Mitgliedern einen großen Beitrag dazu leisten, verdeutlicht, wie groß unsere gesellschaftliche Verantwortung ist.

Deutsche Lionsfreunde übernehmen auch auf internationaler Ebene Verantwortung, werden von Lions Clubs International regelmäßig in verantwortungsvolle Positionen berufen und sind für uns von unschätzbarem Wert. Einige dieser Lionsfreunde werden in diesem Heft vorgestellt und zu ihren Aufgaben befragt, sodass ich auch hier nur empfehlen kann, sich bei Fragen direkt an diese Experten zu wenden.

Du hast zu Beginn des Interviews nicht nur vom Netzwerk, sondern auch von der Teamarbeit gesprochen. Wie ist der Zusammenhang zu sehen?

Die gemeinsame Arbeit im Team ist absolut unerlässlich für erfolgreiches Wirken. Diese Aussage kann in Bezug auf das ehrenamtliche Engagement nicht oft genug betont werden. Wenn es uns zum Beispiel im Governorrat gelingt, Strategien, Ausrichtungen und Entscheidungen gemeinsam im Team zu erarbeiten und zu beschließen, arbeiten wir erfolgreich und können die Ausrichtung auf das neue Jahrhundert der Lions-Geschichte entscheidend unterstützen. Wichtige Voraussetzungen für gute Teamarbeit sind aus meiner Sicht Bescheidenheit, Respekt und Anerkennung. Möglicherweise vergessen wir das eine oder andere Mal, wie wichtig es ist, uns mit unserem Ehrenamt bei Lions in den Dienst der Sache und eigene Befindlichkeiten zurück zu stellen.

Teamarbeit bedeutet Impulse geben, andere Meinungen zulassen, auf andere eingehen, gemeinsames Handeln vereinbaren und dabei Kontinuität und Transparenz gewährleisten.

Als Governorrat haben wir bereits in den ersten Wochen festgestellt, wie wichtig es für unsere Aufgaben sein wird, dass nicht nur die Aus-

schussvorsitzenden sich vernetzen, sondern auch alle Ausschussmitglieder ihre Expertise einbringen und gemeinsam an den Querschnitt-Themen arbeiten. Das umfangreiche Thema Kommunikation - LION Print /Online ist nur im Zusammenspiel des AIT (Ausschuss für Information und Technik) und des AZuK (Ausschuss für Zeitschrift und Kommunikation) gemeinsam mit der Geschäftsstelle und dem Governorrat erfolgreich umzusetzen. Dies nur als ein Beispiel für viele, wie entscheidend Teamarbeit sein wird, um in der Sache erfolgreich zu arbeiten. Weitere Themen wie AG Neuorientierung, das Globale Action Team mit dem neuen Bereich „Global Service“ und das Handlungsfeld Diabetes werden wir deutschen Lions auch nur gemeinsam lösen und umsetzen können, doch dazu sicherlich später mehr.

Bleiben wir doch gleich dabei und fragen nach der AG Neuorientierung?

Wir haben als Governorrat 2017/18 nicht nur das Thema LION 2018 von unseren Vorgängern mit übernommen, sondern auch die bereits im letzten Jahr eingerichtete AG Neuorientierung. Es geht hier in erster Linie darum, die bestehenden Strukturen und Organisationsbereiche des MD 111 Deutschland auszurichten an den neuen Zielen und Herausforderungen für das nächste Jahrhundert der Lions. Nach der Bestandsaufnahme sollen dann in der AG ein Konzept für mögliche Änderungen in der Organisation entworfen und ein Aktionsplan erarbeitet werden. Auf Basis der bestehenden Beschlussvorlagen begleiten wir als Governorrat ergebnisoffen die Arbeit der AG und wollen die Lions in den Distrikten laufend über den aktuellen Planungsstand in der AG sowohl im LION als auch auf den Distrikt-Versammlungen informieren.

Mit Global Action Team und Global Service Team haben wir zwei neue Begriffe, die uns in diesem Jahr durch Lions Clubs International mit auf den Weg gegeben werden. Wie können wir das einordnen? ▶

Während der letzten drei Jahre war ich von Lions Clubs International als Gebietsleiter Europa für Mitgliedschaftsentwicklung berufen. In dieser Zeit wurde das neue Strategiekonzept „LCI Forward“ entwickelt, das in vorherigen Ausgaben bereits ausführlich erläutert wurde. Mit dieser Strategie wurde der Fokus auf den Service, unsere Activitys, gelegt. Die Activitys sind das Herzstück unserer Service-Organisation und auch das, was jeden Clubs so einzigartig und besonders macht. Lions-Engagement steht für Hilfeleistung, für Service, und wir werden geschätzt für das, was wir vor Ort lokal, aber auch national und international bewirken.

Wir haben mit unserer Internationalen Direktorin Regina Risken die vom Internationalen Präsidenten in das Mitgliedschaftskomitee berufen wurde, eine Expertin vor Ort, die uns nun über die laufenden Entwicklungen und Umsetzungen stets aktuell informieren kann. Aber auch mit Helmut Marhauer, Daniel Isenrich, Udo Ge-



netsch und Heiko Dallmann haben wir vier Experten, die nun für die nächsten drei Jahre in Europa im Bereich Membership, Leadership und Service jeweils einzelne Ländergruppen in Europa als Area Leader leiten werden.

Ich wünsche mir, dass die Lionsfreunde diese Expertise nutzen, um sich über die Möglichkeiten eines internationalen Engagements über den Club und den Distrikt hinaus zu informieren. Wenn Sie mit Ihrem Club eine Jumelage planen oder mit ein oder zwei anderen Distrikten aus Europa, so sind dies die Lionsfreunde, die Ihnen weiterhelfen können. Aber auch wenn Clubs gemeinsame Activitys in Europa starten wollen, um den Zusammenhalt in Europa zu stärken, sind Ansprechpartner für Sie da. Und wenn Sie als ein Zeichen der Solidarität in diesen zum Teil schwierigen Zeiten mit den Lionsfreunden in den Ländern Europas enger zusammenrücken wollen, so ist hier wieder das schon so oft zitierte Team Lionsfreunden, das Sie mit großer Erfahrung beraten wird.

Und mehr zu dem spannenden Thema kann der interessierte Leser dann in diesem Heft direkt aus den Interviews mit den genannten Lionsfreunden erfahren. Auch einen Besuch des Europa-Forums in Montreux lege ich Ihnen an dieser Stelle wärmstens ans Herz.

Infos zu Leipzig unter:

<https://europaforum2017.org/de>

Lions in Europa ist für dich ein wichtiges Thema. Wie siehst du die Positionierung Deutschlands innerhalb Europas und international?

Lions Deutschland ist sowohl in Europa als auch international ein Vorbild, da wir jahrelanges kontinuierliches Mitgliederwachstum verzeichnen. Wir werden häufig nach einem möglichen Erfolgsrezept gefragt. Auch wenn das Wachstum in den letzten drei Jahren merklich geringer ausgefallen ist als in den Jahren zuvor, haben wir weltweit die geringste Anzahl an Clubschließungen. Sorgfältige Auswahl der neuen Mitglieder, eine gute Einweisung in die Anforderungen einer



Im Gespräch: Leo MD-Präsidentin Reenste Peters, GRV Christiane Lafeld und Leo-MD Beauftragter Finanzen Johannes Trostdorf am Rande der GR-Sitzung in Saarbrücken (v. l.).

Mitgliedschaft, aber auch die freundschaftliche Aufnahme scheinen hier ganz wesentliche Erfolgsfaktoren zu sein.

Nicht zu vergessen die hervorragende Partnerschaft mit den Leos, um die wir vielerorts beneidet werden. Auch dieser Governorrat pflegt einen sehr engen freundschaftlichen Austausch mit dem MD-Vorstand der Leos. Partnerschaftliches Miteinander, aber auch das Lernen voneinander, sind uns wichtig. Es macht Sinn und Freude, sich miteinander generationenübergreifend für Lions Clubs International und unsere Ziele zu engagieren. Nach hundert Jahren erfolgreicher Lions-Geschichte und sechzig Jahren erfolgreicher Leo-Geschichte gilt es jetzt, gemeinsam mit den Leos die Gegenwart zu gestalten und die Zukunft zu planen.

Wir sind mit mehr als 52.000 Mitgliedern der größte Multi-Distrikt in Europa. So ist auch das Interesse vonseiten des Hauptsitzes in Oak Brook an den aktuellen Entwicklungen, den Strategien und Zielsetzungen in Deutschland sehr groß. Und seit der International Convention 2013 in Hamburg sind wir deutschen Lions weltweit bekannt für das freundschaftliche Miteinander, die vielen freiwilligen Lions, unsere Gastfreund-

schaft und Fröhlichkeit. Darauf können wir alle stolz sein; es sollte uns aber auch gleichzeitig Ansporn sein, gemeinsam unsere Zukunft engagiert zu gestalten.

Ihr habt euch als Governorrat das Motto „Mut zum Wandel“ gewählt. Was verbirgt sich dahinter?

Der Internationale Präsident hat sich mit seinen zwei Nachfolgern auf den Leitspruch „We Serve“ für die kommenden drei Jahre geeinigt und stellt so die Stärke des gemeinsamen Handelns für Bedürftige in den Mittelpunkt. Wir stellen das Wirken in diesem Jahr in Deutschland unter das Motto „Mut zum Wandel“. Es ist zugleich das Motto des kommenden Kongresses der Deutschen Lions in Leipzig.

www.lions.de/web/kdl-2018/start

Wir spannen den Bogen zum Kongress, sehen aber gleichzeitig auch die Notwendigkeit, bei den aktuellen Schwerpunkten an der einen oder anderen Stelle mutig den Wandel gemeinsam mit unseren Lionsfreunden einzuleiten. Nicht nur die Fokussierung auf den Service, unsere Activities, ist ein neuer Aspekt in diesem Jahr. Auch die Aufnahme von Diabetes und Krebserkrankungen von Kindern in den internationalen Hilfeleis-

tungsrahmen von Lions Clubs International sind Herausforderungen, denen wir uns inhaltlich und programmatisch stellen müssen. Es gibt erste Expertenteams zu diesem Thema und bereits viele hervorragende Ideen, wie wir unseren Clubs Hilfestellung und Anregung geben können, wenn sie sich im Rahmen ihrer Hilfeleistungen auch für Diabetesprävention und an Krebs erkrankte Kinder einsetzen wollen. In beiden Bereichen werden wir auch hier wieder von unserem Hilfswerk unterstützt und können gemeinsam mit den Experten im Ehrenamt den Clubs mit Rat und Tat zur Seite stehen. Faszinierend ist für mich immer wieder, dass wir trotz oder wegen unserer Größe rasch und kompetent Antworten auf neue Herausforderungen entwickeln.

Folgt man der Vision von LCI, to be the global leader in community and humanitarian service, ergeben sich vielfältige Möglichkeiten der zukünftigen Ausrichtung: Sichtbarkeit verbessern, innovativ Mitglieder werben, Clubs und ihre Hilfsprogramme stärken. Hier ergeben sich neue Ansätze und spannende Aufgabenfelder: Langzeitstrategie zur Mitgliedergewinnung, Stärkung der Clubs, neue Clubformen in Anlehnung an die Veränderungen in unserer Gesellschaft, punktu-

elle Gemeinschaftsaktionen und Ausbau der Kooperationen.

Stichwort Lichtblicke für Kinder - wie wichtig ist unsere Kooperation mit dem Spendenmarathon bei RTL, in diesem Jahr für Sierra Leone?

Diese Kooperation ist aus meiner Sicht von unschätzbarem Wert. Mit dem Kampf gegen vermeidbare Blindheit leisten wir Lions in aller Welt schon seit Jahrzehnten einen herausragenden Beitrag mit Alleinstellungsmerkmal. Die Mittelvervielfachung des jährlichen Lichtblicke-Projekts ist einmalig. Die Erweiterung dieses Themas, der Brückenschlag zu Augenschädigungen durch Diabetes wird für die Zukunft zusätzliche Impulse geben.

Gleichzeitig ist diese Kooperation auch eine große Chance zur verstärkten Öffentlichkeitsarbeit. Ich glaube, dass wir noch nicht ausreichend alle Möglichkeiten nutzen, um für unser Engagement zu werben. Über die sozialen Medien können wir, vielleicht auch mit Unterstützung der Leos, noch viel schneller und weiter verbreitet informieren und für Spender werben. Unsere diesjährige Patin, Comedian Mirja Boes, hat sehr eindrucksvoll durch ein Video auf You Tube über ihre Erfahrungen in Sierra Leone mit den blinden

Kongress der Deutschen Lions in der Musik- und Messestadt Leipzig



KDL 2018 Leipzig



„Mut zum Wandel“



Save the date: 04. - 06. Mai 2018

Kindern berichtet. Bilder können so viel mehr sagen als Worte: <http://bit.ly/2x3XsKk>

Letzte Frage und um einmal ausschließlich nach den Frauen zu fragen, in Berlin wurde eine entsprechende Kampagne vorgestellt: Was möchtest du für „Frauen bei Lions“ tun?

Ich muss nichts für Frauen bei Lions tun, das geschieht von ganz allein auch ohne mein Zutun. Frauen sind erst seit dreißig Jahren Mitglieder bei Lions, wobei vielleicht nur wenige wissen, dass zu Beginn auch Frauen bei Lions aktiv waren, dann aber recht schnell per Satzung verboten wurden. Nun denn, das hat sich bis auf we-

nige Ausnahmen grundsätzlich bei Vereinigungen, Clubs und Organisationen geändert.

Das Engagement, die Kreativität, die Begeisterung und große Hilfsbereitschaft machen das aus, wofür Lions in der Gesellschaft stehen – Frauen und Männer. Und ich freue mich sehr, dass wir Lions im nächsten Jahr mit Gudrun Yngvadottir das erste Mal eine Frau in das Amt zum Internationalen Präsidenten wählen werden.

Ich danke dir für das Gespräch und bitte dich aber, mit dem Halbsatz zur Öffentlichkeitskampagne zu enden.

ICH BIN LÖWE, weil helfen gemeinsam mit Freunden Spaß macht und sinnvoll ist.



LIONS-VITA CHRISTIANE LAFELD

Governoratsvorsitzende des MD 111 2017/2018

LC Hamburg-Hammonia, Baron-Voght-Str. 25, 22609 Hamburg, T 040 82 76 15, Mobil 0171 23 84 530. Geboren am 15. März 1952 in Hamburg, dort aufgewachsen und geblieben. Nach dem Abitur Studium der Anglistik und Germanistik, Auslandsstudium an der Columbia University N.Y. und Abschluss der Staatsexamina für das Lehramt. 1974 heiratete ich meinen Mann Rainer Lafeld und wir wurden im Laufe der folgenden Jahre stolze Eltern von vier Töchtern. Der anschließende Berufseinstieg war eine Neuausrichtung. Niederlassungsleitung im Bereich Rechnungsabwicklung und geschäftsführende Gesellschafterin einer Buchführungs- und Abrechnungsgesellschaft. Mein Mann und ich sind glückliche Großeltern von mittlerweile sechs Enkelkindern. Neben dem beruflichen und ehrenamtlichen Engagement haben die Aktivitäten der Großfamilie stets unser Leben fröhlich bestimmt und ausgefüllt.

In der Freizeit haben der Sport und das ehrenamtliche Engagement stets eine große Rolle gespielt: Hockey-Leistungssport, Auswahl- und Nationalkader. Nach der aktiven Zeit dann Trainerlizenz und Verbandstätigkeit.

Lion seit dem Jahr 2000. Im Club-Vorstand und im Distrikt habe ich verschiedene Ämter übernommen. Meist Schwerpunkt Jugend: Klasse2000, Jugendcamp und Jugendaustausch, Lions-Jugendbotschafter, Distrikt-Governor im Distrikt 111-N war ich im Lions-Jahr 2008/09. 2009 bis 2013 Vorbereitung der International Convention 2013 in Hamburg, Vorstandsmitglied Durchführungsverein, Generalsekretärin Host Committee und Durchführungsverein, Chairperson Committee International Board Meeting. Seit 2011 Club-Mitgliedschaftsbeauftragte; 2013/15 GR Global Membership Team (GMT), 2013/14 von Lions Clubs International berufen als GMT Area Leader A - Schweiz, Deutschland, Österreich und anschließend von 2014 bis 2017 berufen als GMT Constitutional Area Leader Europa. PMJF, Lions Ambassador of Good Will.



VON DEN DISTRIKT-GOVERNOR HANNS FAHLBUSCH UND FRANK SIEGMUND

GOVERNOR-CREW BEKENNT SICH ZU QUALITÄT BEI ALLEN AKTIVITÄTEN

Zur ersten Sitzung nach der International Convention in Chicago lag uns eine umfangreiche Tagesordnung vor. Voller Tatendrang waren wir nach Saarbrücken gereist, um völlig unterschiedliche Themen zu behandeln - jedes für sich sehr wichtig.

Im Mittelpunkt der Governorratsitzung standen Informationen über Diabetes. Prof. Dr. Helene Freifrau von Bibra, Lionsfreundin aus München, forscht zu diesem Thema. Sie gab einen gleichermaßen interessanten wie auch aufrüttelnden Überblick über Entstehung und Behandlungsmöglichkeiten des Diabetes Typ II. Dies zeigte bereits beim abendlichen Buffet erste Wirkung, indem wir unsere Teller „kenntnisreicher“ mit den angebotenen Leckereien des Hotels füllten.

Acht Millionen Menschen in Deutschland sind an Diabetes erkrankt. Die Kosten dieser Krankheit belasten alle Träger direkt und indirekt mit 32 Milliarden Euro - pro Jahr! Über zwei Milliarden Euro werden für Medikamente ausgegeben. Prof. von Bibra zeigte auf, dass durch Umstellung der Ernährung - verringerte Aufnahme von Kohlehydraten - in relativ kurzer Zeit Übergewicht und auch Medikamentengabe reduziert werden können. Aufgrund der Informationen, die wir schon während der 100. International Convention bekommen hatten, schloss sich der Kreis des Wissens über diese Krankheit ein weiteres Stückchen. Die Integration des Diabetes in unseren neuen Hilfeleistungsrahmen wird mit jeder weiteren Informa-

- ◀ **Aufmerksames Zuhören:** Ein Vortrag über Diabetes II und ihre Folgen von Lion Prof. Dr. Helene Freifrau von Bibra auf der GR Sitzung in Saarbrücken. (Großes Foto)
MD Schatzmeister Detlef Dietrich, GRV Christiane Lafeld, GS Astrid J. Schauerte und Assistent der Geschäftsleitung Maximilian Schneider. (Kleines Foto)

tion verständlicher. Wir haben mehrere Ärzte in unserer Crew und das HDL gebeten, Vorschläge zu erarbeiten, wie sich Lions diesem Thema wirkungsvoll widmen können.

Zu Beginn des neuen Lions-Jahrhunderts haben wir Lions anspruchsvolle Ziele. Dazu gehören vor allem ein Bekenntnis zu Qualität bei allen Aktivitäten und Entscheidungen bzw. die ständige Optimierung der Organisationsstruktur. Inwieweit sind die Institutionen der Lions in Deutschland zukunftsfähig ausgerichtet?

Neues und Bewährtes

Aus erster Hand berichtete uns PDG Helmut Lang, Arbeitsgruppe Neuausrichtung, über den Stand der Arbeiten. Nach intensiven Bestandsaufnahmen, einschließlich der Aufgaben, die an jedem Arbeitsplatz erledigt werden, folgen nun Abgleiche mit den Leitungen des HDL und des ständigen Sekretariats. Unser Governor-Kollege (P)DG Hans-Günter Benthaus der für uns die Arbeiten begleitet, hat sich ebenfalls in Wiesbaden sachkundig gemacht. Erfreulich war zu erfahren, dass alle Überlegungen hinsichtlich geänderter Zuordnungen von Aufgaben unmittelbar auf ihre steuerliche Wirkung überprüft werden, denn die oberste Maxime der Arbeitsgruppe besteht darin, den Status der Gemeinnützigkeit nicht zu gefährden. Unser MD-Schatzmeister Detlef Dietrich und der Wirtschaftsprüfer PDG Peter Stockmeyer achten auf jedes Detail. Uns wurde noch einmal bestätigt, dass das im März präsentierte Grobkonzept keine vorweggenommene Zielvorgabe darstellt, sondern nur eine von mehreren denkbaren Möglichkeiten ist.

Bei allen neuen Impulsen ist es uns aber auch sehr wichtig, Bewährtes nicht zu vernachlässigen, sondern hier und da auszubauen. Diesbezüglich haben wir unsere nationalen Wettbewerbe betrachtet.

„Die Zukunft des Friedens“ lautet das Motto des diesjährigen Friedensplakat-Wettbewerbs,

zu dem Kinder (11 bis 13 Jahre) aufgerufen sind, ihre Vorstellungen bildlich darzustellen. Alle Lions Clubs mögen Schulen und Lehrer animieren, hieran teilzunehmen. In unserer Zeit scheint es kein treffenderes Motto für diesen Wettbewerb zu geben. Wir sind gespannt, wie die Jugendlichen sich mit dieser „Zukunft“ auseinandersetzen.

Kreatives und Soziales

Auch der Musikpreis findet verstärkt Beachtung. Wir möchten herausfinden, welche Fingerfertigkeit unsere Bewerber (bis 23 Jahre) 2018 auf der Querflöte an den Tag legen, wenn sie Pflicht- und Kür-Musikstücke vortragen. Bei dem Umwelt-Fotopreis sind nun auch Exponate zugelassen, die mit Hilfe einer Smartphone-Kamera entstanden sind. Die Vielfalt der Fotos soll nicht durch die Wahl der Mittel eingeschränkt werden.

Mit Blick auf die kommenden Generationen gewichten wir den „Lions Young Ambassador“. Es ist bewundernswert, welche Energie Jugendliche aufwenden, um soziale Projekte neben den schulischen Verpflichtungen zu stemmen. Wir rufen die Clubs in unseren Distrikten auf, sich mit diesem Wettbewerb zu befassen und nach Projekten Ausschau zu halten, bei denen sich Jugendliche (15 bis 19 Jahre) ehrenamtlich und verantwortungsvoll engagieren.

Die Leo-MD-Präsidentin Reenste Peters bestärkte uns darin, die Jugend mehr denn je zu fördern. Eine Reihe von Leo-Aktivitäten haben uns sehr beeindruckt. Die mehr als 4.000 Leos werden den Leo-Lions-Service-Day am 26. Mai 2018 zu Gunsten der Organisation „Balu und Du e.V.“ durchführen. Das ist ein Mentorenprogramm, das Grundschulkindern etwas Ablenkung vom schwierigen Alltag bietet.

Neben der konzentrierten Arbeit während der Sitzung kam der Austausch untereinander, hier und da bilateral, nicht zu kurz. Unsere Crew denkt und arbeitet zielorientiert im Hinblick auf das immerwährende Motto: We Serve. ❶



Den letzten Wunsch erfüllt: SDL-Vorstände Christofer Hattemer (M.) und Walter Huber (r.) erfüllen ein Vermächtnis und übergeben 120.000 Euro an Dr. Peter Schießl, Geschäftsführer der Christoffel-Blindenmission.

WALTER HUBER

VERTRAUEN UND VERANTWORTUNG

Stiftung der Deutschen Lions übergibt 120.000 Euro

Kurze Wege zum Frankfurter Flughafen und doch idyllisch an der Bergstraße gelegen: Bensheim ist ein idealer Standort für eine internationale Organisation wie die Christoffel-Blindenmission (CBM), entwicklungs- und politikorientierter und langjähriger Partner der deutschen Lions, genauer: des HDL.

Dass nun erstmals zwei Vorstände der Stiftung der Deutschen Lions (SDL) nach Bensheim führen, hat mit Vertrauen zu tun. Vertrauen, das eine Verstorbene zu Lebzeiten in die Gremien der Stiftung hatte: Vertrauen, dass sich die Stiftung der Deutschen Lions um die Verwaltung des Nachlasses von Elke Seeger kümmern würde. Vertrauen, das zu Lebzeiten der alten Dame auch aus der Fürsorge unseres SDL-Stiftungsrats Bernd Hartstock und des Vorstands Martin Fischer entstand.

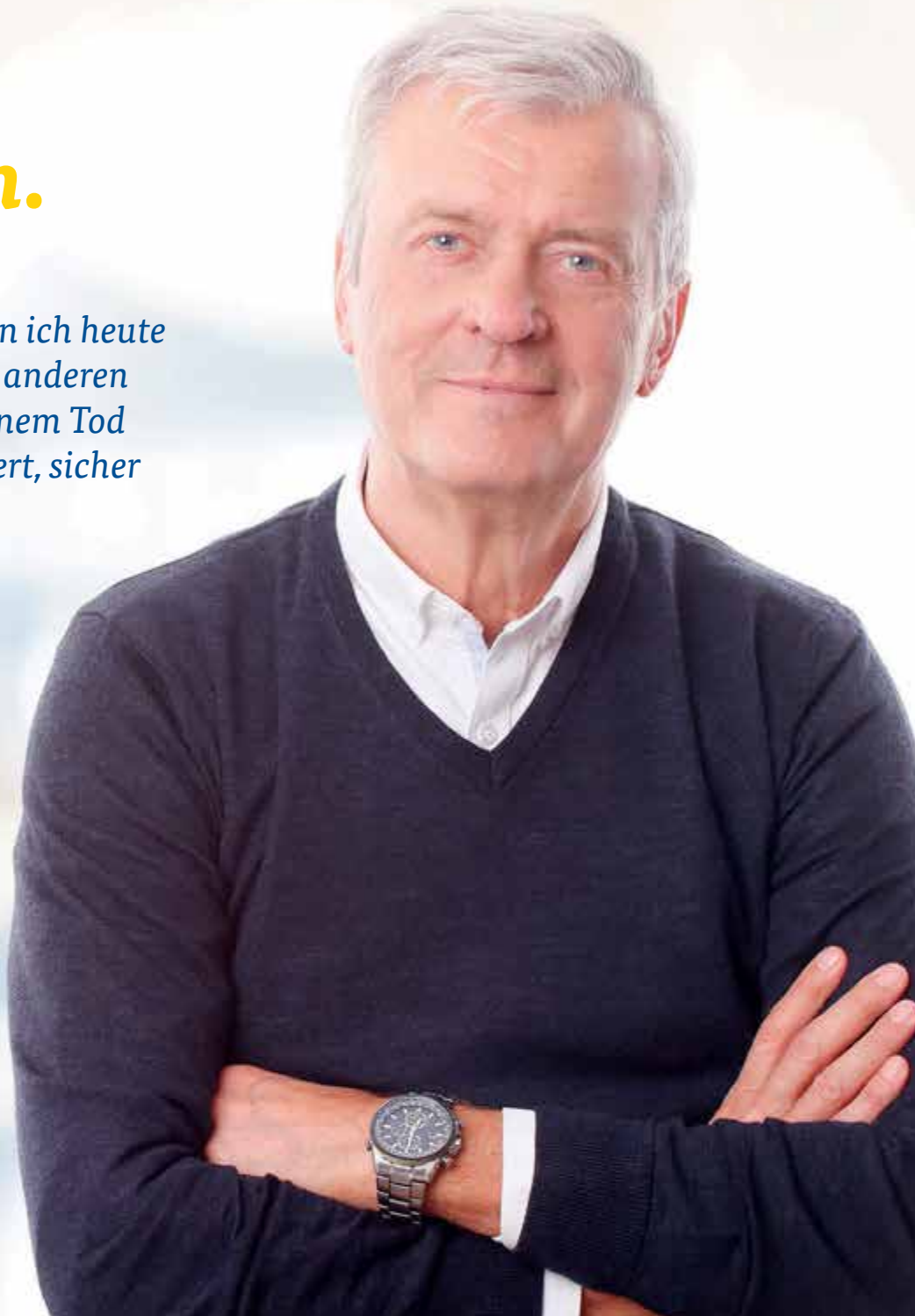
Und ebenso zuverlässig werden ihre letzten Wünsche nun Realität: Die beiden SDL-Vorstände Christofer Hattemer und Dr. Walter Huber überreichten in Bensheim im Namen der Verstorbenen und der Deutschen Lions einen Scheck über 120.000 Euro an die Christoffel-Blindenmission und fördern so die Arbeit der über 300 CBM-Mitarbeiter für behinderte Menschen in Entwicklungsländern.

Im Gespräch mit dem Geschäftsführer der CBM, Dr. Peter Schießl, ging es nicht nur um das Kennenlernen der jeweiligen Hilfsprojekte, sondern auch um den in Zeiten digitaler Geldtransfers nach wie vor wichtigen persönlichen Austausch. Christofer Hattemer brachte die Motivation dafür auf den Punkt: „Für uns heißt das einfach, verantwortlich mit Spenden und Nachlässen umzugehen.“

Ich mach' das einfach.

„Mit einer Zustiftung kann ich heute schon bestimmen, wie ich anderen Menschen auch nach meinem Tod dienen kann. Unkompliziert, sicher und mit Steuervorteilen.“

Über die Möglichkeit der Stiftungsart (Sachwerte, Immobilien, Schmuck, Kunst, Barvermögen) denke ich noch nach!“



STIFTUNG
DER DEUTSCHEN LIONS

STIFTUNG
GRÜNDEN
MENSCHEN
DIENEN
ZUKUNFT
GESTALTEN



Stiftungsvorstand Jörg Naumann,
Christofer Hattemer und Walter Huber
Tel.: 0611 99154-50
E-Mail: info@lions-stiftung.de
www.lions-stiftung.de



STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS



JÖRG NAUMANN - VORSITZENDER DES STIFTUNGSVORSTANDS

STIFTUNGSPREIS 2018

Mut zum Wandel - Gemeinsam sind wir stark

Auch für das Jahr 2018 schreibt die Stiftung der deutschen Lions einen Stiftungspreis aus, der wieder mit 5.000 Euro dotiert ist. Dieser Preis wird für vorbildliche Club-Projekte unter dem Motto „Mut zum Wandel - gemeinsam

sind wir stark“ vergeben. Das Thema bezieht sich wieder auf das Motto des nächsten Kongresses der Deutschen Lions in Leipzig.

Für den Stiftungspreis 2018 können sich Lions Clubs mit Projekten, die sie in ihren Distrikten,

◀ **Christofer Hatterer, Vorstand der Stiftung** (l.), daneben die Vertreter der Preisträger. Gemeinsam mit dem Kuratoriumsvorsitzenden Wilhelm Siemen (r.) wurden die Siegerurkunden überreicht. Alle Teilnehmer erhielten außerdem einen Stiftungslöwen.

in ihrer Region gemeinsam mit einem Kooperationspartner durchgeführt haben, bewerben. Dabei soll herausgestellt werden, was sich durch die Kooperation geändert hat, welche Verstärkung sie erfahren haben und welche Wirkungen erzielt wurden. Gerade dabei ist es uns wichtig zu erfahren, wie Lions Clubs zukunftsorientiert neue Wege gehen. Die Gemeinsamkeit und somit auch andere Strukturen neu aufzunehmen, ist uns für derart besondere Projekte wichtig.


Ab jetzt können Sie Ihre Projekte einreichen

Die deutschen Lions Clubs können sich nun mit ihren Projekten am Wettbewerb beteiligen und ihre Bewerbungen in Papierform, oder noch besser per E-Mail, bis zum 31. Januar 2018 bei der Stiftung der Deutschen Lions einreichen. Eine kurze Beschreibung von Inhalt, Umfang, Ergebnissen und Nachhaltigkeit dieser Projekte sollte auf zwei DIN A4-Seiten dargestellt werden. Auch weitere Dokumentationen und Fotos der Bewerbung können beigefügt werden. Die näheren Ausschreibungsbedingungen und die Einsendeadresse finden Sie unter www.lions-stiftung.de/willkommen.htm.

Eine Jury wählt aus den eingesandten Unterlagen bis zu zehn Projekte aus, die dann von den jeweiligen Clubs auf Tafeln beim KDL 2018 in Leipzig vorgestellt werden. Es ist beabsichtigt, dass die Delegierten des Kongresses sich eingehend über die unterschiedlichen Projekte informieren und ihr Votum zur Prämierung der drei besten Projekte abgeben.

Die Teilnehmerzahl zum Stiftungspreis hat sich in den Jahre jeweils erhöht. Immer mehr Delegierte haben jeweils jährlich bei der Abstimmung zum Stiftungspreis ihr Votum abgegeben. Dies ist ein Beweis für das große Interesse der deutschen Lions für den Stiftungspreis der SDL. Haben Sie Mut und bewerben Sie sich! Wir freuen uns, dass Sie dabei sind!

Bei der Preisverleihung beim KDL in Leipzig am Samstag, 5. Mai 2018, erhält der Erstplatzierte 2.500 Euro, der Zweitprämierte 1.500 Euro und der Träger des dritten Preises 1.000 Euro.

Wir danken jedem Club, der sich mit seiner Einsendung bewirbt, und insbesondere den vorbildlichen Aktivitäten, die sich den Delegierten auf dem Kongress und danach allen deutschen Lions im LION präsentieren. 

Kongress der Deutschen Lions in der Musik- und Messestadt Leipzig



KDL 2018  Leipzig

„Mut zum Wandel“



Save the date: 04. - 06. Mai 2018



Die energieeffizienten Kochöfen benötigen im Vergleich zur konventionellen Kochweise für die gleiche Wärmeleistung nur die Hälfte an Feuerholz und sind nahezu rauchfrei.

MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG

„SEINEN BEITRAG LEISTEN“ LIONS WEGWEISEND IN SACHEN KLIMASCHUTZ

Klimaschutzprojekt mit „atmosfair“ fördert mit Emissionsausgleich Familien in Indien

Wussten Sie, dass für eine Flugreise für eine Person innerhalb Europas rund eine Tonne CO₂ in die Atmosphäre ausgestoßen wird? Flugreisen sind ein wesentlicher Teil des weltweiten CO₂-Ausstoßes, der wiederum als eine der wichtigsten Ursachen für die Klimaerwärmung gilt - mit dramatischen Folgen: Die Polkappen und Gletscher schmelzen ab, der Wasserspiegel der Ozeane erhöht sich und ganze Regionen werden für die dort lebenden Menschen unbewohnbar.

Oberste Maxime von Lions ist es zu helfen, wo Hilfe benötigt wird - also auch bei der Erhaltung der Erde für nachfolgende Generationen. Viele Clubs haben sich daher Umweltschutz und Nachhaltigkeit auf die Agenda geschrieben. Activities wie die Förderung von Umweltbildungs-

maßnahmen, die Teilnahme an der weltweit ausgerufenen Baumpflanz-Activity und vieles mehr sind mögliche Betätigungsfelder. Im Multi-Distrikt 111-Deutschland sensibilisiert die AG Nachhaltigkeit für das Thema und unterstützt die Clubs mit Materialien. Die Treffen der AG finden übrigens in der Regel als Webmeeting statt - also klimafreundlicher als ein Meeting mit Anreise und Hotel.

Lions-Klimaschutzprojekt setzt ganz oben an Seit Mai gibt es nun eine Activity, die auf einer höheren Ebene ansetzt und damit sehr wirksam angelegt ist. Lions weltweit können damit ihren ganz persönlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten: Sie können die CO₂-Emissionen ihrer Reisen berechnen und anschließend kompensieren -

vollständig oder als Teilbetrag ihrer Wahl. Mit den Erlösen werden Menschen im indischen Bundesstaat Westbengalen unterstützt. Das Projekt „Effiziente Kochöfen“ sorgt dafür, dass Haushalte in Westbengalen mit energieeffizienten, raucharmen Kochöfen ausgestattet werden. Die in Indien hergestellten Öfen sparen durch halbierten Holzverbrauch CO₂-Emissionen ein - das dient dem Schutz der lokalen Waldressourcen, der Gesundheit der Familien und dem weltweiten Klima. Das Projekt ist im „Program of Activities“ des „Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen“ gelistet.

Umsetzender Projektpartner ist die anerkannte Klimaschutzorganisation „atmosfair“. Beim Festakt „100 Jahre Lions“ im Mai in Berlin haben die deutschen Lions und „atmosfair“ einen Kooperationsvertrag unterzeichnet.

Flugreisen lassen sich nicht immer vermeiden. Aber Lions können ihren Beitrag zu einem aktiven Klimaschutz leisten, indem sie den Emissionsrechner auf www.lions.de/klimaschutz besuchen. Hier kann man mit wenigen Klicks den bei einer Flugreise entstandenen CO₂-Ausstoß und den Klimaschutzbeitrag, mit dem die anfallenden Emissionen ausgeglichen werden können, berechnen. Anschließend kann der Nutzer den errechneten Betrag - oder einen Betrag seiner Wahl-spenden.

Auch Lions-Veranstaltungen können durch Kompensation klimafreundlicher werden. Mit einigen Eckdaten zum Veranstaltungsort, Dauer der Veranstaltung, Personenzahl und Übernachtungen kann man das anfallende CO₂ einer Veranstaltung berechnen und eine entsprechende Ausgleichszahlung leisten. Lions haben es mit der GR-Sitzung in Berlin vorgemacht, auch Distriktveranstaltungen sind diesem Beispiel bereits gefolgt. Die jüngste klimafreundliche Lions-Veranstaltung ist der HDL-Beauftragtenworkshop in Königswinter. Nachahmung erwünscht!

Beim Thema Emissionsausgleich haben Lions prominente Mitstreiter: Der ehemalige Vizepräsident der Vereinigten Staaten und Friedensnobelpreisträger Al Gore ist ein Verfechter dieses Prinzips und gleicht seine eigenen Flugreisen doppelt durch Zahlungen an Klimaschutzprojekte aus. Auf der International Convention in Chicago beeindruckte er viele Lions mit einer eindringlichen Rede zum Thema Klimaschutz. Seine Botschaft: Klimaschutz ist nicht nur notwendig, er rechnet sich auch (LION berichtete bereits)!

Egal, wo weltweit CO₂ eingespart wird, es entlastet immer das Klima. Und gleichzeitig profitieren die Menschen vor Ort. ❶

Weitere Infos: www.lions.de/klimaschutz

IPGRV Lutz Baastrup und atmosfair-Geschäftsführer Dr. Florian Rauser bei der Vertragsunterzeichnung im Mai in Berlin.





MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG

#ICHBINLÖWE MACHEN SIE MIT!

Haben Sie schon an der Lions-Kampagne #ichbinloewe teilgenommen? Auch wenn Sie nicht bei facebook und Co. aktiv sind, können Sie das Jubiläumsjahr nutzen, um Ihre Organisation in der Öffentlichkeit sichtbarer zu machen.

So geht's:

- Alle Materialien finden Sie hier: www.lions100.de/materialien. Mit dabei ist eine Powerpoint-Vorlage zur Erstellung Ihres eigenen Titelbildes

bei Facebook und eine Anleitung. Unsere Bitte: Nutzen Sie die Vorlage und verbreiten Sie sie weiter! Bei technischen Fragen wenden Sie sich an redaktion@lions.de

- Im Rahmen der Kampagne sind vier spannende Kurzfilme entstanden, die beispielhaft einen Einblick in das Engagement von drei Mitgliedern in Deutschland geben. Vorgestellt werden die Bereiche SightFirst/Blindheitsbekämpfung, Special Olympics und Klimaschutz. Ein vierter




Film fährt als Bildstrecke die wichtigsten Etappen in 100 Jahren Lions-Geschichte ab. Sie finden die Filme auf www.ichbinloewe.de im unteren Teil der Seite. Viel Spaß beim Anschauen und Teilen!

Also:

- Schauen Sie sich die Inhalte auf der Kampagnenseite www.ichbinloewe.de an!
- Teilen Sie den Link!
- Ergänzen Sie beim Veröffentlichen Ihrer Texte, Bilder den „Hashtag“ #ichbinloewe (eine Erläuterung zum Thema Hashtag finden Sie unter www.lions100.de/materialien). Ihre „Posts“ erscheinen dann automatisch in der Rubrik „Social Lions“ auf www.ichbinloewe.de.

- Auf www.lions100.de/materialien finden Sie Vorlagen zum Herunterladen für Ihre Web- und Social Media-Auftritte (zum Beispiel eine anpassbare Vorlage für ein facebook-Titelbild und die bereits fertiggestellten Kampagnenbilder). Alle Bilder können Sie natürlich auch außerhalb der Social Media verwenden – zum Beispiel als E-Mail-Signatur.

Nutzen Sie die Möglichkeit, im Jubiläumsjahr positive Aufmerksamkeit für die Arbeit der Lions zu generieren! Seien Sie stolz auf Ihr Engagement und zeigen Sie es! 



Ein ausgetauschtes Headerbild und eine Veröffentlichung mit dem Zusatz #ichbinloewe sprechen eine deutliche Sprache. Wer lieber E-Mails schreibt, kann das Bild als Abbinder in seiner E-Mail-Signatur verwenden.





JUDITH ARENS UND ULRICH STOLTENBERG

LIONS FÜR AUGENLICHT: ZEHN MILLIONEN EURO FÜR DIE HILFE ERREICHT?

Spendenmarathon 2017 sammelt bis 23. November für Sierra Leone

Eine Lions-Erfolgsgeschichte, die das Leben vieler Kinder weltweit nachhaltig verändert: Im siebten Jahr fördern die Lions ein Hilfsprojekt für blinde und sehbehinderte Kinder, und wie in den Vorjahren haben die Lions auch in diesem Jahr prominente Unterstützung, diesmal von Stand-up Comedian Mirja Boes.

In Sierra Leone (Westafrika) sind rund 3.500 Kinder bis 14 Jahre blind, etwa drei Mal so viele sehbehindert. Es gibt keine medizinische Hilfe für blinde und sehbehinderte Kinder. „Lichtblicke für Kinder“ fördert ein Hilfsprojekt, mit dem eine landesweite augenmedizinische Infrastruktur für Kinder aufgebaut wird, mit Ihrer Hilfe, hoffentlich mit 1,5 Millionen Euro.

Möglich wird die Finanzierung dieses großen Vorhabens durch eine einfache Formel: „Aus einem Euro mach drei!“. Durch eine von Lions-

Pressesprecher Ulrich Stoltenberg 2010 initiierte Kooperation mit der „Stiftung RTL - Wir helfen Kindern“ werden alle Spenden in Höhe von bis zu 500.000 Euro, die bis zum 23. November 2017 auf dem Spendenkonto des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL) eingehen, verdoppelt. Das HDL beantragt Zuschüsse in gleicher Höhe beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Insgesamt haben die deutschen Lions so bereits sechs „Lichtblicke“-Projekte mit einem Gesamtvolumen von neun Millionen Euro ermöglicht, die Zehn-Millionen Marke wird im November hoffentlich mithilfe aller deutschen Lions überschritten. Ulrich Stoltenberg: „Die Spendenbereitschaft in den Clubs zeigt, dass sich die Kooperation mit der RTL-Stiftung etabliert hat. Wir deutschen Lions haben somit eine jährliche ‚Aus-

◀ **Gut behütet während des Drehs** in der Mittagssonne Sierra Leones: HDL-Vorstandssprecher Heinz-Joachim Kersting und Projektpatin Mirja Boes beim Gruppenbild mit dem durch den Grauen Star erblindeten Morlai (7, mit weißem T-Shirt in der Mitte) und seiner Familie und Verwandten aus dem Dorf.

einem-Euro-mach-drei-Aktion', um die uns die Lions weltweit beneiden“.

Mit diesem Geld wird in Sierra Leones Hauptstadt Freetown eine komplette kinderaugenmedizinische Station mit Operationssaal, Behandlungsräumen und Bettenstation gebaut. Informationskampagnen über Vorsorge und Behandlungsmöglichkeiten sowie Aufklärungsarbeit runden die Maßnahmen ab. Heinz-Joachim Kersting, Vorstandssprecher des durchführenden Hilfswerks der Deutschen Lions, war mit Projekt-Patin Mirja Boes vor Ort und informiert aus erster Hand: „Das Projekt wird außerdem mit Geräten und Equipment ausgestattet, um blinde und sehbehinderte Kinder adäquat behandeln zu können.“

Am 23. November startet der 24-stündige Spendenmarathon bei RTL. Live im Studio wird Christiane Lafeld, die Governorratsvorsitzende der deutschen Lions, zum Mitmachen aufrufen: „Den Kindern in Sierra Leone das Augenlicht zu retten, sie damit gesund und stark ins Leben zu begleiten, das ist uns Lions ein Anliegen. In der Not nachhaltig zu helfen, ist immer eine Herzensangelegenheit!“ Nach Brasilien, Togo, Simbabwe, Sambia, Elfenbeinküste und Benin wird auch das Lions-Projekt in Sierra Leone durch das Hilfswerk der Deutschen Lions in enger Partnerschaft mit der Christoffel-Blindenmission (CBM) umgesetzt.

Stand-up Comedian Mirja Boes reiste im Mai nach Sierra Leone, um sich ein Bild vor Ort zu machen. Sie traf dort den kleinen Morlai (7) und Mabinty (4), die beide am Grauen Star erkrankt sind. „Ich wünsche mir von Herzen, dass Mabinty und Morlai dort schnellstmöglich operiert werden und danach ihre Wünsche in Erfüllung gehen. Ich weiß, dass Morlai so gerne zur Schule gehen und auch mal Fußball spielen möchte. Wie schrecklich muss es für die Kinder, aber auch für die Eltern der beiden sein. Sie können nichts tun, um ihren kranken Kindern zu helfen. Selbst wenn sie das Geld für die heilende Operation hätten: Es gibt hier keine Kinder-Augenklinik. Die bestehenden chirurgischen Einrichtungen in Sierra Leone sind nur für Erwachsene geeignet. Kinder können dort nicht operiert werden. Bitte helfen Sie und spenden Sie“, so appelliert Mirja Boes den Tränen nahe.

Spenden Sie Lichtblicke!

Ihre Spende zählt - gleich mehrfach!

Spendenkonto:

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.

Frankfurter Volksbank eG

IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00

BIC: FF VBD EFF

Stichwort: „Lichtblicke“ oder mit wenigen

Klicks online: www.lions-hilfswerk.de/spenden

Standbild beim RTL-Dreh: HDL-Vorstandssprecher Heinz-Joachim Kersting, Dr. Moges Theshome, Mirja Boes und Dr. Irmela Erdmann (CBM) hoffen, dass die Baupläne bald Realität werden.



HOLGER EHLING


LIONS ERSTMALS AUF DER FRANKFURTER BUCHMESSE: TREFFEN IM BUSINESS-CLUB

Das Centennial-Jahr hat für die Lions schon viele Höhepunkte gehabt. Im Oktober kommt ein weiterer hinzu. Erstmals nimmt Lions Clubs International an der Frankfurter Buchmesse teil: Vom 13. bis 15. Oktober wird das Lions-Erlebnismobil auf der „Agora“ des Messegeländes aufgestellt. Besucher erhalten so die Möglichkeit, Blindheit zu erfahren und sich über die Arbeit der Lions Clubs zu informieren.

Die Frankfurter Buchmesse ist das wichtigste Treffen für alle, die sich mit Literatur, Wissenschaft, Medien und Büchern beschäftigen: Mehr als 7.000 Aussteller aus mehr als 100 Ländern sind vertreten, dazu kommen rund 300.000 Besucher und mehr als 10.000 Journalisten. Auch Unternehmen wie die Deutsche Börse, Miele, Google oder Audi präsentieren seit Jahren innovative Formate und Inhalte, die Lust auf Zukunft machen.

Unter dem Motto „Francfort en français“ steht in diesem Jahr der Ehrengast Frankreich im Mittelpunkt, rund 135 französischsprachige Autorinnen und Autoren werden anreisen.

Unter den vielen Besuchern und Teilnehmern aus aller Welt finden sich auch stets sehr viele Lionsfreunde. Alle Lions sind eingeladen zu einem Treffen unter dem Motto „lions@bookfair“, das am 14. Oktober um 15 Uhr im Business-Club der Buchmesse (Halle 4.0) stattfindet.

Für alle Lions bietet die Frankfurter Buchmesse hier im Magazin ein 2-für-1-Ticket am Messewochenende an: einmal bezahlen, zu zweit die Messe besuchen. Einfach ausschneiden und vorlegen. 

**Kontakt: Holger Ehling, LC Frankfurt
Rhein-Main, holger.ehling@lions-ffm.de**



11.-15. Oktober 2017
**FRANKFURTER
BUCHMESSE**
Ehrengast Frankreich



Gutschein



Pro Person nur ein Gutschein einlösbar.
2 für 1 auf den Eintritt zur

FRANKFURTER BUCHMESSE

am 14. + 15.10.2017. Coupon ausschneiden, an der Tageskasse vorzeigen und 19€ sparen. Mehr Infos unter www.buchmesse.de

Das Ticket ist nicht mit sonstigen Ermäßigungen kombinierbar.

Mit dem 2-für-1-Coupon zahlen zwei Erwachsene zusammen EINMAL Eintritt:
19€ (statt 38€). Zwei Schüler/Studenten/Rentner zahlen zusammen nur 14€ (statt 28€).
Bringen Sie diesen Coupon mit zur Tageskasse und erleben Sie die internationale Buch- und Medienwelt am 14. und 15. Oktober 2017.

11.-15. Oktober 2017
**FRANKFURTER
BUCHMESSE**
Ehregast Frankreich



Mehr Messe für Freunde

Im Freundeskreis versammeln sich alle Buchmesse-Liebhaber. Erleben Sie die Frankfurter Buchmesse als Privatbesucher an den Fachbesuchertagen und genießen Sie exklusive Vorteile.

Ihre Vorteile als Freundin oder Freund:

- / Zutritt zu den Fachbesuchertagen als Privatbesucher
- / Kostenlose, exklusive Führungen über die Frankfurter Buchmesse
- / Limitierte reservierte Sitzplätze im Lesezelt und der Open Stage
- / Nutzung der Freundeskreis-Lounge



**Jetzt Freundin oder
Freund werden!**

[www.buchmesse.de/
freundeskreis](http://www.buchmesse.de/freundeskreis)

www.buchmesse.de

#fbm17





Ivo Haase, Projektleiter für den Lions Club Neuruppin, Gabriela Manthei, Leiterin der Neuruppiner Tafel und Thomas Kralinski, Chef der Staatskanzlei Brandenburg (v. l.).

IVO HAASE

VERTRAUEN, WÜRDE, ANONYMITÄT UND REGIONALITÄT: „SCHULSTART – GLEICHE CHANCEN FÜR ALLE!“

Das Projekt „Schulstart - Gleiche Chancen für alle!“ wurde 2010 vom damaligen Präsidenten des Lions Clubs Neuruppin, Peter Haase, sowie seinem Sohn und Lionsfreund Ivo Haase gegründet. Nun sorgt „Schulstart“ bereits im achten

Jahr dafür, dass auch Familien, die auf die Neuruppiner Tafel angewiesen oder als Geflüchtete in den Landkreis Ostprignitz-Ruppin gekommen sind, den Schulanfang ihrer Kinder ohne finanzielle Sorgen und mit Freude begegnen können.



Das Gemeinschaftsprojekt von Lions Club Neuruppiner, Leo-Club Neuruppiner, AWO OPR, Neuruppiner Tafel, Übergangwohnheim, Wirtschaftsjuvenen OPR und der PeHa GmbH konnte bereits jetzt ausreichend Spenden für die benötigten 44 Schulranzen-Sets und 384 Gutscheine für Schulmaterialien sammeln. Dafür waren insgesamt 25.000 Euro an Spenden nötig.

Das Projekt finanziert sich überwiegend durch Dauerspenden, profitiert aber auch von einmaligen Aktionen, etwa anlässlich von Firmenjubiläen und Geburtstagen, im Besonderen durch Mitglieder des LC Neuruppiner. Ziel ist es in jedem

Projektjahr, allen bedürftigen Kindern (bis zur 10. Klasse) den jährlichen Kauf einer Grundausrüstung an Schulbedarf zu ermöglichen.

Der jährliche Bedarf an Unterstützung wird vom Team der Neuruppiner Tafel bzw. seit 2014 auch von den Sozialarbeiterinnen des Übergangwohnheims in Treskow für den gesamten Landkreis OPR ermittelt. „Für die Kinder und deren Familien, die zu den Einkommensarmen in unserer Gesellschaft zählen, ist dieses Projekt eine riesige Unterstützung“, so Gabriela Manthei, Leiterin der Neuruppiner Tafel. Für jedes Kind bekommen die Familien einen Gutschein in Höhe von 50 Euro für Schulmaterialien.

An der diesjährigen Übergabeveranstaltung der Schulranzen-Sets nahm der Chef der Brandenburger Staatskanzlei, Thomas Kralinski, teil. Er würdigte das bürgerschaftliche Engagement hinter der Aktion. „Das kann der Staat nicht erbringen, er kann kein Herz zeigen, so wie die Menschen hier“. Die wohl schönste Geschichte ist, dass der Vater des Jungen, der als erster Geflüchteter einen Schulranzen von uns erhalten hat, auf Vermittlung von „Schulstart“ inzwischen eine Arbeit bei einem Projektpartner gefunden hat. ①

Robert Kull, Lisa Eichmann und Caroline Huch, Mitglieder des Leo-Clubs Neuruppiner, mit Ivo Haase, Projektleiter für den Lions Club Neuruppiner und Thomas Kralinski, Chef der Staatskanzlei Brandenburg. (v.l.).





ULRICH STOLTENBERG

„WACHSTUM FÜR EINE GUTE ZUKUNFT“

LION-Interview mit Regina Risken der ersten deutschen Frau im Amt eines Internationalen Direktors

Bei der International Convention in Chicago wurde Regina Risken zur Internationalen Direktorin gewählt und feierlich ins Amt eingeführt (der LION berichtete), das damit erstmals von einer deutschen Frau bekleidet wird. Der LION sprach mit ihr über ihre Gefühle bei der Amtseinführung, ihre Vorbereitung und über ihre Ziele für die kommenden zwei Jahre.

Ulrich Stoltenberg für den LION: *Regina Risken, wie war es emotional für dich, jetzt in dieses Amt gewählt zu werden, beim KDL in Darmstadt und jetzt in Chicago?*

Internationale Direktorin Regina Risken: Es war sehr bewegend. Eine Mischung aus Freude, ein wenig Stolz, vor allem aber Respekt vor diesem herausragenden Amt. Zudem verspürte ich

ein großes Gemeinschaftsgefühl, ein ganz tiefes Gefühl der Zugehörigkeit zu dieser internationalen Organisation.

Welches war denn der schönste emotionale Moment für dich?

Die internationale Parade in Chicago.

Lass uns bitte teilhaben, warum genau die?

Weil ich genau dort bei dieser Parade in Chicago, der Heimat von uns Lions, dieses Gemeinschaftsgefühl am tiefsten gespürt habe, Teil einer internationalen Organisation zu sein.

Du bist jetzt schon kurz im Amt. Was erwartest du während dieser Zeit als Internationaler Direktor von dir selbst und von der Organisation?

Dass ich die Kenntnisse, die ich bisher auf den verschiedensten Ebenen bei Lions erwerben konnte, über Club-, Distrikt- und Multi-Distrikt-Ebene in die globale Board-Arbeit sinnvoll einbringen kann. Außerdem möchte ich meine persönlichen Fähigkeiten, die ich unter anderem auch aus meinem beruflichen Kontext als Rechts-

anwältin und Mediatorin mitbringe, einbringen und gemeinsam mit dem gesamten Team etwas Positives bewegen.

Andersherum gefragt: Was heißt das für die deutschen Lions, dass du jetzt dieses Amt innehast?

Vorausschicken möchte ich, dass ich gemeinsam mit fünf weiteren internationalen Direktoren die Area Europa insgesamt zu vertreten habe.

Selbstverständlich ist es mir aber auch ein Anliegen, dass ich die Dinge, die uns in Deutschland bewegen, Planungen, Diskussionen und Entscheidungen in angemessener Weise in die globale Board-Arbeit einbringen werde. Wichtig ist mir auch, die Transparenz der internationalen Board-Arbeit weiter zu fördern.

Wie arbeitet ein internationaler Direktor? Wie kommen Entscheidungen am Internationalen Board zustande?

Manchmal drängt sich der Eindruck auf, dass sei für die meisten Lions so eine Art Black-Box. Die globale Board-Arbeit bleibt verborgen. ▶

So konnte das nicht bleiben: Regina Risken überreichte einem Polizisten in Chicago, während der Parade, eine deutsche Fahne, die ihm in seiner Sammlung noch fehlte.



Darum ist es mir ein Anliegen, den Informationsfluss weiter zu fördern. Was bewegt das Board? Veröffentlicht werden ja immer die Beschlüsse, doch diese stehen ja praktisch am Ende der Überlegungen. Aber das internationale Board bewegen die Dinge ja schon lange bevor es zu einem Beschluss kommt.

Du hast es gerade angesprochen: Die europäischen Directors sind dir ja schon bekannt. Inwieweit kennst Du überhaupt die übrigen Lions vom Board?

Ich habe seit vielen Jahren jede International Convention und alle Europa-Foren besucht.

Vor diesem Hintergrund sind mir natürlich viele Lionsfreunde am Board schon gut bekannt. Dies gilt auch für die hauptamtlichen Mitarbeiter in unserem Headquarter. Direkt im Anschluss an die International Convention habe ich in einer New Director Orientation an unserem Hauptsitz teilgenommen. Hierbei habe ich auch neue Lionsfreunde kennengelernt. Innerhalb kürzester Zeit hat sich unter den 17 neu gewählten internationalen Direktoren eine sehr positive freundschaftliche Arbeitsatmosphäre entwickelt.

Du hast gesagt, du würdest gerne Themen auch für Deutsche mit ans Board nehmen. Welches Bündel von Themen ist dir besonders wichtig?

Die Themen werden sich im Laufe der Amtszeit ergeben. Ich werde selbstverständlich an allen Sitzungen unseres Governorrates teilnehmen. Dies gerade vor dem Hintergrund, dass ich eins zu eins wissen möchte, was die deutschen Lions bewegt. Wichtig ist mir in meinem Amt auch die Verknüpfung zu anderen europäischen Ländern und zu den anderen europäischen Direktoren. Die europäischen Direktoren sollten sich noch intensiver miteinander vernetzen, noch enger zusammenarbeiten und für Europa mit einer Stimme sprechen. Deshalb findet man auch die Europa-fahne auf meinem ID-Wimpel.

Du warst ja schon bei einer Board-Sitzung. Kannst du schildern, wie man sich das vorstellen muss? Wir wissen ja gar nichts darüber.

Das eigentliche Board-Meeting hat vor der International Convention und somit vor meiner Wahl in Chicago stattgefunden. Ich selbst habe daher diesmal nur am letzten Tag des Board-Meetings direkt nach der Bekanntgabe der Wahlergebnisse teilgenommen. Unmittelbar im Anschluss an die letzte Plenarsitzung der International Convention fand dieses Abschluss-Board-Meeting statt. Es gibt für das Board-Meeting eine feste Platzordnung.

Am sogenannten Head sitzen der internationale Präsident und die Vize-Präsidenten. Darauf folgen die Direktoren des 2. Jahres und dann die Direktoren des 1. Jahres. Es ist ein besonderer Moment, wenn man seinen Sitzplatz zum ersten Mal einnimmt. Auf dem Namensschild befinden sich zwei Fahnen, eine Lions-Fahne und die jeweilige Landesflagge des Direktors. Dies ergibt ein sehr schönes internationales und beeindruckendes Bild.

Um schildern zu können, wie ein Board-Meeting im Detail abläuft, muss ich ein solches Meeting erst einmal selbst vollständig erlebt haben. Das wird im November der Fall sein. Vorab kann ich jedoch sagen, dass die Hauptarbeit in den Gremien oder Committees stattfindet. Darauf folgen sogenannte Hearings, bei denen man sich austauscht und in denen Meinungen gebildet werden. Dann werden in großer Runde die Beschlüsse gefasst.

Das ist ja interessant. So erfahren wir doch mal etwas über den Weg bis hin zu den Beschlüssen. Jetzt würde ich gerne darauf abheben, Regina, dass du die erste Frau bist, die für Deutschland in dieses Amt geht. Internationale Direktorinnen aus anderen Ländern hat es schon gegeben, aber für Deutschland bist du ja mal die erste. Was macht den Unterschied?

Für mich macht es insoweit einen Unterschied, dass ich glaube, dass diejenige, die zum ersten Mal eine solche Position als Frau besetzt, für zukünftige Direktorinnen aus Deutschland eine gewisse Vorbildfunktion hat. Sicherlich wird von den Lions genau hingeschaut. Wie macht Regina



ID Regina Risken mit ihrem Mann IPDG Hans-Peter Fischer bei der Wahl zur International Directorin auf der Bühne in Chicago.

das? Oder was würde ich anders machen? Das heißt, man stellt eine Art Orientierung dar.

Ist es auch vorstellbar, dass ein Thema durch die Tatsache dass du eine Frau bist, anders bedient wird?

Ich glaube nicht, dass das Thema grundsätzlich anders besetzt wird. Ich kann mir allerdings vorstellen, dass die Wege, die man beschreitet, um wichtige Dinge durchzusetzen, manchmal anders sind.

Unsere Leserinnen und Leser wollen sicher auch wissen, wie du zu diesem Amt gekommen bist, wie du dich darauf vorbereitet hast. Kannst du das mal schildern?

Die Entscheidung, den Schritt in dieses so wichtige Amt zu beschreiten, habe ich getroffen, weil ich einen Mentor und Lionsfreund habe, der mich auf diesem Weg sehr ermutigt und beflügelt hat: International President 2009/10 Eberhard J. Wirfs. Ein Lion, der die globale Boardarbeit hervorragend kennt und aufgrund seiner großen Erfahrung ein internationaler Brückenbauer ist.

Wenn du ein Fußballtrainer wärst und die Saison würde starten, dann würde man fragen: Wo sind wir am Ende der Saison? Tabellenplatz XY? Wenn wir das auf dich übertragen, wie siehst du jetzt am Anfang dieses auf zwei Jahre befristeten Amtes dein Ziel, deine Konsequenz, deine Quintessenz, das, was du anstrebst?

Zum einen ist es mir ein Anliegen, die guten Dinge, die wir in den ersten 100 Jahren entwickelt und vorangetrieben haben, zu bewahren und weiterzuentwickeln. Weiterhin haben wir ja wichtige neue Strategien entwickelt wie LCI Forward oder das Global Action Team. Daran mitzuarbeiten, dieses weiter voranzubringen und mit Leben zu füllen, das ist mein Wunsch für die Zukunft.

Unser Internationaler Präsident Dr. Naresh Aggarwal sagt: „The main thing about the main thing is to keep the main thing the main thing“ („Hauptsache, die Hauptsache bleibt die Hauptsache!“, frei, die Red). Ein großer Satz. Genau dies ist ja auch die Begründung für sein Mot- ▶

to „We Serve“, das auch von den nächsten beiden Internationalen Präsidenten als Motto gewählt wird. Warum werden wir Lions? Der Dienst am Menschen ist der Grund für die Existenz unserer globalen Arbeit. Die Stärke der Gemeinsamkeit und die Stärke des Handelns. Die Leidenschaft zu helfen.

„We serve, and that’s the main thing“. Diesen Servicegedanken wieder stärker in den Fokus zu rücken, ist ein Anliegen des Global Action Teams. Die humanitären Bedürfnisse in unserer Welt steigen tagtäglich. Diesen Anforderungen werden wir nur gerecht werden können, wenn wir weiter wachsen. Ich bin Mitglied im Membership-Committee. Dort fühle ich mich sehr

gut aufgestellt. Oftmals hat man den Eindruck, dass Lions, wenn sie Membership, Wachstum und Mitgliedschaftsentwicklung hören, zurückhaltend reagieren.

Fakt ist aber, dass wir vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung weiterhin eine vernünftige Mitglieder- und Führungskräfteentwicklung brauchen: Wachstum für unsere Zukunft. Dies gilt nicht um des Wachstums selbst willen, sondern um besseren Service in dieser Welt leisten zu können, um mehr Menschen helfen zu können. Und das ist unser „Main Thing“. *Heißt also auf gut Deutsch: sich nicht zu verzeteln....*

Genau....

...und die Hauptpunkte der Arbeit im Auge zu behalten. - Was du gesagt hast, bringt mich zu einer weiteren Frage. Wenn wir Hunger in Afrika sehen oder an die schlechten Therapien und die Versorgung von Kranken denken, und auf der anderen Seite hier in Deutschland Situationen haben wie Kinderarmut - ein großes Thema gewesen in diesem Jahr - wie lässt sich das gegeneinander abwägen? Wie ist der Fokus zu setzen aus deiner Sicht? Welche Mechanismen helfen einem dabei, das Richtige zu tun? Wie trägst du dieses Dilemma, in das wir Mitarbeiter von Service-Organisationen stets geraten, mit dir mit in diese Welt hinein in dein Amt?

Der Motor und die Kraft von Lions Clubs International sind die Clubs. Punkt. Das ist die Energie, aus der alles kommt. Alles das, was wir am Internationalen Board entwickeln, dient ja letztlich dazu, die Clubs zu stärken, ihnen Ressourcen an die Hand zu geben, mit denen sie ihre Service-Arbeit verbessern können. Wir schaffen Synergien sowie Wachstumsmöglichkeiten für die Clubs.

Grundsätzlich unterliegt es natürlich der jeweiligen Club-Autonomie, wie eine Abwägung zwischen internationalen und nationalen Projekten durchzuführen ist. Gerade wir in Deutschland in unserem Multi-Distrikt 111 haben grundsätzlich ein relativ ausgewogenes Verhältnis.

Mit diesem „Wahlplakat“ machte Regina Risken in Chicago Wahlkampf.



Einerseits engagieren sich die Clubs sehr stark auf regionaler Ebene. Andererseits werden auch internationale Projekte gefördert. Als Beispiel nenne ich hier unseren alljährlichen RTL-Spendenmarathon, mit welchem wir in den letzten sechs Jahren über zehn Millionen sinnvoll weltweit in den Bau von Kliniken investieren konnten.

Du hast ein gerütteltes Maß an Erfahrung sowohl was die Clubs als auch was den Distrikt und den Multi-Distrikt angeht. Wenn du die Clubs mitnehmen willst zu diesen großen Zielen, was würdest du den Clubs daher aus deiner Erfahrung jetzt schon zurufen können? Was würdest du ihnen raten?

Im Hinblick auf?

Auf ihre Arbeit.

Behaltet eine vernünftige Mitgliederentwicklung im Fokus. Wir haben in unserem Multi-Distrikt zwar Neugründungen von Clubs, wir haben auch Neuaufnahmen von Mitgliedern, aber die Erfahrung zeigt weltweit - und so ist es auch in

Deutschland - dass wir viele Mitglieder innerhalb der ersten 24 Monate wieder verlieren. Es ist wichtig, diese Neumitglieder schneller und enger in das Clubgeschehen einzubinden und diesen ein Gefühl der Zugehörigkeit zu vermitteln.

Auch möchte ich dazu aufrufen, dass alle Clubs und Distrikte bei der Vergabe von Führungspositionen Ausschau halten sollen nach geeigneten Frauen, die Ämter bekleiden können. Dieser Zuruf geht sogar noch ein Stück weiter, nämlich so weit, dass ich hoffe, dass es irgendwann bei der Besetzung von Ämtern keine Rolle mehr spielen wird, ob man ein Mann oder eine Frau ist, sondern dass es nur noch um die Qualifikation geht und darum, wer ist der oder die Beste für den Job. - Genderbalance!

Ein besseres Fazit können wir gar nicht ziehen. Liebe Regina, wir wünschen alles erdenklich Gute! Vielen Dank!

Ich danke dir auch!

LION Chefredakteur Ulrich Stoltenberg im Interview mit dem Internationalen Direktor Regina Risken.



MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG

NEUES TEAM UNTERSTÜTZT LIONS

Global Action Team (GAT): Führungskräfteentwicklung, Mitgliedschaft und Activitys unter einem Dach

Die Welt verändert sich. Und Lions Clubs International verändert sich mit. In der ersten Jahreshälfte des Jubiläumsjahrs 2017 hat Lions seine neue Strategie vorgestellt, mit der den gestiegenen Anforderungen in unterschiedlichsten Bereichen Rechnung getragen werden soll (der LION berichtete in der Ausgabe 02/2017 über die Initiative „LCI Forward“). Themen, die uns als Organisation beschäftigen, sind beispielsweise die gestiegenen und in sich unterschiedlichen Bedarfe bei den Empfängern unserer Hilfsleistungen (unberechenbare politische Situationen in vielen Ländern, weltweite Krisenherde und Flüchtlingsströme, soziale Ungleichheit), aber auch veränderte Lebenssituationen bei unseren Mitgliedern (demografischer Wandel, Diversifikation und Flexibilisierung der Lebensmodelle).

Überlegungen zur Darstellung der Lions nach außen und innerorganisatorische Neuerungen gehen dabei Hand in Hand:

1. Nach der „Centennial Service-Challenge“ (deutsch: Jahrhundert-Herausforderung) stellen sich Lions mit neuen Activity-Schwerpunkten für das zweite Lions-Jahrhundert auf. Eine Neuausrichtung bei den weltweiten Activitys soll den geänderten Bedürfnissen hilfsbedürftiger Menschen weltweit Rechnung tragen.
2. Für potenzielle neue Mitglieder und die interessierte Öffentlichkeit wollen Lions präsenter werden. Die Mitglieder sollen bei ihrer Ar-

beit mit technischen Hilfsmitteln, aber auch mit neuen Ansprechpartnern bestmöglich unterstützt werden. Dem Thema Mitgliederpflege und Akquise wird dabei ein besonderer Stellenwert eingeräumt.

3. In diesem Zusammenhang ist das neue Konzept des „Global Action Teams“ (GAT) zu sehen. Unter diesem Begriff sind künftig die Bereiche „Leadership Development“ (Führungskräfteentwicklung), „Membership“ (Mitgliedschaftsentwicklung) und Service (Hilfsleistungen/Activitys) gebündelt. Das Global Action Team hat jeweils Vertreter auf Distrikt-, Multi-Distrikt- und „Constitutional Area“-Ebene. Für die Region Deutschland/Österreich/Schweiz sind in diesem Jahr drei Vertreter aus Deutschland benannt worden.

* „Constitutional Areas“: Lions Clubs International gliedert sich in sieben Verwaltungseinheiten, so genannte „Constitutional Areas“ (unter anderem USA, Süd- und Mittelamerika, Australien/Ozeanien, Europa und Südasiens/Mittlerer Osten). Die Areas sind jeweils in Untergruppen aufgeteilt. Der Multi-Distrikt 111-Deutschland gehört zur Area 4 (Kontinent Europa), Untergruppe B (Deutschland, Österreich, Schweiz).

GAT stärkt neue Ausrichtung

Mit dem aktuellen Lions-Jahr 2017/2018 (ab Juli 2017) werden das Global Leadership Team (GLT), das Global Membership Team (GMT) und das Global Service Team (GST) im sogenannten Global Action Team (GAT) vereint und gebündelt. Damit sollen Synergien und neue Entwicklungsmöglichkeiten für Clubs geschaffen werden. Die Ziele in Kürze:

bis 2020 durch Hilfeleistungen das Leben von über 200 Millionen Menschen verbessern,

die Anzahl der Mitglieder auf 1,7 Millionen Lions und Leos steigern.

Weiterbildungsmöglichkeiten für über 500.000 Mitglieder anbieten

Das Global Action Team soll die jeweiligen Prozesse innerhalb der Organisation vorantreiben und koordinieren, die Lions und Leos in ihrem Engagement unterstützen. Wie Clubs von der neuen Struktur profitieren können, erfahren Sie in unseren Kurzinterviews. ►

Lions Clubs International

Global Action Team Chairperson
Past International President Dr. Wing Kun Tam

Constitutional Area 4 - Europa
je ein Constitutional Area Leader für GLT, GMT, GST

6 weitere
Constitutional Areas

Gruppe 4B
Deutschland, Österreich, Schweiz

GLT
PGRV Udo Genetsch

GMT
PGRV Daniel Isenrich

GST
PID Helmut
Marhauer

Die Clubs bei Ihren Activities und ihrem Wachstum optimal zu unterstützen, ist das Ziel der neuen Organisation.

Multi-Distrikt 111-Deutschland

Global Action Team
Leitung
Governorratsvorsitzende Christiane Lafeld

GRGLT
PDG Dr. Dieter
Traub

GRGMT
PDG Franz
Korves

GRGST
IPDG
Stefan Lüersen

weitere
Governorrats-
beauftragte


In Deutschland kümmern sich drei Governorratsbeauftragte um die Weiterentwicklung der jeweiligen Bereiche.

DREI FRAGEN AN...

AREA LEADER PGRV UDO GENETSCH (GLT)



ist die Aufnahme von GST ins Team, was die Arbeitsschwerpunkte erweitert, aber auch interessanter macht. Hauptaufgabe für GLT wird es sein, im Team des Global Action Teams in den Multi-Distrikten der Area (Schweiz, Deutschland, Österreich) die Ausbildung von Führungskräften auf ein einheitlich hohes Niveau zu bringen und die Führungsfunktionen, die wir bei Lions ja jährlich neu besetzen, so attraktiv für alle Lions zu machen, dass die Nachfolge jeweils gesichert ist. Qualifizierte Führungskräfte, bei den Clubamtsträgern angefangen, sind wichtig für die gesamte Mitgliederentwicklung bei Lions Clubs International.

1. *Bitte erzählen Sie kurz etwas über sich (Ich bin Löwe, weil ...,).*
 Ich bin Löwe, weil es mir Spaß macht, in einer weltweiten Gemeinschaft auch mit „kleinem“ Einsatz viel bewältigen zu können. Prägend war für mich die Erfahrung als Governorratsvorsitzender bei der Eröffnung der von den deutschen Lions finanzierten Kinder-Augenklinik in Recife/Brasilien. Außerdem gefällt es mir, weltweit Freundschaften mit Gleichgesinnten zu schließen und zu pflegen.
2. *Was sind Ihre größten Aufgaben für Ihre neue Tätigkeit (GLT, GMT bzw. GST)?*
 Für mich ist die Tätigkeit nicht neu, da mein Mandat nach sieben Amtsjahren wieder für drei Jahre verlängert wurde, was nur bei einem kleinen Teil der bisherigen Funktionsträger der Fall war, so dass ich in bewährter Art und Weise in Kontinuität weiterarbeiten kann. Neu
3. *Welche Ziele haben Sie und was bringt die neue Struktur für die Mitglieder im Multi-Distrikt 111-Deutschland?*
 Die Ziele habe ich bereits oben beschrieben. Die neue Struktur mit den Programmen „LCI Forward“ (etwa: „LCI in der Zukunft“) und „The Power of WE“ (etwa: „Die Stärke der Gemeinsamkeit“) wird bei allen Mitgliedern in allen Multi-Distrikten der Area das Gemeinschaftsgefühl und den Service-Gedanken stärken, also der Schwerpunktlegung auf gemeinsame Activities auf Club-, Distrikt- oder nationaler Ebene, sicher nochmals motivieren, sich getreu unserem Motto „We Serve“ für die Schwächeren in unserer Gesellschaft zu engagieren. Dazu wird sicher auch beitragen, dass die kommenden drei Internationalen Präsidenten auf eigene Jahresthemen verzichtet haben und unser gemeinsames Motto „We Serve“ deutlich in den Vordergrund stellen. 

DREI FRAGEN AN...

AREA LEADER PGRV DANIEL ISENDRICH (GMT)

1. Bitte erzählen Sie kurz etwas über sich (Ich bin Löwe, weil ...,).

Ich bin Mitglied bei Lions Clubs International, weil mich der Gedanke von „We Serve“ motiviert. In der Organisation setzte ich mich ein, weil ich überzeugt bin davon, dass wir unsere Organisation nur weiterbringen können, wenn wir auch genügend geeignete Führungskräfte haben. Ich war im Lions-Jahr 2015/16 Governorratsvorsitzender des Multi-Distrikts 111-Deutschland und interessiere mich auch sehr für überregionale Belange.

2. Was sind Ihre größten Aufgaben für Ihre neue Tätigkeit (GLT, GMT bzw. GST)?

Meine erste Aufgabe wird es sein, mich mit der bestehenden Organisation im GMT-Bereich vertraut zu machen. Ebenfalls versuche ich, Aktivitäten, die meine Vorgänger bereits in Angriff genommen haben, zu erfassen und zu verstehen.

Hauptaufgabe wird es sein, zusammen mit den Beauftragten der Multi-Distrikte Ideen und Strategien zu entwickeln, wie wir die gesteckten Ziele erreichen können. Ebenfalls für sehr wichtig halte ich die Zusammenarbeit mit meinen GMT-Kollegen aus anderen europäischen Ländern. Ich bin mir sicher, dass wir alle voneinander lernen und so zum Wohl unserer Organisation beitragen können.

3. Welche Ziele haben Sie und was bringt die neue Struktur für die Mitglieder im Multi-Distrikt 111-Deutschland?



Die mit dem Amt des GMT Area Leaders einhergehenden Ziele stehen größtenteils in der zentralen „Stellenbeschreibung“. Primär geht es darum, die sinkenden Mitgliederzahlen aufzuhalten: Mehr neue Mitglieder und weniger Austritte. Zum zweiten soll der Frauenanteil bei Lions gesteigert werden.

Die Umsetzung dieser Ziele braucht klare Pläne, die wir in den nächsten Wochen gemeinsam im Team erarbeiten werden. ❶

DREI FRAGEN AN...

AREA LEADER PID HELMUT MARHAUER (GST)



1. *Bitte erzählen Sie kurz etwas über sich (Ich bin Löwe, weil ...).*

... mich vor vielen Jahren Menschen aus meinem Lebensumfeld davon überzeugt haben, wie wichtig und wie notwendig das Engagement in einer Service-Organisation ist. Je länger ich dabei bin, desto mehr hat sich meine Überzeugung gefestigt. Das basiert vor allem auf zwei Grundlagen:

- Angesichts großer Krisensituationen sind weltweit 1,4 Millionen Lions bereit, humanitäre Hilfe für die Betroffenen zu leisten und unserem weltweit gemeinsamen Motto „We Serve“ ein Gesicht zu geben.
- Und das vielfache Erleben von Freude, Glück und Dankbarkeit bei denjenigen, denen wir mit unserem finanziellen und persönlichen Einsatz ein wenig Erleichterung ihrer persönlichen Lebensumstände oder sogar verbesserte Zukunftsaussichten geben konnten.

Dabei ist mir eine Situation präsent, als ich 2009 am Rande der International Convention

in Minneapolis einem älteren, sehr einfach gekleideten und offensichtlich kränkenden Mann auf dem Gehsteig begegnete. Er schaute mich an, wandte sich mir kurz zu und sagte, bevor er weiterging: „You look like a Lion – thank you for your support!“

2. *Was sind Ihre größten Aufgaben für Ihre neue Tätigkeit (GLT, GMT bzw. GST)?*

Der Schutz unserer Ressourcen, Hunger, Flucht und Krankheiten sind Probleme, die angesichts einer ansteigenden Weltbevölkerung nicht geringer werden. Wir wollen 200 Millionen Menschen weltweit helfen. Dieses Ziel in die Organisation zu tragen, sehe ich als eine meiner Aufgaben. Wir brauchen mehr „Manpower“. Führungspersonal zu gewinnen ist eine weitere Aufgabe im Global Service Team. Auch wichtig ist eine gezieltere und effektivere Unterstützung unserer Mitglieder mit Ressourcen.

3. *Welche Ziele haben Sie und was bringt die neue Struktur für die Mitglieder im Multi-Distrikt 111-Deutschland?*

Meine Vision ist, dass wir uns künftig – neben der Pflege eines harmonischen Clublebens – mehr konzentrieren, Service zu leisten – also unsere Activitis zu pflegen und weiterzuentwickeln! Das ist auch der Kerngedanke des nun eingerichteten „Global Service Teams“. Das beginnt bei jedem einzelnen Club. Die Clubs sind aufgerufen, ihre Activitis auf den Prüfstand zu stellen und weiterzuentwickeln. Dabei sollen sie künftig mit einer erweiterten Infrastruktur unterstützt werden. ❶

DREI FRAGEN AN...

PDG DR. DIETER TRAUB (GLT)

1. Bitte erzählen Sie kurz etwas über sich (Ich bin Löwe, weil ...).

Ich bin Löwe, weil ich mir mein Leben nicht ohne ehrenamtliches Engagement vorstellen kann. „We Serve“ ist das ideale Motto für meine Tätigkeiten bei Lions. Als Dankeschön ergeben sich sehr viele schöne Momente und Ereignisse, die mein Leben bereichern.

2. Was sind Ihre größten Aufgaben für Ihre neue Tätigkeit (GLT, GMT bzw. GST)?

Die Förderung, Weiterentwicklung und Durchführung von Seminaren für Führungskräfte wird ein Schwerpunkt meiner inhaltlichen Aufgaben im Rahmen der Führungskräfteentwicklung sein. Als weitere große Aufgaben sehe ich die Teambildung und das Teamverständnis innerhalb des GLT-Teams und des GAT-Teams im Multi-Distrikt 111 sowie die konstruktive Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. Damit erzeugen wir positive Synergieeffekte für alle unsere Themen. Weiterhin müssen die Informationen über die modernen Techniken und die Anwendung von Tools, die im Multi-Distrikt 111 und im LCI Ressourcenzentrum verfügbar sind, bis auf die Clubebene transportiert werden.

3. Welche Ziele haben Sie und was bringt die neue Struktur für die Mitglieder im Multi-Distrikt 111-Deutschland?

Die Verbesserung des Verständnisses, dass qualifizierte Führung auf allen Ebenen von Lions notwendig ist, ist sicherlich ein wichtiges Ziel. Wir dürfen nicht im jetzigen Zustand ver-



harren, sondern müssen Mut zum Wandel haben. Lions benötigt mehr Führungskräfte, die Verantwortung in dieser Organisation übernehmen. Mit einer systematischen Identifikation, Rekrutierung und Entwicklung von Führungskräften stellen wir sicher, dass alle Ämter im Club, im Distrikt und Multi-Distrikt 111 kontinuierlich besetzt werden können.

Mit der neuen GAT-Struktur erhalten die Services denselben Stellenwert wie Membership und Leadership. Diese Struktur bringt eine klare Zuordnung der Aufgaben für die Funktionsträger, vom Club bis zur internationalen Ebene. Mit unserer intensiven Zusammenarbeit im Team – the power of WE – können wir besser und schneller zur Verbesserung der gesellschaftlichen Entwicklung beitragen. Denn Lions soll weiterhin Freude machen. ❶

DREI FRAGEN AN...

PDG FRANZ KORVES (GMT)



1. *Bitte erzählen Sie kurz etwas über sich (Ich bin Löwe, weil ...,).*

Mir geht es gut! Ich hungere nicht, friere nicht, habe ein Dach über meinem Kopf und kann eine gute ärztliche Versorgung ebenso wie ein qualifizierendes Bildungssystem nutzen. Ich sehe aber, dass es vielen Menschen lokal in meiner Gemeinde, regional in meinem Land und international nicht so gut geht. Denen zu helfen ist und tut gut, gemeinsam mit den Freunden und den Möglichkeiten unserer internationalen Organisation ist es aber besser und ungleich wirksamer.

2. *Was sind Ihre größten Aufgaben für Ihre neue Tätigkeit (GLT, GMT bzw. GST)?*

Lions Clubs nehmen Mitglieder auf, integrieren Mitglieder, präsentieren Mitglieder für Führungsaufgaben und kennen aus ihrer lokalen Kompetenz heraus die „Weißen Fle-

cken“, in denen es keine Lions Clubs gibt. Dementsprechend können eine positive Mitgliederentwicklung, eine nachhaltige Mitgliederbindung und Club-Gründungen nur durch und im Dialog mit den Clubs, den Keimzellen der Lions-Organisation, erfolgen.

Die GM-Teams, eingebunden in die Global-Action-Teams der Clubs, der Distrikte und des Multi-Distriktes, zu implementieren und struktural zu verankern ist die Herausforderung. Das gemeinsame Wollen aller Beteiligten in ihrem Engagement und in ihrer Verantwortung für die Organisation ist eine entscheidende Voraussetzung. Als Koordinatoren in den GM-Teams sind wir gefordert, uns im Dienste unserer Clubs und Distrikte um die Zukunftsfähigkeit unserer Organisation zu kümmern. Die dafür notwendige Verortung in den Strukturen unserer Organisation und damit die Einbindung der Club-Präsidenten und Distrikt-Governor hat Lions Clubs International vorge-dacht und vorgegeben. Organisationsentwicklung ist hier Impulsgeber für eine Anpassung an sich ändernde Rahmenbedingungen.

Jeder Club und jeder Distrikt hat eigene Regeln und Traditionen. Die Implementierung und die Zusammenarbeit im GAT können nur im Rahmen einer Anpassung an die deutsche Realität und Mentalität erfolgen. Schon über MERL („membership, extension, retention and leadership“, auf Deutsch: Mitgliedschaft, Clubaufbau, Mitgliederbindung und Führungskräfteentwicklung; d. Red.) und GMT und GLT teilweise weit entwickelte Strukturen in den Clubs und Dis-

trikten können durch das Global-Action-Team gestärkt oder ergänzt werden.

3. Welche Ziele haben Sie und was bringt die neue Struktur für die Mitglieder im Multi-Distrikt 111-Deutschland?

Die Alterung der Clubs und der Mitglieder ist naturgemäß nicht aufzuhalten, eine Entwicklung in den Status quo aber schon. „Menschen zu Lions“, eine positive Mitgliederentwicklung durch kontinuierliche Neuaufnahmen, eine nachhaltige Mitgliederbindung durch dafür notwendige Rahmenbedingungen und Clubgründungen in den sogenannten „weißen Flecken“ sind vorrangige Ziele unserer Koordinatoren in den Global-Membership-Teams.

Mit der Wahrnehmung, dass die Selbstheilungskräfte dümpelnder Clubs nicht unterschätzt werden dürfen, möchte ich als Multi-Distrikt-Koordinator mit den Distrikt-Koordinatoren Maßnahmen, Instrumente, Bedingungen und Argumentationsketten entwickeln, die unseren Clubs helfen sollen, ihre Zukunft auch im Rahmen des demografischen Wandels gestalten zu können. Das Fremdeln bei Neuaufnahmen, ein phlegmatisches sich selber genug Sein muss aufgebrochen und durch die Neugier auf neue Mitglieder, durch

den Mut zur Vitalisierung und das Bewusstsein um die Zukunft des Clubs gestärkt werden. Clubs mit einem kontinuierlichen und nachhaltigen Nachwuchs haben dadurch nicht nur mehr Hände, die helfen können, sondern auch geringe Zukunftssorgen.

Der Austritt zahlreicher Mitglieder hat Ursachen, die in unserer Organisation, in den Clubs begründet sind. Diese Gründe selbstkritisch zu identifizieren, zu thematisieren und zuzuordnen sollte durch das Global-Membership-Team vor Ort in unseren Clubs, aber auch in der Organisation selbst aufgezeigt werden, um zur Abhilfe anzuspornen.

Bei zirka 30.000 Gemeinden in Deutschland und 1700 Clubs erscheint es nachvollziehbar, dass wir nicht ausreichend präsent sind. Die Entwicklung in den alternativen Service-Organisationen zeigen, dass hinreichend Potenzial in den Gemeinden vor Ort vorhanden ist. Die „Weißen Flecken“ identifizieren, Menschen für Lions motivieren, als Mitglieder rekrutieren und für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten durch unsere Schulungsangebote zu qualifizieren verlangt nach einer systematischen Vorgehensweise, die flankierend durch Teambildung und Teamentwicklung in den Teams des GAT zum Erfolg führen kann. 🗣️

**NEU
IM CLUBBEDARF**

Centennial Haft-Notizblöcke mit 100 Jahre Lions-Logo





**Ideal fürs Büro,
für Ihre privaten Notizen
und zum Verschenken!**






1,- € pro Stück

Bestellen Sie beim Lions-Clubbedarf: clubbedarf@lions-clubs.de / 0611-99154-34

Piktogramme: ©sdecorer - stock.adobe.com

DREI FRAGEN AN...

IPDG STEFAN LÜERSEN (GST)



1. *Bitte erzählen Sie kurz etwas über sich (Ich bin Löwe, weil ...,).*

... vor dem Hintergrund von Naturkatastrophen, Kriegssituationen und ungünstigen Lebensbedingungen in vielen Regionen unserer Erde Menschen in Not geraten sind, die dringend unsere Unterstützung benötigen und hierzu auch ehrenamtliches Engagement unverzichtbar ist. Da ich selbst das Privileg genießen darf, in einer gesundheitlich und wirtschaftlich gesicherten Lebenssituation zu sein, bietet mir Lions seit über 20 Jahren die Möglichkeit, zur Unterstützung Notleidender beitragen und etwas von diesem Glück weitergeben zu können.

2. *Was sind Ihre größten Aufgaben für Ihre neue Tätigkeit (GLT, GMT bzw. GST)?*

Durch die neue weltweite Strategie, unter dem Dach des Global Action Teams die Kernaufgaben der Lions, Leadership, Membership und Service zusammenzuführen, ergeben sich auch im Servicebereich neue Aufgabenstellungen.

Die bisher erfolgreich gestalteten Prozesse und engagiert arbeitenden Amtsträger gilt es unter dem Dach GST in eine einheitliche Struktur zu bündeln und Schnittstellen neu zu definieren. Meine Aufgabe wird es sein, eine Form der Umsetzung und Struktur zu finden, die alle Handelnden so zusammenführt, dass kein Verlust an Effektivität und Motivation entsteht. Wir haben in unserem Multi-Distrikt zudem die im internationalen Vergleich besondere Situation, im Bereich der Hilfsprojekte und Förderungen mit dem HDL einen Partner zu haben, der sich hauptamtlich sehr professionell um die Umsetzung der Hilfsprojekte kümmert. Auch die Stiftung der Deutschen Lions darf in der neuen Struktur nicht außer Acht gelassen werden.

3. *Welche Ziele haben Sie und was bringt die neue Struktur für die Mitglieder im Multi-Distrikt 111-Deutschland?*

„We Serve“ ist nicht nur unser Leitmotiv, sondern die Kernaufgabe. Mein Ziel ist es, die angestrebte Bündelung aller Service-Aufgaben unter dem Dach GST so umzusetzen, dass alle vorhandenen Bereiche berücksichtigt und miteinander effektiv verzahnt werden sowie eine effiziente Kommunikation sichergestellt wird. Für die Distrikte, Clubs und Mitglieder ist es mein Ziel, den Nutzen des Activity-Meldewesens mit Best Practice-Beispielen zu erhöhen und die Online-Funktionen so zu optimieren, dass neben der Datenerfassung und -auswertung auch Informationen über Fördermöglichkeiten und Ansprechpartnern auf einfache und transparente Weise schnell verfügbar sind. 🗣️

CASSANDRA ROTOLO

DAS GEHT NUR GEMEINSAM

LIONS BEKÄMPFEN TRACHOM WELTWEIT

Lions haben Millionen Menschen, die am Trachom litten (einer bakteriellen Infektion bzw. Bindehautentzündung), vor Erblindung bewahrt. Sie haben gegen diese Augenkrankheit gekämpft, die zu einer Vernarbung der Hornhaut führt. Lion Kelly Callahan ist Direktorin des „Trachoma Control Program“ des Carter Center in den USA.

LION: Seit wann wussten Sie, dass Sie Ihr Leben dem ehrenamtlichen Engagement widmen wollten?

Kathy Callahan: Schon als Kind wusste ich, dass ich Menschen helfen wollte. Meine Mutter brachte mir das schon sehr früh bei. Genauer gesagt lebte sie es mir vor, und ich bekam durch sie mit, dass es viel Freude bereitet, anderen zu helfen. Ich wusste nicht genau, ob ich mich für Menschen oder für Tiere engagieren wollte, und so verbrachte ich drei Semesterferien lang die Sommer in British Columbia und half bei Studien über Orcas (Killerwale) und arbeitete ehrenamtlich im U.S. Peace Corps (einer US-amerikanischen Entwicklungshilfe-Organisation). Im Peace Corps lernte ich, wie man Menschen wirklich helfen kann.

Ich konnte den ganzen Wurm direkt unter seiner Haut sehen

Ich wurde im Jahr 1996 in die Elfenbeinküste geschickt, um ein Projekt gegen die Erkrankung des Guineawurms zu leiten, eine schmerzhaft parasitäre Infektion, die sich durch ver-

unreinigtes Wasser verbreitet. An meinem zweiten Tag hob ein Mann sein Hemd an und zeigte mir, wie der Guineawurm direkt unter seiner Bauchdecke wuchs und sich bewegte. Ich konnte den ganzen Wurm direkt unter seiner Haut sehen. In genau diesem Moment beschloss ich, dass kein Mensch an solch einer furchtbaren Krankheit leiden sollte. Ich wollte mich für Menschen engagieren!

LION: Und wie kam es, dass Sie sich für die Bekämpfung des Trachoms engagierten?

Kathy Callahan: Während meiner Zeit im Peace Corps entwickelten wir einen Wasserfilter, der sich als extrem wirksam erwies. Im ersten Jahr erlebten wir einen Rückgang der Guineawurm-Erkrankungen um 47 Prozent. Danach gab es keine einzige Neuerkrankung mehr. Auf einer Konferenz lernte ich Vertreter des Carter Center kennen. Ich war von der Möglichkeit, Millionen von Menschen zu helfen (anstatt nur Tausenden), total begeistert. Im Jahr 1998 akzeptierte ich deren Job-Angebot und arbeitete in den Bereichen Guineawurm und Onchozerkose (Flussblindheit). 2001 sah ich einen etwa fünfjährigen kleinen Jungen, der aufgrund des Trachoms auf beiden Augen fast erblindet war und dringend



Nyuking Galwak, 30, lebt mit ihrem kleinen Sohn in einem Flüchtlingslager im Südsudan. Es gibt kaum frisches Trinkwasser und kein Abwasser. Wegen des Trachoms hatte sie ihr Augenlicht auf beiden Seiten verloren. Lions unterstützten die Outreach-Klinik, die die Operation durchführte, die ihr das Augenlicht zurückbrachte. Galwak versteht nun, wie wichtig es ist, dass sie regelmäßig ihre Hände und ihr Gesicht mit klarem Wasser wäscht.

eine Operation an beiden Augen benötigte. Es war einfach schrecklich. Ich wusste aber, dass ich helfen konnte. Das Carter Center war bereit, den Menschen im Südsudan zu helfen, und zwar nicht nur bei der Ausrottung des Guineawurms und der Kontrolle der Onchozerkose, sondern auch bei der Eindämmung des Trachoms. Wir hoben also Projekte gegen Trachoma aus der Taufe und halfen vor Ort im Südsudan. Später wechselte ich dann ins Hauptquartier des Carter Center in Atlanta, USA, und wurde Direktorin des Trachoma Program.

LION: Was sind Ihrer Ansicht nach die größten Hürden bei der Ausrottung dieser Krankheit?

Kathy Callahan: Das schwierigste ist die Änderung unserer Gewohnheiten. Stellen Sie sich vor,

Wir müssen diesen Menschen helfen, Gewohnheiten zu ändern

Sie wären ohne fließendes Zu- und Abwasser aufgewachsen. Irgendwann bekommt Ihr Dorf Zu- und Abwasser, aber Sie verstehen nicht, warum bestimmte hygienische Vorschriften so wichtig sind. Wir müssen diesen Menschen helfen, ihre Gewohnheiten zu ändern, so dass sie ihre Gesichter, die Gesichter ihrer Kinder waschen und dass sie die Latrinen benutzen.

Darüber hinaus gibt es große Herausforderungen in den Bereichen Frischwasserzufuhr und Abwassersysteme. Wie kann man solche Infrastrukturprojekte planen und umsetzen? Und ▶

wie werden sie in besonders schwierigen Regionen finanziert?

LION: Was ist der größte Fortschritt in der Bekämpfung des Trachoms?

Kathy Callahan: Ich denke, dass Teamwork und Kooperationen den größten Fortschritt gebracht haben. Im Jahr 1999 waren wir die einzige Organisation, die so dachte. Unsere Partnerschaft mit der Lions Clubs International Foundation (LCIF) und lokalen Lions Clubs in endemischen Ländern hat uns geholfen, in mehr Länder vorzudringen und unsere Reichweite signifikant zu erhöhen. Wir haben die „International Coalition for Trachoma Control“ gegründet. Diese Partnerschaften waren grundlegend für die Weiterentwicklung des globalen Programmes.

LION: LCIF und das Carter Center haben zum ersten Mal im Jahr 1999 zusammengearbeitet. Was ist Ihr Lieblingsmoment der Zusammenarbeit?

Kathy Callahan: Oh, da gibt es so viele! Aber es gibt zwei, die wirklich mein Herz berührt haben. Zum einen haben die Lions Clubs in Uganda einen hohen Frauenanteil. Die wenig beachtete Koordinatorin für tropische Krankheiten im Gesundheitsministerium, Dr. Edridah, ist Lion. Die Repräsentantin des Carter Centers für Uganda, Peace Habomugisha, ist Lion. Meine Zeit mit diesen Frauen und mit anderen Lions, vor allem auch mit Lion Night Ndyarugahi, ist unvergesslich. Wie sie Strategien zur Eindämmung des Trachoms erarbeitet haben! Diese starken Frauen arbeiten hart daran, vermeidbare Erblindungen auszulöschen. Der zweite Moment fand 2016 statt. Ich war in Amhara, Äthiopien, und nahm an der Eröffnungszeremonie für eine großangelegte Medikamentenvergabe teil - Pfizer hatte das Antibiotikum Zithromax® gespendet, das zur Kontrolle des Trachoms dient. Past International President Joe Preston war auch da. Sein Gesicht leuchtete, als er sah, wie eine einzige Dosis dieses Medikaments im Leben eines Menschen solch einen Un-

terschied machen kann. Preston stimmte ein Lied an, sehr zur Freude der anwesenden Festgemeinde. Und ich weinte vor Freude.

LION: Das Trachom ist eine der ältesten bekannten Infektionskrankheiten. Was denken Sie - wie nahe sind wir dran, sie auszulöschen?

Kathy Callahan: Die Ausrottung des Trachoms ist in Reichweite. Allerdings benötigen wir wegen der hohen Ausbreitung der Krankheit in Äthiopien und einigen anderen Staaten wie Südsudan noch einige Jahre, aber ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam mit Lions unser Ziel erreichen werden.

LION: Gibt es noch etwas, was Sie uns Lions mitgeben möchten?

Kathy Callahan: US-Präsident Carter wurde Lion, als er die US-Navy verließ. Sein Wunsch, den ärmsten der Armen zu helfen, gepaart mit dem Bestreben der Lions, Ritter der Blinden zu sein, hat einen bleibenden Eindruck bei mir hinterlassen. Ich sehe, was durch die Zusammenarbeit von Lions und dem Carter Center alles erreicht wurde, und ich bin überwältigt. Was für eine hoch effiziente Kooperation! Über 400 Millionen Behandlungen und über 600.000 Operationen, die Menschen das Augenlicht wiedergebracht haben. Ich fühle mich geehrt, dass ich ein Teil davon sein kann.

SIGHTFIRST UND TRACHOMA

Das SightFirst Programm von LCIF hat Gelder in Höhe von über 24 Millionen Euro an das Carter Center vergeben und so 23 Projekte in Ländern wie Äthiopien, Mali, Niger und Sudan unterstützt.

Über 538.000 Trachom-Operationen wurden erfolgreich vorgenommen.

LCIF und lokale Lions Clubs haben geholfen, über 152 Millionen Einzeldosen Zithromax® (gespendet von Pfizer) zu verabreichen. Drei Millionen Latrinen und Brunnen wurden in Afrika gebaut.

PDG PROF. DR. KLAUS LETZGUS - EUROPA-BEAUFTRAGTER DES MD 111

WAHLEN BEIM EUROPA FORUM 2017 IN MONTREUX



Sowohl der Advisor und Archivar (A&A) wie auch der Accountant (Rechnungsprüfer) des Europa-Forums sind nach Ablauf der fünfjährigen Amtszeit nach Artikel 5.5 der Rules of Procedure beim Europa-Forum 2017 in Montreux neu zu wählen. Diese Wahl wird am 30. September bei der zweiten Sitzung des Europäischen Rats durchgeführt. Während der bisherige A&A PID Jouko Ruissalo aus Finnland nach einer insgesamt zehnjährigen Amtszeit nicht mehr kandidiert, haben die Niederlande den derzeitigen Accountant Peter Brandenburg zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Der A&A ist neben dem jährlich wechselnden Präsidenten als eine Art Generalsekretär das wichtigste Amt des Europa-Forums. Nach der Glossar-Definition in den Rules verkörpert er das Wissen und die Kontinuität des Europa-Forums. Er muss sicherstellen, dass die Entscheidungen des Rates in den kommenden Jahren ordnungsgemäß umgesetzt werden. Er ist ferner Mitglied im Überwachungsausschuss (Supervisory Committee) des Europa-Forums und Sekretär des Long Rang Planning Committee.

Nachdem die letzten zehn Jahre Jouko Ruissalo und zuvor der Italiener Giovanni Rigone ebenfalls zehn Jahre lang das Amt des A&A wahrgenommen haben, dürfte es nicht unangemessen sein, wenn sich nun der in Europa inzwischen mit Abstand größte Multidistrikt 111 um die Besetzung dieses Amtes mit einem Lions-Mitglied aus Deutschland bewirbt.

Glücklicherweise haben wir mit PCC Lutz Baastrup auch einen Kandidaten, der für diese Aufgabe hervorragend geeignet ist. Als Vorsitzender des Governorrates 2016/17 kamen ihm sein großes organisatorisches Talent sowie seine hervorragenden englischen Sprachkenntnisse zugute, die auch für das Amt des A&A unerlässlich sind. Breite internationale Erfahrung konnte er auch während seiner jahrelangen Mitarbeit bei Baltic Sea Lions sammeln. Die MDV in Berlin hat am 13. Mai Lutz Baastrup das Endorsement für seine Kandidatur zum Advisor und Archivar des Europa-Forums für die in den Rules vorgesehene fünfjährige Amtszeit erteilt.

Da beim Europäischen Rat jedoch nicht Delegierte der einzelnen Clubs oder Distrikte stimmberechtigt sind, wie wir dies von den Distrikt-Versammlungen und der Internationalen Convention gewohnt sind, sondern jeder der 39 Mitgliedsdistrikte unabhängig von der Zahl seiner Mitglieder eine Stimme hat - also zum Beispiel San Marino ebenso wie Italien - ist das Ergebnis der Abstimmung nicht vorhersehbar, zumal mit PID Phil Nathan ein starker Gegenkandidat mit großer internationaler Erfahrung und einem erheblichen Bekanntheitsgrad zur Wahl steht. Ferner haben die rumänischen Lions PID Benedict Ancar zur Wahl als A&A vorgeschlagen, sodass wir insgesamt drei Kandidaten haben, nachdem zwei weitere PID inzwischen ihre Kandidatur zurückgezogen bzw. ihre ursprüngliche Absicht zur Kandidatur aus persönlichen Gründen aufgegeben haben.

Der Accountant ist vor allem für die Kontrolle der Ausgaben und den Vergleich mit den vorher-

gehenden Foren verantwortlich. Er hat jährlich einen ausführlichen schriftlichen Bericht über die finanzielle Abwicklung des vorangegangenen Europa-Forums abzugeben und bei einer Sitzung des Europäischen Rates vorzutragen, der die Abrechnung genehmigen muss. Neben dem derzeitigen Amtsinhaber PCC Peter Brandenburg wurden PCC Philip Goodier aus Großbritannien, PID Roberto Fresia aus Italien und PID Prof. Dr. Hayri Ülgen aus der Türkei zur Wahl als Accountant vorgeschlagen, sodass wir hier insgesamt vier Kandidaten haben. Der MD 111 wird sich intern für einen dieser Bewerber zunächst für den ersten Wahlgang entscheiden müssen.

Die im Verhältnis zu den Wahlen in den vergangenen Jahren relativ große Zahl von hoch qualifizierten Bewerbern mit großer europäischer Lions-Erfahrung für beide Positionen macht erfreulicherweise die zunehmend größere Bedeutung des Europa-Forums aus Sicht der Distrikte und Multi-Distrikte deutlich. Diese Entwicklung ist ein weiterer Schritt zu der angestrebten europäischen Lions-Identität, die wir gerade in diesen derzeit auch politisch schwierigen Zeiten in Europa dringend benötigen.

Um die Wahl von Lutz Baastrup als A&A zu ermöglichen, wird es notwendig sein, dass wir möglichst viele einflussreiche Lions, insbesondere natürlich die Council Chairmen und Governor der Mitglieds-Distrikte als Stimmführer im Europäischen Rat in Gesprächen vor und während des Europa-Forums von der Qualität unseres Kandidaten überzeugen, damit diese dann auch für ihn stimmen. Für die Wahl ist eine einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich, aber auch ausreichend. Bei mehr als zwei Kandidaten scheidet für den jeweils nächsten Wahlgang der mit der geringsten Stimmenzahl aus, sofern keiner die erforderliche Mehrheit erreicht hat. Nach Ziffer 8 der Standing Orders (Anfang A der Rules of Procedure) muss die Wahl des A&A sowie des Accountant geheim erfolgen. ❶



ALEXANDRA KALKA

VERBUNDEN DURCH DIE MUSIK

LC Remscheid und LC Solingen ermöglichen interkulturelle Begegnung

Musik hilft, Sprachbarrieren zu überwinden und Zugehörigkeit zu fördern - das erlebten rund 100 Menschen aus etwa 25 Ländern, die beim interkulturellen Konzertprojekt „Von Beirut ins Bergische“ der Bergischen

Symphoniker im Juli in Remscheid und Solingen mitwirkten.

Ein lang gehegter Wunsch von Generalmusikdirektor (GMD) Peter Kuhn ging damit in Erfüllung. Die Lions Clubs Remscheid und Solingen legten



Besuch beim Orchester: Azad Schahwaysi (Santur), GMD Peter Kuhn, Mohedienn Hamra (Kanun), Saher Shingali (Baglama).

mit ihrer finanziellen Unterstützung den wesentlichen Grundstein zur Realisierung des Vorhabens.

Der Zündfunke sei vor über einem Jahr übersprungen, als die Lionsfreunde Kuhn fragten, ob er sich nicht vorstellen könne, ein Angebot speziell für geflüchtete Menschen zu machen, erläutert Bernd Steinhoff vom LC Remscheid. Und auch den Freunden in Solingen, der zweiten „Heimatstadt“ der Bergischen Symphoniker, war

es eine Herzensangelegenheit, ein solches Projekt zu unterstützen: „Wir als internationale Bewegung möchten geflüchteten Künstlern gegenüber unsere Wertschätzung ausdrücken und zeigen, dass wir ihren künstlerischen Beitrag als Bereicherung für unseren Kulturkreis empfinden“, formuliert es Manfred Schückes vom LC Solingen.

Im Theater Solingen und im Teo Otto Theater Remscheid wird das Publikum dann Zeuge eines geglückten musikalischen Brückenschlages über Sprach- und Kulturgrenzen hinaus: Da sind zum einen 20 Schüler der Hauptschule Solingen. Sie kommen aus neun Ländern, von Italien über den Balkan bis hin nach Afghanistan und Guinea. Gemeinsam ist ihnen, dass sie in „Einsteigerklassen“ auf das deutsche Schulsystem vorbereitet werden. Weitere Gemeinsamkeiten sind Smartphones, Jeans, alles, was cool ist, Hip-Hop, aber eines sicher nicht: klassische Musik. Hüsnü Turan, Solinger Tanzpädagoge, beschreibt die Herausforderung in dem Projekt so: „Die Musik hat keinen Beat.“

Das Ergebnis seiner viermonatigen Arbeit ist herausragend und berührend: Turan entwickelt mit den Jugendlichen anmutige, einfache Bewegungsabläufe. Sie lernen, auf die ungewohnten Töne der Solo-Geige, den Einsatz des Fagotts und charakteristische Stellen im Orchesterklang zu hören. Sie finden eine Geschichte in Rimski-Korsakows Scheherazade und setzten diese ernsthaft auf der Bühne um. Donnernder Applaus des Auditoriums belohnt die jugendlichen Darsteller.

Lebendige Beispiele für die musikalische Vermittlung zwischen Sprachen und Kulturen sind auch Azad Schahwaysi, Mohedienn Hamra und Saher Shingali. Sie kamen nach jeweils weiten Wegen im Bergischen Land an. Unter der Leitung des erfahrenen Solinger Musikers und Musikjournalisten Tom Daun studieren sie mit ihren Instrumenten Santur (Hackbrett), Kanun (Kastenzither) und Baglama (Langhalslaute) Werke aus ihrem jeweiligen Kulturkreis ein und bereiten diese für das Zusammenspiel mit dem eu- ▶




Erzählen ihre eigene Geschichte: 20 Schüler der Hauptschule Höhscheid Solingen tanzen zum Spiel der Bergischen Symphoniker. Im Hintergrund Bilder, die Kunstgruppen Geflüchteter an der Musik- und Kunstschule Remscheid für die Produktion erstellt haben.

ropäischen Klangkörper vor. Die drei gelten hier als die Vertreter des „Orient“ und spiegeln dabei selber die Vielfalt ihrer Herkunftsregionen: Schahwaysi und Shingali sind Kurden, Schahwaysi aus dem Norden des Iran spricht Sorani, Shingali aus dem Irak Kurmandschi. Shingali gehört der religiösen Minderheit der Jesiden an. Islamische Gebote, wie etwa die des Fastenmonats Ramadan, betreffen ihn nicht. Der Syrer Mohedienn Hamra lebt erst seit Kurzem in Deutschland und absolviert soeben seinen ersten Sprachkurs. Auch hier wird die Musik zum Mittel der Verständigung, nämlich zwischen den Geflüchteten, denen weder Deutsch noch Englisch noch Arabisch gemeinsam ist.

Und dann ist da die Brücke zwischen der Musik von hier und da: Beeindruckt verfolgen die Profis der Bergischen Symphoniker bei einem Probenbesuch das virtuose Spiel des Berufsmusikers Hamra. Gleichtun können sie es ihm beim

allerbesten Willen nicht: Dafür sind die Stimmungen der „orientalischen“ Instrumente und Werke zu andersartig, mit Tonintervallen, die sich in keiner wohltemperierten Dur- oder Moll-Tonleiter finden. Saad Thamir, ein in Köln ansässiger irakischer Musiker und Komponist, wird hier zum weiteren „Brückenbauer“. Er erstellt aus dem „orientalischen“ Klangmaterial (neben Tom Daun) Partituren, mit denen die westlich ausgebildeten Kollegen zurechtkommen können.

Das Publikum reagiert spontan und eindeutig - wie Pop-Stars werden die Akteure mit langem und lautem Applaus umjubelt: von stolzen Eltern, von neu Zugezogenen und länger Ansässigen, begeistert, im Orchester Heimatklänge zu hören; und von vielen weltoffenen Alteingesessenen, beglückt von dieser kleinen Schnuppertour in den „Orient“. Mit ihrem Engagement haben die beiden Lions Clubs einen musikalischen Brückenschlag an viele Ufer gestiftet. 



Kollegen im Gespräch: Mohedienn Hamra am Kanun mit GMD Peter Kuhn beim Besuch einer Orchesterprobe.

Improvisieren für die Presse: Mohedienn Hamra am Kanun und Azad Schahwaysi an der Santur. Im Hintergrund Manfred Schückes, Lions Club Solingen, GMD Peter Kuhn, Markus Wolff, Lions Club Remscheid, Tom Daun und Stefan Steinröhder vom Projektpartner Musik- und Kunstschule Remscheid.





KONSTANZE SCHWARZ UND PHILIPP STIER

SPECIAL OLYMPICS BADEN- WÜRTTEMBERG MEETS LIONS

Die baden-württembergischen Lions waren tatkräftig bei den Landes-Sommerspielen 2017 dabei: Vom 16. bis 19. Mai erlebten wir emotional bewegende Momente mit 750 Athletinnen und Athleten in Offenburg. Da ist es ganz klar: Die baden-württembergischen Lions packten überall kräftig mit an.

Bereits am Samstag, 13. Mai packten die Lionsfreunde Dr. Catrin Haen-Vogt, Jens Herbert, Joe Huber, Anja Neff, Dr. Thomas Nitschke, Philipp Stier und Karin Zapf des Lions Clubs Offenburg Simplicius mit viel Eifer Akkreditierungstaschen für die Athleten und Be-

treuer auf dem Gelände des Offenburger THW. In Windeseile fanden Veranstaltungsinformationen, Getränkeflaschen und weiteres Material den Weg in die markanten blauen Umhängetaschen.

Am 16. Mai erlebten wir den Olympischen Geist bereits bei der Eröffnungsfeier in der bis zum letzten Platz besetzten Oberrheinhalle der Stadt Offenburg. Nach einem anspruchsvollen Programm, dem Olympischen Eid, dem Hissen der Fahne von Special Olympics und dem Entfachen des Olympischen Feuers hielt es keinen Athleten mehr auf den Sitzen: „Jetzt geht es los!“

Der Präsident von Special Olympics Baden-Württemberg, Lionsfreund Harald Denecken vom LC Karlsruhe-Fächer, lud anschließend zum VIP-Empfang. Die Lionsfreunde Harald Denecken, Thomas Haug, Dr. Iva Erb, Sonja Seger, Konstanze Schwarz, Sven Spies und Dirk Knop aus allen drei baden-württembergischen Distrikten schworen sich auf die aufregende Woche ein.

Lionsfreund Thomas Haug vom LC Bad Wimpfen aus D 111-SM leitete vom 17. bis 19. Mai im Opening Eyes-Zelt im Bürgerpark in Offenburg eines der Special Olympics-Gesundheitsprogramme. 30 Helfer der Meisterschulen für Optik aus Karlsruhe untersuchten geduldig und freundlich die Sehstärken der Athleten. Dabei wurden sie kräftig von DG Gregor Schmitt-Bohn aus D 111-SW und Lionsfreunden aus der Ortenauer Zone unterstützt.

PDG Konstanze Schwarz vom LC Offenburg Simplicius hatte Spaß beim Registrieren der Athleten. P Sylvia Renner und 2. VP Liane Karden-Krauß vom LC Oberkirch-Schauenburg wurden

nicht müde, an den Optiker-Tafeln die Symbole anzuzeigen, die die Athleten erkennen sollten. Wir Lions wurden fachmännisch von Ärzten der Klinik für Augenheilkunde des Universitätsklinikums Freiburg mit medizinischer Ausrüstung aus ihrem Augen-Bus unterstützt, die uns Lionsfreund Prof. Dr. Thomas Reinhard vom LC Freiburg zur Seite stellte.

Abgerundet wurde die Augen-Untersuchung für jeden Athleten am Ende durch modische Brillen oder Sonnenbrillen, die die Athleten von den Firmen Essilor und Safilo gestellt bekamen. An der Fotobox konnten Athleten sich mit den neuen Brillen von Opening Eyes und individuell ausgewähltem Hintergrund ablichten lassen. Natürlich waren die Hintergrund-Motive „Fußballstadion“ und „Leichtathletik-Court“ der Renner. Und ab ging es in den wunderbaren Sonnenschein zu den Wettkämpfen der elf Disziplinen von „B“ wie Basketball bis „T“ wie Tischtennis. Natürlich fehlten auch ▶


Fleißige Helfer aller Lions Clubs im Distrikt 111-SW.



nicht die Athleten des Special Olympics-Kraftdreikampf-Stützpunkts des Kraft-Werks Schwarzach mit Vereinsvorstand und Lionsfreund Oliver Caruso vom LC Madonnenland aus dem Distrikt 111-SN.

Am 18. Mai luden Unternehmen und der LC Offenburg Simplicius bei der Messe „Möglichkeiten schaffen“ auf dem Offenburger Marktplatz zum Mitmachen ein. P Philipp Stier vom LC Offenburg Simplicius hatte Clubfreunde gewonnen, die an Athleten Wasser verteilten. Der Kletterturm der Bergwacht war gekrönt vom Club-Banner und als Höhepunkt übergab P Philipp Stier an Präsident Harald Denecken einen Scheck in Höhe von 1.500 Euro. Bereits am ersten Samstag im Dezember 2016 hatte der LC Offenburg Simplicius beim traditionellen Hefezopfverkauf auf

dem Markt in Offenburg das Geld für Special Olympics Baden-Württemberg gesammelt. Trotz der Kälte hatte es sich Präsident Harald Denecken, damals nicht nehmen lassen, beim Hefezopfanschnitt durch Speerwerfweltmeisterin 2013 Christina Obergföll mit Sohn Marlon dabei zu sein.

Bereits am 19. Mai waren alle Wettkämpfe vorbei und wir mussten uns von liebevoll gewonnenen Athletinnen und Athleten, Familienmitgliedern und Helfern wieder verabschieden. Die Sommerspiele von Special Olympics Baden-Württemberg waren ein sehr bewegendes Ereignis. Weitere Impressionen stehen auf www.lions111-sw.de/presseschau. Vielen Dank, dass Ihr so zahlreich nach Offenburg gekommen seid! 

Die Special Olympics Auftaktveranstaltung in der Oberrheinhalle in Offenburg mit allen Darstellern auf der Bühne.





Rund um den neuen Club LC Karlsruhe Residenz, die zahlreichen Gäste die alle der Einladung im Gartensaal des Schlosses gerne nachgekommen sind.

OLIVER LANGEWITZ

NEUES MITGLIED IN DER LIONS-FAMILIE

Als weit nach Mitternacht die „Schlussglocke“ läutete, hatten rund 70 Gäste im Gartensaal des Schlosses in Karlsruhe Historisches hinter sich.

Mit der offiziellen Gründung am 7. Juni 2017 - am Tag des 100. Geburtstags von Lions Clubs International - schrieb der LC Karlsruhe-Residenz Geschichte. „Mir läuft allein schon aufgrund dieses historischen Datums ein Schauer über den Rücken“, sagte IP-Distrikt-Governor Dr. Michael Pap in seiner Festansprache, in der er vor allem auf die Historie und die Bedeutung der Lions einging. Die 1917 von Melvin Jones in den USA ge-

gründete Service-Organisation setzt sich nun bereits seit 100 Jahren für die Benachteiligten und Schwächeren auf der Welt ein. „Ohne die Lions wären Millionen Menschen ohne Hilfe geblieben“, verdeutlichte Dr. Michael Pap.


Zu den helfenden Händen der Lions gehören nun auch die 28 Gründungsmitglieder des LC Karlsruhe-Residenz. Gründungs-Präsidentin Marita Kunzmann, die für ihre weitreichende Arbeit im Vorfeld der Gründung viel Applaus erhielt, betonte, dass sich das neueste Mitglied der Lions-Familie besonders um die Themen Altersarmut und Obdachlosigkeit kümmern will. Zu-

gleich möchten sich die Mitglieder mit ihrer Tatkraft in die bestehende Lions-Gemeinschaft einbringen. Unter dem Motto „We Serve“ werden sie mit Aktionen Sponsoren akquirieren und Spenden generieren, die zu 100 Prozent Menschen in Not zugutekommen. „Ich bin stolz und dankbar, dass so viele großartige Menschen den Weg zu uns gefunden haben“, sagte Marita Kunzmann.

Besonders angesprochen war hier Uwe Metzinger. Der Past District Governor, der wie Dr. Michael Pap Mitglied im Patenclub LC Karlsruhe-Baden ist, hatte die Neugründung über Marita Kunzmann im vergangenen Jahr angeregt. Als Guiding Lion, also Gründungs-Pate, stand er während des rund einjährigen Gründungsprozesses stets mit Rat und Tat zur Seite. „Uwes Leidenschaft und Begeisterung für die Lions hat letztlich entscheidend zu unserer Clubgründung beigetragen“, fasste Marita Kunzmann zusammen.

Für sein Engagement wurde Uwe Metzinger zum Ehrenmitglied im LC Karlsruhe-Residenz ernannt. In seiner Rede wies er unter anderem

auf die Ziele der Lions hin, zu denen auch die Völkerverständigung gehört. „Es geht darum, der Gemeinschaft im besten Bürgersinn zu dienen.“ Mitglieder müssten sich stets die Frage stellen: „Mit welchen Impulsen können wir in unserer eigenen Umgebung Gutes tun?“

Die passende „Starthilfe“ für die ersten guten Taten des LC Karlsruhe-Residenz gab es von den benachbarten Clubs, die alle mit einzelnen Vertretern bei der Gründungsfeier zu Gast waren. Für das Hilfswerk des neuen Clubs gingen großzügige Spenden ein, die Martin Greß, der Vorsitzende des Hilfswerks, entgegennahm. Allen voran überbrachte Uli Meinzer, Präsident des Patenclubs LC Karlsruhe-Baden, Glückwünsche und Präsente für die „Patenkinder“ des neuen Clubs. Der Club-Vorstand um Marita Kunzmann und die Vizepräsidenten Andrea Scheurer sowie Michael Dimitrov bedankte sich für die Unterstützung. Bereits in den kommenden Wochen werden die ersten Aktivitäten des neuen Clubs anlaufen. 

HANS-JÜRGEN KLEIS

ENGAGEMENT FÜR DENKMALE BELOHNT

Für seine Verdienste um die Landeshauptstadt Potsdam durfte sich Lionsfreund Dr. Hermann Kremer in das Goldene Buch der Stadt Potsdam eintragen.

Der Haltener Arzt steht in einer Reihe mit bedeutenden Persönlichkeiten: Der erste, der seine Unterschrift 1991 in dieses Buch gesetzt hatte, war Willy Brandt. Dr. Kremer hat ganz im Sinne der Ziele der Städtebauförderung mit persönlichem Einsatz dazu beigetragen, dass die historische Denkmalsubstanz Potsdams für die Nachwelt erhalten wurde.

Der Mediziner gründete vor 15 Jahren mit seiner inzwischen verstorbenen Ehefrau Elke eine private Stiftung: die Potsdam Stiftung Kremer. In der russischen Kolonie Alexandrowka restaurierte er zunächst zwei Häuser und eröffnete in einem der beiden 2005 ein Privatmuseum der besonderen Art. Das Haus wurde aufwendig nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten und mit viel Liebe zum Detail restauriert. Dieses begehbare Baudenkmal präsentiert eine Dauerausstellung zu den verschiedenen Aspekten der Kolonie. Auf sechs Räume verteilt werden die geschicht-




Potsdams Oberbürgermeister Dr. Jan Jakobs, LF Dr. Herman Kremer, Birgit Müller, Vorsitzende des Rats der Stadt, bei der Eintragung ins Goldene Buch der Stadt Potsdam (v. l.).

lichen Hintergründe beleuchtet, die zur Gründung der Alexandrowka 1826 führten.

Daneben wird ein Einblick in historische Zeugnisse von der Entstehungszeit der Siedlung bis heute und in das soziale Leben der Kolonisten gewährt. Ein Bistro zusammen mit einem Museumsshop, beide im ehemaligen Kuhstall eingerichtet, laden zum Verweilen ein. Rund 8.000 Besucher werden pro Jahr gezählt. Die Alexandrowka gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe (www.alexandrowka.de). Am Bassinplatz mitten in Potsdam (der Name bezieht sich auf ein ehemaliges Wasserbassin) restaurierte Dr. Kremer zwei Häuser. Vor allem das geschichtsträchtige Haus, Am Bassin 10, ließ er vorbildlich instandsetzen und restaurieren. Dieses Gebäude wurde 1773 von Carl von Gothard errichtet. Bei den Restaurierungsarbeiten in der Beletage kamen erstaunliche und bisher

in Potsdam noch nie gefundene Wandmalereien zum Vorschein.

1789 logierte Wolfgang Amadeus Mozart im Haus Am Bassin 10. In einem Brief schrieb er: „Mein liebes Weibchen! Potsdam ist ein teurer Ort, und ich muss hier auf eigene Kosten zehren. Mit der Akademie ist nicht viel zu machen..... So musst Du Dich bei meiner Rückkehr schon mehr auf mich freuen als auf das Geld...“. Eine Gedenktafel über der Tür erinnert daran (www.bassinplatz.de). Zurzeit restauriert Dr. Kremer eine Ziegelei im Havelland. Er sieht sich als Liebhaber, der seine schönen Ideen mit der Realität in Einklang bringen muss. Der Oberbürgermeister der Stadt Potsdam, Dr. Jakobs, betont in seinen Dankesworten: „Dr. Kremer hat sich um den Denkmalschutz in der Landeshauptstadt verdient gemacht. Dafür gebührt ihm mein ganzer Dank. Potsdam hat dadurch an Qualität gewonnen.“ 



PETRA HUSSMANN

LIONS CLUB BERLIN-PARISER PLATZ PLANT DIE RAUSCHENDE **„PARISER NACHT“ 2018**

IPDG Dieter Grammes neben Prof. Peter Pachl, LC Berlin Pariser Platz, der durch das Programm führte (v. l.) mit Gästen und der Band „Swing Lovers“.



Die Mitglieder des Lions Clubs Berlin-Pariser Platz widmen sich schon jetzt voller Vorfreude der Organisation des 6. Berliner Benefizballes. Die kommende „Pariser Nacht“ wird am 20. Januar 2018 im Hotel Grand Hyatt Berlin steigen. Als besonderer Gast wird an diesem Abend der Künstler des Jahres 2015 aus der Sparte Parodie, Michael Birkenfeld, auftreten. Selbstverständlich werden die „Swing Lovers“ die Gäste zum Tanzen einladen, und durch das Programm wird wieder Prof. Peter Pachl, ein Mitglied unseres Clubs, auf seine charmante, heitere Art führen.

In diesem Jahr feierte der Club Berlin-Pariser Platz seinen mittlerweile fünften Winterball, die „Pariser Nacht“ im Grand Hyatt Hotel am Potsdamer Platz. Und es war eine wunderbare Ballnacht. Getanzt wurde ausgelassen zu den Klängen der „Swing Lovers“ zugunsten benachteiligter Kinder. So wird unter anderem mit den Erlösen der von dem Club getragene Löwenkinder-Chor unterstützt, welcher Kindern sehr unterschiedlicher Herkunft über die Gemeinschaft des Chores eine interkulturelle Begegnungsebene mit integrativer Ausrichtung bietet.

Die Ballgäste klatschten begeistert bei einem Hip-Hop-Medley der Showgruppe „Keller Kids“, die Damen liehen sich für die Nacht gerne einen bezaubernden Hut von „Chapeaux-Hutmode Berlin“; ganz exzellent war das große Dinner Buffet mit vielen Leckerbissen des Grand Hyatt.

Einen der Höhepunkte der Nacht stellte die Auslosung der Gewinner der Tombola dar, bei der eine Reise nach Reykjavik als Hauptpreis zu ergattern war. ❶



Karten für den Ball am 20. Januar 2018 können gerne vorbestellt werden (pro Ballkarte 150 Euro, inkl. Getränke) bis spätestens 30. November 2017 bei: Monika Schaath-Fenske, Lions-Förderverein Berlin-Pariser Platz e.V., Gräfenberger Weg 15, 12205 Berlin, E-Mail: mschaath@web.de



ERNST TILLY

AUS KLEINEN EICHELN WACHSEN GROSSE BÄUME - 50 JAHRE LC BÜNDE

From little acorns mighty oak trees grow." Mit dem Motto feierte der LC Bünde 100 Jahre Lions International und 50 Jahre Clubjubiläum.

In 35 Jahren Jumelage mit dem LC Stony Stratford wurde in Bünde eine Eiche gepflanzt, sie grünt prächtig. Eine westfälische Eiche in England pflanzten die Bünde zweimal, die zweite gedeiht nach dem Vertrocknen der ersten. Nicht alles gelingt, alles fängt klein an und hat seine Zeit, weltweit und vor Ort. Präsident Frank Ostermöller konnte zahlreiche Gäste aus der Region begrüßen, dabei die beiden vom LC Bünde gegründeten Clubs Lübbecke-Espelkamp und Enger-Spenge.

Den festlichen Rahmen gestaltete ein junges Quartett der vom LC Bünde unterstützten städtischen Musikschule. Eine gedruckte Dokumentation der Gründerjahre für alle Anwesenden zeigt

te Wachstum und Veränderungen. Bürgermeister LF Wolfgang Koch lobte im Namen der Stadt die vielfältige soziale und kulturelle Hilfe des Clubs vor Ort. Er dankte unter anderem für die in NRW einzigartigen Bänder Ferienspiele für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, bei denen zweimal im Jahr, inzwischen zum 38. Mal, der Club die Personalkosten übernimmt. Diese werden mit großem Einsatz der Lions und ihrer Damen beim vierwöchigen Glühweinverkauf erwirtschaftet. Jedes Jahr kommen so rund 10.000 Euro für diese und andere Hilfen zusammen.

Distrikt-Governor Hans-Günter Benthaus ging in seinem Grußwort auf die Entwicklung von Lions weltweit und die Mitwirkung der Bänder Lions bei internationalen und deutschen Hilfsprojekten ein; er dankte auch für Dienste und Gemeinschaft im Distrikt. LF Ernst Tilly gab einen

Rückblick auf die Anfänge in Illinois und Bünde und zeigte die Vielfalt der Hilfen hier vor Ort und andernorts auf, zum Beispiel die Lebensmittelfahrten nach Siebenbürgen mit selbstgepackten Paketen und Lions als Lkw-Fahrer, den Bau von Schule und Dorfbrunnen im Jemen, das jahrelange Brillensammeln für die Optikerbank des Jume-lage-Clubs LC Santos Menino in Brasilien, Solar-öfen für Afrika, Hörgeräte für Kinder, die finanzielle Beteiligung an SightFirst, die eigenen Initiativen vor Ort, die mit dem gemeinsamen Bau eines Wasserspielplatzes begannen und mit Glühwein und Benefiz-Golfturnier viel für Notleidende, Kinder, Schulen, Lions-Quest und musikalische Jugendbildung möglich machen.

Rund 500.000 Euro sind durch eigenes Zutun und Anpacken, durch Spenden, Sponsoren in den 50 Jahren für Hilfen zusammengekommen. Dazu das Engagement einzelner Lions in Notsituationen und zur Erhaltung der Kulturdenkmäler der Stadt.

So ist Lions eine Hilfsleistungsvereinigung: Unsere Freiheit zu handeln kann uns in Bewegung setzen, Einsichtsfähigkeit lässt vorurteilsfrei und beweglich mitdenken und die Kraft zum verantwortlichen Handeln in immer neuen Situationen finden. Das friedliche Wohlergehen der „family of men“, nicht nur „our nation's safety“, sondern der weitumspannende Kontext der Ge-

meinschaft der Menschen - das sind die Schlüsselworte unseres Monogramms L-I-O-N-S. Man kann uns eine Bürgerinitiative nennen, mit Einsatz für den Nächsten ganz nah oder weit entfernt. Die Welt heller, hilfsbereiter und menschlicher zu machen - ein Traum und zugleich ein Stück Wirklichkeit, die wir Lions anstreben. Dafür das schlichte Motto: We Serve. Und heute gilt mehr denn je: „We serve better together“. Gemeinsam mit anderen, auch anderen Hilfsorganisationen und Institutionen hat der Bänder Club zu solcher Hilfe beitragen können und tut es noch. Und die Freundschaft im Club ist dazu unverzichtbar. Sie stärkt uns alle.

In unseren Wurzeln stecken Anfänge reisender Kaufleute, Bezüge von Demokratie, Humanismus, Menschenrechten, praktischen Christentums. Das haben die amerikanischen Gründer mit ihrer Unbefangenheit, ihrer Pragmatik und ihrem Idealismus gewagt. Wir folgen diesen Perspektiven. Es geht nicht um das, was wir haben, sondern darum, wer wir sind. In der bedrohten Welt brauchen wir Verantwortungsethik. Mit unseren Stärken und Schwächen entsteht das Leben als Versuch, ein Stück Erfahrung nach dem anderen. Lasst uns das gemeinsam versuchen, uns gegenseitig stützend und weiterhelfend. So wird die Lions-Eiche weiter wachsen und Eicheln für neue Bäume tragen. 🍷

Präsident Frank Ostermüller bei seiner Begrüßungsrede.






YVONNE DRAUTZBURG

LC TRIER-BASILIKA HILFT MIT „LÖWENTRAUM“

Man nehme einen Service-Club, einen guten Tropfen Wein und ein Kinderbild

Der Lions Club Trier-Basilika legt einen guten Tropfen Riesling auf. Im Weinsinnig in Trier kann jedermann eine Flasche des „Löwentraum“ kaufen und gleichzeitig einen caritativen Zweck unterstützen. Vom Erlös des Weines stellt der Lions Club Gelder für soziale Projekte zur Verfügung. So auch für den Verein „Kraass e.V. vor Ort Trier“. Hier können Kinder unter Anleitung von Kreativen ihre künstlerischen Fähigkeiten ausleben. So entstand auch das Bild für dieses Weinetikett. Tue Gutes und genieße! 

Infos unter:
Weinsinnig, Palaststrasse 12, Trier,
www.shop.weinsinnig.com



PETRA BRUNE-RESSEL

32.000 EURO SPIELEN GOLFER FÜR DIE SCHÜLER DER BERGISCHEN DIAKONIE EIN

Es war ein Tag nach Wunsch der Veranstalter, der Serviceclubs LC Wuppertal-Corona und LC Mettmann-Wülfrath. Die Sonne lachte, die Temperaturen passten, gute Stimmung herrschte und ein überragendes Spendenergebnis wurde durch Startgelder und großzügige Geld- und Sachspenden gesammelt.

Es war das 10. Golfturnier der Lions Wuppertal-Corona, die über das hervorragende Resultat stolz und glücklich waren. Die Verantwortlichen aus den jeweiligen Golfkomitees beider Clubs bedankten sich bei allen Beteiligten und Sponsoren.

Das Ergebnis kommt unterstützungsbedürftigen Kindern der Evangelischen Förderschule Bergische Diakonie in Wülfrath-Oberdüssel zugute.

Das Geld wird verwendet, um hochwertige Spielgeräte für den Schulhof der Förderschule anzuschaffen. Pfarrer Jörg Hohlweger war sichtlich gerührt und freute sich über die großzügige Unterstützung seines Vorhabens. Er bedankte sich bei allen für das Engagement. Nach Anschaffung und Aufbau der Spielgeräte werden sie von den beiden Lions Clubs und der Bergischen Diakonie mit einem bunten Spielplatzfest eingeweiht. **1**

Pfarrer Jörg Hohlweger (Vorstand Bergische Diakonie), Sieglinde Skirl (Lions Wuppertal-Corona), Roswitha Dash (Präsidentin Lions Wuppertal-Corona), Sigrid Nuphaus-Klein (Lions Wuppertal-Corona), Horst Fechner (Vorsitzender Golfclub Mettmann), Horst Brekamp (Lions Mettmann-Wülfrath) und Michael Liell (Präsident Lions Mettmann-Wülfrath) (v. l.).





ULRICH SKUBELLA

GRÜNDUNGSVERSAMMLUNG DES LC FRITZLAR-CHATTENGAU

Am 8. Juni 2017, auf den Tag genau 100 Jahre, nachdem Melvin Jones in USA den ersten Lions Club gegründet hat, fand die Gründungsversammlung des Lions Clubs Fritzlar-Chattengau im Restaurant Nägel statt.

Es war eine sehr feierliche Veranstaltung, zu der nicht nur die Mitglieder des neu zu gründenden Clubs erschienen waren, sondern auch hochrangige Vertreter des Lions-Distrikts 111-MN, der weitgehend dem Land Hessen entspricht. Allen voran IPDG Werner Laudemberger vom LC Rodgau/Rödermark, KGMT Hans-Peter Fischer vom LC Gießen Wilhelm Conrad Röntgen, RCH Gert Wenderoth vom LC Homberg (Efze) und ZCM Franz Drescher vom LC Bad Wildungen. Vom Patenclub Kassel Herkules waren Präsident Reinhard Nöhring und Sekretär Pierre Schlosser anwesend, außerdem der 1. Guiding Lion Bert Klöppel vom LC Kassel-Wilhelmshöhe und der 2. Guiding Lion Ulrich Neudecker vom LC Melsungen. Der LC Kassel Herkules ist der Patenclub des neu zu gründenden Clubs Fritzlar-Chattengau, der den neuen Club in der Anfangszeit begleitet.

In seiner Grundsatzrede drückte IP-Governor Werner Laudemberger zunächst seine Freude über die Gründung des neuen Clubs aus, ein weißer Fleck in der nordhessischen Lions-Karte werde dadurch ausgefüllt, die Clubgründung sei eine Stärkung des Lions-Bewegung, zunächst auf regionaler Ebene, aber auch auf der Ebene des Distrikts Hessen und schließlich auch auf der Ebene von Lions International. Dem Distrikt 111-MN Hessen gehören 129 Clubs mit 4.200 Mitgliedern an, der LC Fritzlar-Chattengau werde der 130. Club sein. Die Lions seien religiös und politisch unabhängig, ein ganz wichtiges Element sei die Freundschaft unter den Clubmitgliedern. Die Freundschaft würde immer belebt durch gemeinsame Activities, die sich aus dem Willen zu helfen speisten. Deshalb sei das Motto, dem sich jeder Lion verpflichtet fühle, „We Serve“.

Oder anders ausgedrückt mit einem berühmten Wort von Erich Kästner: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“. Wichtig sei auch die Freundschaft mit Lions anderer Länder. Viele Lions Clubs unterhielten Jumelagen mit Clubs in ande-

ren, zumeist europäischen Ländern. Der Distrikt 111-MN Hessen habe eine Jumelage mit den französischen Distrikten 103 Ile de France Paris und 103 Ile de France Est sowie mit dem englischen Distrikt 105 SE England.

IP-Governor Laudenbergler sagte zum Abschluss seiner eindrucksvollen Rede, um die Zukunft des neuen Clubs Fritzlar-Chattengau sei ihm nicht bange, er spüre eine sehr positive Grundstimmung, man wolle sicher vieles in der Stadt, der Region und darüber hinaus bewegen. Dabei wünsche er dem neuen Club alles Gute.

Danach wurden von den neuen Clubmitgliedern Martin Steinhagen und Claus-Wilhelm Lux die ethischen Grundsätze verlesen, denen sich alle Lions in der ganzen Welt verpflichtet fühlen. Die Anwesenden erhoben sich dabei von ihren Plätzen.

Nach der Verpflichtung der Gründungsmitglieder auf die Lions-Grundsätze erfolgte die Wahl des Gründungspräsidenten. Zur Wahl stellte sich Gründungsmitglied Thilo Menzer und wurde in einer offenen Wahl bestätigt. Distrikt-Governor Werner Laudenbergler gratulierte Thilo Menzer zu seinem Amt und übergab ihm die weitere Fortführung der Gründungsfeier.

Anschließend unterschrieben IP-Distrikt-Governor Werner Laudenbergler, Hans-Peter Fischer und Thilo Menzer die Satzung und setzten sie damit in Kraft. Die Anwesenden wurden aufgerufen, nun ihrerseits die Satzung zu unterschreiben und nahmen die Lions-Ansteck-Nadel, mit der jeder Lion seine Zugehörigkeit zur Lions-Bewegung zeigt, in Empfang.

Es folgten Grußworte der Repräsentanten des Patenclubs Kassel Herkules, Präsident Reinhard Nöring und seines Sekretärs Pierre Schlosser. Dieser hob hervor, mit welcher beeindruckenden Dynamik die Gründung des Clubs Fritzlar-Chattengau realisiert worden sei. Ein halbes Jahr sei eine sehr kurze Zeitspanne, das zeige das Engagement und die Entschlossenheit der Führungspersönlichkeiten im neuen Club.

In seiner abschließenden Rede sagte Thilo Menzer, er sei glücklich über die erfolgreiche Gründung des neuen Clubs, über das Interesse, das sich darin zeige, dass innerhalb so kurzer Zeit die für eine Clubgründung erforderliche Zahl von Mitgliedern erreicht worden sei. Zurzeit seien es 23 Mitglieder, in Kürze würden noch mehrere Freunde hinzukommen. Er ging auf die Namensgebung des Clubs insofern ein, als er den geschichtlichen Zusammenhang zwischen dem Siedlungsgebiet der Chatten 15 n. Chr. von der Ebene Fritzlar-Wabern bis zum Kasseler Becken mit dem Einzugsbereich des Clubs Fritzlar-Chattengau verglich.

Der LC Fritzlar-Chattengau fühle sich dieser Region mit den Städten Fritzlar, Wabern, Gudensberg, Edermünde, Felsberg und Baunatal verpflichtet, hier wolle er soziale und kulturelle Projekte fördern. Nach dem Wahlspruch des Jubiläumsjahres „Where’s a need there’s a Lion“ wolle er sozio-kulturelle Projekte in der Region Fritzlar-Chattengau nicht nur finanziell unterstützen, sondern auch durch einen Paten aus dem Club begleiten. Daraufhin stellte er sein Programm des Lions-Jahres 2017/2018 vor. Es sind zwei Activities geplant mit einem Glühweinverkauf beim Advent in den Höfen und einer Charterfeier am 10. März 2018. Ein bunter Strauß an Vorträgen begleitet die Clubabende, möglicherweise auch eine Jumelage mit einem ausländischen Club, vielleicht gemeinsam mit dem Patenclub Kassel Herkules, ebenso ein Wochenendausflug nach Würzburg, eine Weihnachtsfeier und ein Grillfest im Sommer.

Präsident Thilo Menzer bedankte sich zum Abschluss bei allen Anwesenden für ihr Engagement das diese Clubgründung ermöglicht hatte. Sein besonderer Dank galt den Vorstandmitgliedern Adolf Lux, Hans-Wilhelm Kleppe, Carsten Bismarck, Wolfgang Lorch und Thomas Senn, ohne deren großen Arbeitseinsatz die Gründungsfeier nicht möglich gewesen wäre. Die Gründungsversammlung wurde eingerahmt von einem dreigängigen Menü des Restaurants Nägel, das alle einhellig als sehr gelungen bezeichneten. ❶



TOM RUESS



EIN WOCHENENDE, 25 LEOS UND VIEL SCHNEE

Leos aus BS waren in Österreich zur gemeinsamen Skifahrt

Ein sicherer Termin des Distriktes Bayern-Süd ist alle Jahre wieder die Skifahrt im Januar. Leos und K-Leo Stefan Kraus aus den südbayerischen Clubs machten sich auch 2017 ins österreichische Pitztal auf, um dort gemeinsam ein Wochenende zu verbringen. Dass es dort eine Selbstversorgerhütte gab, versprach im Voraus bereits wieder viel Spaß.

Neben den zahlreichen Activities, die in der Weihnachts- und Schneezeit in Bayern stattfinden, bietet es sich auch an, bei dem vielen Schnee gemeinsam Skifahren zu gehen. Dies gehört im Distrikt Bayern-Süd bereits zur langjährigen Tra-


dition. Die Selbstversorgerhütte in Wenns im Pitztal bietet mit Platz für 25 Personen den perfekten Ort für einen solchen Ausflug. Das Haus hat keine Heizung, sondern als altes Pfarrhaus nur Öfen, die zum Heizen und Kochen befeuert werden müssen. Bei der Warmwasserzufuhr und dem Bedienen der Sauna (!!!) konnten die Leos zum Glück auf Elektrizität setzen.

Die Organisationsleitung von DB-Merlo Stephanie Schramm und Ex-Vize-Präsidentin Janna Schulte war bereits am Donnerstag aktiv, da sie für das ganze Wochenende den Einkauf im Vorhinein erledigt hatten. Auf der Einkaufsliste stan-

den unter anderem 120 Brötchen zum Aufbacken, fünf Dosen passierte Tomaten oder auch 3 Kilo Spaghetti. Durch die tolle Lage im Pitztal ist das nächste Skigebiet nur einen Katzensprung entfernt – auf der einen Seite hinunter ins Tal, auf der anderen Seite wieder hinauf, und schon ist man am „Hochzeiger“.

Erholsamer Kurzurlaub

Die meisten machten sich die guten Schneeverhältnisse zu Nutze und begaben sich am Samstag und teils sogar am Freitag schon auf die Schneepisten. Andere machten sich unter der Tourenleitung von K-Leo Stefan Kraus auf zu einer Schneeschuhwanderung. Wieder andere gingen tagsüber in der Nähe unserer Hütte wandern und sorgten dafür, dass Holz in den Öfen nachgelegt werden und die Wärme erhalten bleiben konnte. Am späten Nachmittag ging es dann für alle gemeinsam zum Rodeln. Wir waren froh, trotz der Dunkelheit und der Geschwindigkeiten unverletzt wieder am Abend in unsere Hütte angekommen zu sein.

Wieder hat das Wochenende gezeigt, wie gut Leos gemeinsam anpacken können, denn gemeinsam sind wir stark. Jeder hat einmal gekocht, den Abwasch gemacht, die Sauna bedient oder Holz nachgeholt, sodass das Wochenende für jeden zu einem kurzen, aber erholsamen Urlaub mit viel Spaß wurde. Skifahrt 2018 - wir freuen uns drauf! 



Oben: Auf den heißen Öfen wurde gekocht.

Unten: Leos entspannen gemeinsam nach einem Skitag.





WULF MÄMPEL

EUROPAS GEMISCHTE WURZELN

Der Mensch ist ein Wanderer - über die eigenen Grenzen hinaus



Sind wir es oder sind wir es nicht: Sind alle Europäer irgendwie doch „Ausländer“ gewesen? In Zeiten „moderner Völkerwanderung“ weisen Archäologen darauf hin, dass auch die Europäer im Prinzip „Ausländer“ sind und einen weit, sehr weit zurückreichenden Migrationshintergrund haben. So sei eigentlich jeder Deutsche auch ein bisschen Spanier, Pole, Italiener, Franzose, Wikinger, Gote, Kelte, Normanne, Araber oder Russe – und Afrikaner sowieso. Jahrhundertelange Eroberungen, Besetzungen, Kriege und Flüchtlingswellen auf dem Boden des Abendlandes haben für einen genetischen Mix gesorgt. Und die Europäer selbst haben in Massen Amerika, Australien, Neuseeland, Afrika und Asien besiedelt. Völkerwanderung in alle Himmelsrichtungen war und ist ein permanentes Hin und Her. Aktuelle Zahl: Im Ruhrgebiet leben Menschen aus über 180 Nationen!

Das berühmte Neanderthal-Museum bei Mettmann (NRW) will mit der noch bis November laufenden Ausstellung „Zwei Millionen Jahre Migration“ beweisen, dass „die Deutschen, die hier leben, es genau so wenig gibt wie die deutsche Kartoffel.“ Gerade in der Offenheit für neue Lebensräume habe in der Menschheitsgeschichte die große Chance für eine innovative Weiterentwicklung gelegen. Migration ist kein neues Phänomen. Der menschliche Vorfahr „Homo erectus“ wanderte einst aus Afrika nach Europa ein – er war sozusagen der erste Migrant. Selbst die helle Hautfarbe des Europäers gilt als „jung“ – sie entwickelte sich erst vor 4.500 Jahren, so kundige Paläogenetiker. Die Ausstellung macht

deutlich: Jeder trägt die genetischen Bestandteile einstiger einheimischer Jäger und Sammler, früherer Bauern aus dem Gebiet des heutigen Anatolien und des Nahen Ostens sowie der Menschen aus östlichen Steppengebieten in sich.

Allein ein Blick auf die Herrscherhäuser in Europa zeigt, dass wir alle genetisch verwandt sind: Franzosen und Deutsche auf dem englischen Thron, Deutsche auf dem Zarenthron, als Könige in Athen, Muslime fast 800 Jahre Herrscher auf der Iberischen Halbinsel. Dann die vielen Kriege von den Merowingern über Karl den Großen (war er nun Franzose oder Deutscher?) bis zu Napoleon und Hitler. Dass die Niederlande lange spanische Provinz waren, Norditalien und Luxemburg zum österreichischen Kaiserreich gehörten, die Normannen die Normandie besetzten, die französischstämmige Herrscherdynastie der Plantagenet mehr als 200 Jahre die englischen Könige stellte – das alles und noch viel mehr beweist die Vielfalt des Abendlandes, das ja lange vor Beginn der Christianisierung bestand. Kulturelle Identität ist ein sich stets wiederholender, sich verändernder Prozess, der etwas mit Mobilität und Neugierde des Menschen zu tun hat. Viele Errungenschaften, auf die wir heute so stolz sind, haben ihren Ursprung in fremden Ländern. Erst durch den Austausch von Informationen wurden sie zum Allgemeingut – von der Medizin über die Metallurgie, von der Baukunst bis zur Musik, von der Industrialisierung bis zur künstlichen Intelligenz: Fortschritt im Sinne eines menschenwürdigen Lebens für alle. Ein Anspruch, der auch heute noch gilt!



20.000 Euro für die Hochschule Waal



300 Gäste genossen auf Einladung der Familie Welling und der LC Moers, Kamp-Lintfort/Rheinberg und Neukirchen-Vluyn in Zusammenarbeit mit der Hochschule Rhein-Waal beim ersten Charityabend „HOCH(schul)GENUSS“ im Parkhotel Welling gutes Essen und einen interessanten Austausch. Nun wurden die Spenden in Höhe von 20.000 Euro für Projekte an die Hochschule übergeben. „Ich freue mich über das große Engagement der Familie

Welling und der Lions Clubs für die Hochschule Rhein-Waal, mit denen viele Projekte gefördert werden können“, bedankt sich Hochschulpräsidentin Dr. Heide Naderer. „Die Hochschule Rhein-Waal mit ihren beiden Standorten Kleve und Kamp-Lintfort sind ein Gewinn für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region,“ so P Thomas Schulz. „Insbesondere die Vernetzung beider Standorte und das Engagement der Hochschule, beispielsweise im Rahmen der

Planung für die Landesgartenschau 2020 in Kamp-Lintfort und andere regionaler Projekte, die wir nachhaltig fördern wollen, sind Anlass unseres Engagements für die Hochschule Rhein-Waal,“ ergänzt P Dr. Frank Müller. Besonderer Dank gilt der Familie Welling. Der Charityabend im Parkhotel Niederrhein bot eine gute Gelegenheit, das Engagement für die Hochschule Rhein-Waal mit einem guten Essen zu verbinden. ❶

Hilfsendungen für Vietnam gestartet

„Nachdem wir uns anlässlich unseres Besuches im Krankenhaus für Rekonvaleszenz und Rehabilitation Ha Tinh (Mittelvietnam) im November 2016 von der Sinnhaftigkeit unserer bisherigen Hilfe selbst überzeugen



konnten, stand für unseren Club fest, dass wir die Hilfe für diese Einrichtung weiterführen werden. Die von der Klinik aufgestellte Bedarfsliste war uns bei der Beschaffung der Hilfsgüter sehr hilfreich“, berichtet LF Hans Bornschein vom LC Jena. Am 3. und 4. August 2017 konnte der Club zwei Container mit Hilfsgütern beladen und auf die weite Reise mit dem Schiff nach Haiphong und von dort weiter mit dem LKW nach Ha Tinh schicken. Dort soll die Lieferung am 19. September 2017 ankommen. Die Lieferung besteht vor allem aus Patientenbetten, die dem Club von der Universitätsklinik Jena zur

Verfügung gestellt wurden. Aber auch Rollstühle, Sportgeräte und Werkzeuge für die Rehabilitationswerkstatt von diversen Firmen aus Jena. „Mit den beiden Containerladungen und unserer ersten Lieferung vor einem Jahr, hat unsere gesamte Hilfslieferung einen Wert in Höhe von 125.000 Euro erreicht.“ Bei der Bereitstellung der beiden Container haben sich Jenaer Firmen und Büros mit Geldbeträgen beteiligt. Es war eine Aktion, die von vielen Akteuren getragen wurde. Ein großes Dankeschön auch an Familie Reidenbach (GIZ), die mit ihrer Übersetzungsarbeit und dem Kontakt nach Vietnam die Aktion tatkräftig unterstützt hat. ❷



Beim dritten Mal ist's Tradition, sagt der Volksmund. Keine Frage: Da will der LC Berlin-Spandau mit seinem Jazz-Brunch unbedingt hin. Und so fanden sich am 25. Juni 2017 um 10 Uhr rund 220 Lions und ihre Gäste im Clubrestaurant Cappuccino in Berlin-Gatow ein, um den mitreißenden Klängen des Jazz-Ensembles der Bigband der Deutschen Oper Berlin zu lauschen, dabei vorzüglich vom warm-kalten Buffet zu speisen und den Tag bei guten Gesprächen und ausgelassener Stimmung am Ufer der Havel zu verbringen. Und damit diese schöne Veranstaltung auch wirklich zur Tradition wird, kündigte Clubpräsident Pay Dollenmayer schon gleich den dritten

Jazz-Brunch der Spandauer Löwen an: Am 24. Juni 2018. PDG Hennes Schulz zeichnete LF Dr. Joachim Schläper (rechts) für dessen treue Mitarbeit in der dreijährigen Vorbereitungszeit der Jubiläumsfeiern in Berlin mit dem Melvin Jones Fellowship Award aus. Mehr als 3.000 Euro Reinerlös dieser Activity konnte der Club an Simone Maier vom Bezirksamt Spandau für das Projekt „Raum für Kinderträume“ überweisen.

Die jährlichen Sommerspiele der TG Camberg am kirchlichen Feiertag „Peter und Paul“ wurden bisher nicht selten von ungünstigen Witterungsverhältnissen begleitet. Teilnehmer und Zuschauer mussten öfter den Schutz der Turnhalle aufsuchen. Um an dieser Stelle Abhilfe zu schaffen, hat die TG Camberg Pavillons angeschafft. Der LC Idstein hat sich bereit erklärt, diese Pavillons, die auch den örtlichen Kindergärten und Schulen zur Verfügung gestellt werden können, mit einer Spende von 1.000 Euro zu unterstützen. „Auch wenn wir Idstein in unserem Namen tragen, so fühlen wir uns unserer Nachbargemeinde sehr verbunden und unterstützen immer wieder dortige Aktivitäten“, so der 1. VP Frank Weber. Schließlich würde eine beträchtliche Anzahl der Clubmitglieder in Bad Camberg wohnen. Foto (von rechts): TG-Vorsitzender Stefan Schütz, TG-Maskottchen, 1. Vizepräsident Lions Club Idstein, Frank Weber, Wolfgang Kaeseler und Dr. Jörg Pfister (beide Lions)



Auf Einladung des P Thomas Schulz (links) referierte der Geschäftsführer der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer (IHK), Dr. Stefan Dietzfelbinger, vor den Mitgliedern des LC Moers zur wirtschaftlichen Situation am Niederrhein. Es sei klar, dass hierzu sowohl ein Überblick über die aktuelle Situation als auch Ausblicke in die nähere und weitere Zukunft gehörten, so der Referent. Äußerst positiv zu bewerten sei, dass neun von zehn Unternehmen am Niederrhein die derzeitige wirtschaftliche Situation als gut bis sehr gut einstufen. Um das größte Bundesland Nordrhein-Westfalen wirtschaftlich auf den vorderen Rängen zu platzieren, wurde von der



niederrheinischen Industrie- und Handelskammer ein Masterplan entwickelt, der an die Landesregierung in Düsseldorf weitergeleitet wurde. Dr. Dietzfelbinger hofft, dass viele IHK-Ideen verwirklicht werden und beendete den spannenden Abend mit den Wünschen, dass sich junge Menschen zukünftig vermehrt für Ausbildungsberufe interessieren sowie die Infrastrukturprobleme rund um Duisburg forciert durchgeführt werden (Neubau der A40-Rheinbrücke, Ausbau des Autobahnkreuzes Kaiserberg usw.).



Der **LC Hamm-Hammona** ermöglichte im Juli der Seniorengruppe des Vereins für körper- und mehrfach-behinderte Menschen Hamm e.V. (vkm) den Besuch des Eselhofs Terhürne in Hamm. Dort hatten die 18 Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen die Möglichkeit, unmittelbar mit Tieren in Kontakt zu kommen. Geschäftsführerin Elisabeth Reitz vom vkm: „Mit diesem Ausflug bieten wir den Teilnehmern die Chance, durch die Begegnung mit Tieren intensive und

elementare Erfahrungen zu sammeln.“ „Der Lions Club Hamm-Hammona fühlt sich in besonderem Maße den Schwachen und Hilfebedürftigen in unserer Gesellschaft verpflichtet. Mit der Finanzierung dieses Erlebnistages wollen wir einen Beitrag leisten zur Entwicklung der kognitiven und motorischen Fähigkeiten von Menschen mit Handicap – durch einen abwechslungsreichen Tag mit vielen neuen Eindrücken“, so P Gunther Körner. Der Spendenbetrag wurde direkt vor Ort durch Gunther Körner, den Activity-Beauftragten Norbert Fabian und Club-Sekretär Dr. Alexander Tillmann an den vkm-Vorsitzenden Gerrit Lehmann und Geschäftsführerin Elisabeth Reitz sowie Mitarbeiterin Brigitte Köster übergeben.

Aus den Händen des Ministers für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk, hat der Mitbegründer des **LC Mannheim-Quadrate**, Wolfgang Müller, das Bundesverdienstkreuz am Bande erhalten. In seiner Laudatio würdigte Hauk neben dem lionistischen Engagement vor allem das langjährige kommunalpolitische Wirken in seiner Heimatstadt Leimen, seine Tätigkeit im Verein „Hilfe für Weißbrussland“, die Wolfgang Müller nach der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl mit ins Leben gerufen hatte, und seine Verdienste um den Denkmalschutz: Müller ist seit 40 Jahren Inhaber der Marien-Apotheke in Mannheim, einer 1912 im Jugendstil eröffneten Apotheke. Das Ladengeschäft ist nahezu komplett in seinem ursprünglichen Zustand erhalten und steht unter Denkmalschutz. Dennoch hat Müller hinter den Kulissen modernste Technik eingebaut und trägt so zum langfristigen Erhalt des Kulturdenkmals bei.



Es war ein Tag nach Wunsch der Veranstalter, der **LC Wuppertal-Corona** und **LC Mettmann-Wülfrath**. Die Sonne lachte, die Temperaturen passten, gute Stimmung und ein überragendes Spendenergebnis von 32.000 Euro. Es war das 10. Golfturnier des LC Wuppertal-Corona, der über das hervorragende Resultat stolz und glücklich ist. Die Verantwortlichen aus den jeweiligen Golfkomitees beider Clubs bedankten sich bei allen Beteiligten und Sponsoren. Das Ergebnis kommt unterstützungsbedürftigen Kindern der Ev. Förderschule Bergische Diakonie in Wülfrath-Oberdüssel zugute. Pfarrer Jörg Hohlweger war sichtlich gerührt und freute sich

über die großzügige Unterstützung seines Vorhabens. Foto (von links): Pfarrer Jörg Hohlweger (Vorstand Bergische Diakonie), Sieglinde Skirl (Lions Wuppertal-Corona), Roswitha Dash (P Lions Wuppertal-Corona), Sigrid Nuphaus-Klein (Lions Wuppertal-Corona), Horst Fechner (Vorsitzender Golfclub Mettmann), Horst Bremkamp (Lions Mettmann-Wülfrath) und Michael Liell, (P Lions Mettmann-Wülfrath).



Lokales Engagement ist ein Ziel aller Lions Clubs weltweit. Der **LC Berlin-Hohenschönhausen** hat jetzt beschlossen, 5.000 Euro für drei Initiativen zur Verfügung zu stellen. Bezirksbürgermeister Michael Grunst sprach auf Einladung des Clubs über seine Pläne und anstehenden Projekte im Bezirk Lichtenberg. Der Lions Club erklärte sich sofort bereit, sich für einige dieser Projekte zu engagieren, zumal die Projektträger schon langjährige Partner des Clubs sind. So wird das Kitaprojekt der Schostakowitsch Musikschule unterstützt: 2.000 Euro für die Anschaffung von Instrumenten. Außerdem 1.000 Euro für das Projekt der „Berliner

Familienfreunde e. V.“: für einen FUN-Join-Familienkurs in der Schmetterlingsgrundschule. Ziel ist es, Willkommensfamilien mit Stadtteilmfamilien zusammenzubringen. Auf Eigeninitiative des Clubs wird zusätzlich auch der ACT e. V. unterstützt – ein gemeinnütziger Verein und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Der Club hat 2.000 Euro für ein Theaterstück zugesagt.

Ein Einsatz, der sich gelohnt hat, Freude machte und einem guten Zweck diente: Die Damen des **LC Witten Rebecca Hanf** haben an ihrem Cocktailstand anlässlich des Stadtfestes „Wittener Tafelmusik“ fleißig alkoholische- und nicht alkoholische Cocktails verkauft. Der Erlös wurde aufgerundet und in Höhe von 2.000 Euro von der Präsidentin Annette Krüger (rechts) und der Activity-Vorsitzenden Christa Grönemeyer (Mitte) der Leiterin des St. Elisabeth Hospiz Witten, Heike Großheimann (links), überreicht.



Der vierte Benefiz-Golftag des **LC Hannover Hohes Ufer** brachte am letzten Sonnabend einen Rekorderlös von rund 15.000 Euro. Das Geld kommt dem Clubprojekt „Lichtschwimmer“ zugute und ermöglicht sozialbenachteiligten Kindern schwimmen zu lernen. 25 Lions sowie 84 Golfer – gleichzeitig Sponsoren, Spender und Unterstützer – sorgten auf der Anlage des Golfclub Isernhagen für ein unterhaltsames Event eigener Art, denn auch mit dabei: Die Chance auf einer Bahn mit dem Startschlag direkt ins Loch einen hochwertigen Sportwagen zu gewinnen! Trotz aller Bemühungen blieb der Traum aber für alle Teilnehmer unerfüllt. Auf anderen



Bahnen wurden die Golfer mit Fingerfood bis Biokost sowie kühlen Erfrischungen versorgt. „Wir sind begeistert über das Ergebnis zugunsten sozialbenachteiligter Kinder die dadurch schwimmen lernen können“, so P Stefan Herzog. „Die ungebrochen große Unterstützung für unser Sozialprojekt „Lichtschwimmer“ ist beeindruckend.“ Und Lars Leppers, Geschäftsführer der Planungsgruppe VA, bestätigt: „Wir sind von Anfang an als Unterstützer dabei. Eine tolle Sache, wie es den Lions gelingt Förderer in entspannter Atmosphäre zusammenzubringen. Gerne engagieren wir uns auch im nächsten Jahr wieder.“ Foto (von links): Bodo Svenson, Golf-Beauftragter der Lions, Lars Leppers, Geschäftsführer der Planungsgruppe VA, Hinderk Meyer-Tölle, Teilnehmer und P Stefan Herzog.



Knapp 100 Teilnehmer haben sich kämpferisch gezeigt. Nach dem Motto: „Für Golfer gibt es kein schlechtes Wetter“ trotzten die Spieler dem Starkregen über Stormarn. Der **LC Ahrensburg** hatte zu seinem 22. Benefiz-Turnier im Golfclub Jersbek geladen und dafür sogar einen BMW i8 im Wert von 150.000 Euro ausgelobt. Einzige Bedingung, um das Elektroauto zu gewinnen: Der anwesende Notar hätte ein Hole-in-one am 13. Loch verzeichnen müssen. Bei dem Wetter keine leichte Aufgabe für Spieler und Notar, sodass der BMW i8 keinen neuen Besitzer gefunden hat. Dennoch war das Golfturnier mit Einnahmen von rund 15.000 Euro aus Sponsorengeldern, Teilnahmegebühren und Spenden ein voller Erfolg.

Bei den vergangenen 22 Golfturnieren hat der Lions Club Ahrensburg die Rekordmarke von 300.000 Euro geknackt, die an Erlösen erzielt wurden und vollständig für verschiedene soziale und kulturelle Projekte eingesetzt wurden und werden. Neben einem Tag mit schönen Golferlebnissen, interessanten Teilnehmern und anregenden Begegnungen in entspannter Atmosphäre beim kulinarischen Abend-Bufferet gab es bei der Siegerehrung attraktive Preise für die Sieger. Darunter auch eine hochwertige Schiffsreise von Hapag Lloyd im Wert von rund 6.000 Euro. Trotz des verregneten Tages sorgte die Partystimmung bei Live-Musik mit Geena B schon für Voranmeldungen zum 23. Benefiz-Golfturnier im kommenden Jahr.

Glückliche Lions: Der **LC Niedernhausen** spendet 1.600 Euro – das ist das Ergebnis des Weinmarktes in Niedernhausen – an die Kurt Feirabend Stiftung. Diese wurde 1986 ins Leben gerufen und unterstützt körperlich und geistig behinderte Kinder und Jugendliche im Raum Südhessen. Am Lionsstand berichtete eine Besucherin von ihren Erfahrungen, als sie erfuhr, wem der Erlös aus dem Weinmarkt zugute kommen sollte. Sie sei so dankbar, dass sie für ihre gehandicapte Tochter Hilfe erhalten habe. Um von ihrer Seite etwas an die Stiftung zurückgeben zu können, bestellte sie prompt ein weiteres Gläschen Wein. Werner Ernst, erster Vorsitzender der KFS, weiß um die große Bedeutung der kleinen Gesten, die so dringend im Alltag von diesen Kindern gebraucht werden. Konkret soll das Geld für medizinische Therapien und für Zuschüsse zum Umbau von Fahrzeugen verwendet werden. Der Reinerlös wurde von P Christine Schmitt und ihrem Mann Hanns-Jörg an Werner Ernst und seine Tochter Sabrina Frank von der Kurt Feirabend Stiftung überreicht.



Lecker: Bei schönem sonnigen Wetter kamen wieder viele Besucher zum Saalfelder Detscherfest und konnten an den 16 heißen Öfen leckere Detscher essen. Für musikalische Unterhaltung sorgten die Original Wutschentaler und der Erlös von allen Backmannschaften kommt einem Kindergarten in Saalfeld zugute. Der **LC Saalfeld** war bereits das 26 mal mit seiner erfahrenen Backmannschaft dabei und hat den Kartoffelteig ausgerollt, auf dem Ofen gebacken, gebuttert und gezuckert.



Der Golfclub Trier, der LC Trier und der Rotary Club Trier veranstalteten im Juli ihr neuntes gemeinsames Benefiz-Golfturnier auf der Golfanlage des Trierer Clubs. Der Reinerlös betrug 21.470 Euro. Mit dem Erlös unterstützen die drei Veranstalter in diesem Jahr die sozialen Einrichtungen: das Jugendwerk Don Bosco in Trier, die Baby- und Krabbelstube Trier Nord e. V. und das Papillon in Trier. 50 Turnierteilnehmer trugen zu dem großartigen Erfolg der Veranstaltung bei. Unterstützt wurde das Benefizturnier durch den Verzicht des Golfclubs auf die Nutzungsentgelte des Platzes und die Übernahme der Organisation. Weitere großzügige Spenden und Ehrenpreise wurden von Lions-, Rotary-, Golfreunden und großzügigen Sponsoren zur Verfügung gestellt. Die drei Veranstalter unterstützten in den letzten acht Jahren soziale Einrichtungen mit insgesamt 81.765 Euro.

Diese Patchwork-Fassade ist ein Gemeinschaftsprojekt von Mitgliedern des LC Bremervörde mit Migranten aus unterschiedlichen Ländern. Zur Fassadengestaltung wurden Rest- und Abfallmaterialien verwendet, die normalerweise im Bauschutt entsorgt werden. Das vielfältige Gestaltungsergebnis steht symbolisch für die Vielgestaltigkeit unserer Erde, für die Verwendbarkeit von Restmaterialien als ökologisch sinnvoll einsetzbare Gestaltungselemente und nicht zuletzt für die kreative Zusammenarbeit von Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen. Darüber hinaus soll es in der „Welt der Sinne“ eine von vielen Möglichkeiten einer „sinnlichen“ äußeren Gestaltung der Themenhütten aufzeigen.



Auch in diesem Jahr hat der LC Witten katholische Ordensschwwestern und evangelische Diakonissen aus Krankenhäusern und Alteneinrichtungen in der Stadt zu einem gemeinsamen Ausflug eingeladen. Ziel war Bonn mit der Besichtigung der romanischen Doppelkirche St. Maria und Clemens in Schwarzrheindorf und dem Besuch der Metropole der Griechisch-Orthodoxen Kirche in Beuel. Kaffeetrinken und ein Abendessen zum Abschluss gehörten auch diesmal zum Programm. Diese „Schwesternfahrten“ haben im Club eine sehr lange Tradition und werden seit über 25 Jahren geplant und geleitet von LF Dr. Rainer Schmitt, dem diesjährigen Präsidenten, der

jeweils begleitet wird von Mitgliedern des Clubs und ihren Damen.



Zum sechsten Mal hat der **LC Mannheim Rhein-Neckar** sein traditionelles Golfturnier durchgeführt. Die Spieler kamen aus nah und fern und auch Aktive des Partnerclubs aus Lagny bei Paris waren mit dabei. Rund 20.000 Euro konnten die Lions auf dem Einnahmekonto verbuchen. Der Betrag geht im vollen Umfang an Aktionen und Projekte für Mannheimer Kinder und Jugendliche. „Wir freuen uns sehr, dass es mit diesen Einnahmen einmal mehr gelungen ist, unsere nachhaltige Förderung für Kinder und Jugendliche fortsetzen zu können“, erläuterte P Patrick Thilmann das Ziel des Einsatzes. Und er setzt fort: „Unser Engagement haben wir vor einigen Jahren gebündelt und unter das Motto „Wir machen Mannheimer Kinder stark“ gestellt. Dadurch können wir im größeren Umfang und langfristig Aktivitäten zur Gesundheit, Bildung und zum kulturellen Leben der Kinder ins Leben rufen oder erhalten“.

Auf Bitte von Archimandrit Dr. Andreas Thiermeyer, haben die beiden **LC Beilngries** und **LC Neumarkt** ein neues Fahrzeug, insbesondere für Personen-Transporte des Koptisch-Orthodoxen Klosters der Heiligen Jungfrau Maria und des Heiligen Mauritius, organisiert. Damit löste die Delegation aus Beilngries und Neumarkt große Freude und Dankbarkeit bei S.E. Bischof Anba Damian, Diözesanbischof von Norddeutschland, aus. Finanziert wurde das Auto zu je einem Drittel durch die beiden Lions Clubs aus Beilngries und Neumarkt, der Firma HUBER SE Technology aus Berching und weiteren Spendern, die Dr. Thiermeyer organisierte. Die Firma Bierschneider aus Mühlhausen unterstützte die Aktion indem sie das Auto kostenlos exzellent aufbereitete und mit Sonderausstattung sowie Winterreifen versah. Das neue Auto, das vor allem bei der Flüchtlingsarbeit des Klosters so dringend benötigt wird, da der bisher genutzte PKW in seinem „hohen Alter“ von mehr als 30 Jahren, nur noch sehr bedingt einsatzfähig ist, wurde sehnsüchtig erwartet. Der überraschend mit zwei Begleitern aus dem koptischen Kloster in Brenkhausen zu Besuch gekommene Dr. Werner Thissen war von 2002 bis zu seinem Ruhestand 2014 der Erzbischof von Hamburg, durfte dann die Weihe des neuen Klostermobils vornehmen (Foto).



Lions sorgen für „Durchblick“ – und werden dabei in einer Weise von den Bürgerinnen und Bürgern unterstützt, die für die Clubmitglieder zu einer Riesen-Überraschung geworden ist: Rund 3.000 Brillen werden nun Menschen in aller Welt, die sich selbst eine solche Sehhilfe nicht leisten können, im wahrsten Sinn des Wortes eine neue „Sicht auf die Dinge“ schenken. Hintergrund: Parallel zum diesjährigen Verkauf des beliebten Adventskalenders hatte der **LC Olsberg-Bestwig** die Bevölkerung eingeladen, alte und nicht mehr benötigte Brillen für den „guten Zweck“ zu spenden. P Dr. Juliane Wunderlich: „Teilweise wurden uns ganze Kartons mit Brillen gebracht.“ Der Aufruf wurde dabei nicht nur in Olsberg und Bestwig gehört: Auch der benachbarte LC Meschede beteiligte sich an der Sammlung; und ebenso stellte Optiker Ludger Becker aus Olsberg gebrauchte Sehhilfen zur Verfügung. Foto: Rund 3.000 Brillen werden nun aufgearbeitet und sortiert – dann gehen sie auf die Reise zu bedürftigen Menschen in aller Welt: P Dr. Juliane Wunderlich und VP Peter Evers freuen sich über die gewaltige Resonanz.

Lions sorgen für „Durchblick“ – und werden dabei in einer Weise von den Bürgerinnen und Bürgern unterstützt, die für die Clubmitglieder zu einer Riesen-Überraschung geworden ist: Rund 3.000 Brillen werden nun Menschen in aller Welt, die sich selbst eine solche Sehhilfe nicht leisten können, im wahrsten Sinn des Wortes eine neue „Sicht auf die Dinge“ schenken. Hintergrund: Parallel zum diesjährigen Verkauf des beliebten Adventskalenders hatte der **LC Olsberg-Bestwig** die Bevölkerung eingeladen, alte und nicht mehr benötigte Brillen für den „guten Zweck“ zu spenden. P Dr. Juliane Wunderlich: „Teilweise wurden uns ganze Kartons mit Brillen gebracht.“ Der Aufruf wurde dabei nicht nur in Olsberg und Bestwig gehört: Auch der benachbarte LC Meschede beteiligte sich an der Sammlung; und ebenso stellte Optiker Ludger Becker aus Olsberg gebrauchte Sehhilfen zur Verfügung. Foto: Rund 3.000 Brillen werden nun aufgearbeitet und sortiert – dann gehen sie auf die Reise zu bedürftigen Menschen in aller Welt: P Dr. Juliane Wunderlich und VP Peter Evers freuen sich über die gewaltige Resonanz.



Rund hundert Gäste folgten der Einladung des **LC Kinzigtal** zum 50jährigen Bestehen. Freunde und Wegbegleiter feierten im Oberwolfacher Hotel „Hirsch“ das erfolgreiche Engagement des Vereins, dessen 46 Mitglieder sich uneigennützig der Umsetzung der Ziele des Lions Clubs widmen. „Sie verwirklichen seit jeher engagierte Projekte, dafür gebührt Ihnen Dank und Anerkennung“, zollte DG Gregor Schmitt-Bohn dem Jubelverein Respekt. Die Freundschaft untereinander und Hilfe für Bedürftige sei heute wichtiger denn je. Kontakte ins Ausland knüpfte der Club schon seit 45 Jahren durch eine Jumelage mit Vesoul/Frankreich. Mit dem Verein in Zürich-Kloten/Schweiz bestehen ebenfalls intensive Kontakte. Vertreter von Nachbarvereinen aus dem Hanauerland, Lahr und Zell a.H. zählten ebenso zu den

Gratulanten wie der Rotary-Club Wolfach. „Wie soll man messen, was bleibt“, fragte P Thomas Hafen in seiner Festrede rückblickend auf fünf Jahrzehnte. Wichtig seien dabei nicht allein Zahlen, obwohl der Club weit über eine halbe Million Euro für gemeinnützige Zwecke aufgebracht habe. Viel bedeutender seien die Begegnungen mit den Menschen und der Idealismus der Mitglieder. Im Bild: DG Gregor Schmitt-Bohn (r) überreicht Präsident Thomas Hafen einen Wimpel.

Nähe zum „Projekt“- was zunächst vielleicht steif daher kommt, wurde für die Mitglieder des **LC Forchheim** zu einem schönen Erleben. Auf Einladung von P Graf Benedikt von Bentzel verbrachten 100 Kinder der Lebenshilfe Forchheim einen anregenden Tag im Erlebnispark Thurn in Heroldsbach. Erwartet vom Hausherrn Graf von Bentzel und zahlreichen Lions mit ihren Damen wurden die Kinder, ihre Betreuer und Begleiter schnell zu kleinen harmonischen Gruppen, die gemeinsam die Stationen des für sie reservierten Parks eroberten.



Die Haspel ist seit 40 Jahren ein zentraler Anlaufpunkt für viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Sie bekommen Hilfestellung in allen Problem- und Lebenslagen – hier spielt weder Hautfarbe, Nationalität noch soziale Stellung eine Rolle. Die Haspel nimmt damit eine wichtige soziale Aufgabe wahr, die der **LC Melsungen** in diesem Jahr mit einer 5.000-Euro-Spende unterstützen. P Dr. Hans-Peter Eisele überreichte gemeinsam mit Entenrennen-Initiator Ulrich Neudecker und anderen Lionsfreunden die Summe an Haspel-Leiterin Julia Nennstiel. „Das gesamte Haspel-Team, der Vorstand und ich freuen uns über die großzügige Spende des Lions Clubs

Melsungen“, sagte Julia Nennstiel. Im Bild: Vertreter der Melsunger Lions mit Bürgermeister Markus Boucsein sowie Mitveranstaltern und Förderern des „Melsunger Sommers“ an der Haspel. Foto: Reinhold Hocke



In Anwesenheit der Bezirksbürgermeisterin von Berlin-Neukölln – Dr. Franziska Giffey – übergab der **LC Berlin-Glienicker Brücke** dem Unionhilfswerk eine Spende über 20.000 Euro. Mit diesem Betrag kann das Mentorenprojekt der ADO-Lions für hochbegabte Schüler/innen aus Neukölln für weitere eineinhalb Jahre finanziert werden. Vertreter des Unionhilfswerks und des begleitenden Neuköllner Albrecht-Dürer-Gymnasiums bedankten sich für die kontinuierliche Förderung der jungen, begabten Menschen. Bei ADO-Lions begleiten ehrenamtlich tätige Erwachsene (Mentoren) ausgewählte

Schüler (Mentees) über den Förderzeitraum und ermöglichen ihnen, neue Erfahrungen in einer entscheidenden Phase ihres Lebens zu machen, die in ihren Familien oft nicht möglich sind. Im Foto (v.l.n.r.): Dr. Thomas Weber (Albrecht-Dürer-Gymnasium), Anja Strnad (Unionhilfswerk), Rainer Kistermann (Albrecht-Dürer-Gymnasium), LF Rita Kleiner, LF Marieta Frey, LF Sabine Ehlers, LF Dr. Franziska Giffey.

Zum Höhepunkt des Lionsjahres trafen sich der **LC Görlitz** mit Freunden beim traditionellen Sommerfest, um den Görlitzer Löwenpreis 2017 zu verleihen und zu feiern. Prof. Heimann übergab den Görlitzer Löwenpreis an den Förderverein der Grundschule Innenstadt für ihre Musik- und Theaterarbeit mit Grundschulkindern. Diese Aktivitäten regen Kinder nicht nur zum künstlerischen Schaffen an, sondern unterstützen die Integration und den Zusammenhalt sowie die gegenseitige soziale Wertschätzung. Ein junges Musikerpaar bezauberte anschließend die Löwen und ihre Gäste: die 15-jährige Sängerin Emily Springer begleitet am Flügel vom gleichaltrigen Friedrich Domsgen, beide Preisträger von „Jugend musiziert“. Das Duo (Foto) bot Stücke von Wolfgang Amadeus Mozart, Hugo Wolff und Franz Schubert.



„Wir wollen unseren Schulhof verschönern und mit bunten Spielangeboten eine bewegungsanregende Atmosphäre schaffen“ ist das Motto für die Schulhofumgestaltung der Hartmutschule. Mit diesem Anliegen wandte sich der Förderverein der Hartmutschule vor einiger Zeit an die amtierende Präsidentin Gudrun Umbeck. Da zu den Zielen des Damen **LC Eschborn-Westerbach** die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit gehört, wurde spontan der Erlös des diesjährigen Eschenfestes für dieses Projekt bestimmt. So konnten mit den gespendeten 1.000 Euro rechtzeitig zu Beginn des neuen Schuljahres bunte Parcours-hölzer zum Klettern angeschafft werden. „Jetzt macht es noch mehr

Spaß in die Pause zu gehen“, begeisterten sich die Grundschüler. Die Lions Damen freuen sich, mit ihrem Beitrag die Bewegungsförderung der Kinder unterstützt zu haben.



Über 140 Kinder aus Schönebecker KITAS der zehn Trägervereine der Stadt erhielten auf dem Schönebecker Marktplatz 40 Laufräder vom **LC Schönebeck-Bad Salzelmen**. Die Kinder und Erzieher waren sehr erfreut über diese hervorragende Unterstützung und dankten öffentlich den Initiatoren für dieses Engagement. Die Lernlaufräder im Wert von etwa 5.000 Euro wurden aus Spenden des jährlich stattfindenden Benefizballs des Lions Clubs mit über 100 Gästen und 30 Sponsoren, finanziert. Die 26 Lions-Mitglieder haben mit Stolz fest-

stellen können, das die gute Vorbereitung und Durchführung des 17. Benefizballes, der am 22. April 2017 stattfand, einen großen Erfolg brachte. Der Benefizball entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einer „Institution“ in Schönebeck. Er ist verbindendes Element zwischen dem Lions Club und der Region geworden. Vor allem die Transparenz der Verwendung der Spendenmittel mittels Presse und anderer Medien wird bei den Bürgern positiv registriert und mit Anerkennung aufgenommen.

Den 100. Geburtstag der Lions-Bewegung nimmt der **LC Bergkamen** zum Anlass, den Kamener und Bergkamener Schulen und Kindertageseinrichtungen ein Geschenk zu machen. Da sich die Lions nicht nur für Kinder und Jugendliche engagieren, sondern auch an Natur- und Umweltschutz interessiert sind, haben sie einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen den Auftrag erteilt, 100 Wildbienenhäuser zu bauen. Die werden sie in den kommenden Wochen verschenken. „Damit möchten wir junge Menschen für den Naturschutz begeistern“, so P Reinhard Middendorf. Besonders erfreut ist er, dass der Bergkamener Unternehmer Reinhard Kuhfuß, Inhaber des Neuseelandhauses, sich von der Idee so begeistert zeigte, dass er mit einer großzügigen Spende für den Lions Club einen großen Teil der Herstellungskosten übernahm. Über das erste Wildbienenhaus freut sich die Südschule in Südkamen, deren Klasse 4A das „Insektenhotel“ jetzt in Empfang nahm. Das Foto zeigt vorne Linda Henschel und Hagen Leukefeld, beide zehn Jahre alt. In der hinteren Reihe (v.l.n.r.) Sponsor Reinhard Kuhfuß, P Reinhard Middendorf, Schulleiter Bernd Kleinschnitger und die Klassenlehrerin der 4A, Gaby Liedtke.



Berühmte Opernarien der letzten 300 Jahre übten am 20. März so große Anziehungskraft aus, dass über 1.300 Gäste zur 22. Benefizgala des **LC Berlin-Wannsee** in die Deutsche Oper Berlin kamen. Unter der Leitung von Evan Christ begleitete das Orchester der Deutschen Oper Berlin das junge Solistenensemble der Oper. Zwei internationale Gesangstars, Hulka Sabirova und der koreanische Countertenor Justin Kim, krönten den Abend. Das Publikum war begeistert von den phantastischen Stimmen und eingängigen Arien, und konnte sich über eine stattliche fünfstellte Summe für die beiden ausgewählten Projekte – Vincentino e.V. und das Kinderhaus Berlin-Brandenburg – freuen.



Neue Mitglieder & Clubs im MD 111-Deutschland

Amorbach-Miltenberg

Anne-Marie Bumm

Aue/Schwarzenberg

Susann Schurig

Auerbach/Vogtland

Jürgen Mädler

Bad Eilsen-Weserbergland

Gaby Hansel

Bad Ems

Benedict Klöckner

Bad Gandersheim-Seesen

Roland Schulz

Bad Marienberg

Barbara Hombach

Bautzen

Maik Petzold

Bederkesa

Daniel Tietjen

Berlin-Kurfürstendamm

Joachim Rainer Dufner

Bielefeld-Eques Honoris

Joachim Köhne

Braunschweig Alte Wiek

Detlev Quidde

Bremen-Gräfin Emma

Elisabeth Merk

Buxtehude-Franziska von Oldershausen

Kirsten Handke-Bay

Cuxhaven

Lutz Machulez-Hellberg
Matthias Michael Potthoff

Dorsten-Hanse

Felix Holzwarth

Düren

Georg Cornelius

Freiberg

Alexander Kreller

Glauchau

Nicolas Fritzsche
Uwe Riedel
Klaus Saßmannshausen

Göttingen

Lutz Knopek
Murat Onur

Grevenbroich

Claus Wickboldt

Hagen-Harkort

Thorsten Merz

Hamburg Billelta

Johann Schmidt

Hamburg-Hansa

Nicole Hansemann

Hammelburg-Bad Brückenau

Georg Oel

Kieler Sprotten

Susanne Hügel

Koblentz

Michael Hellmund
Florian Monreal

Kulmbach-Plassenburg

Frank Stübinger

Limburg-Goldener Grund

Tobias Lechner

Memmingen

Andreas May

Mönchengladbach

Ralf Jüngermann
Armin Marx

München-Solln

Karl Heinz Keller
Jürgen Müller
Thomas Schröder

Nettetal

Niclas Kempkes

Neukirchen-Vluyn, Fliunnia

Uwe Bruckschen

Norderstedt

Bernd Albers

Oschatz

Tobias Leibner

Peine

Stolte Sören

Querfurt

Stefan Saal

Regensburg-Castra Regina

Elmar Johannes Singer

Rothenburg ob der Tauber-Uffenheim

Christian Ströbel

Schnelldorf

Tim Francis

Siegen-Krönchen

Sören Bechtel

Stade

Lars Kolk
Ralf Löhden

Sulinger Land

Christian Lanitz

Weilheim-Ammersee

Mathias Bechtold

Werse-Ems

Markus Höner

Wiesmoor Eala Frya

Fresena

Imke Scheibling

Winterbach

Axel Pleißner
Ilka Winz-Denu

Wittmund

Marcus Prieser

**Spenden Sie
Ihr gebrauchtes
IT-Equipment für
Lions-Hilfsprojekte!**

Mobiltelefone,
Desktop-Computer,
Flachbildschirme,
Notebooks.
...zurück in den
Rohstoffkreislauf!

Mehr Informationen, Zahlen und Fakten
bei Ihrem HDL!



www.lions-hilfswerk.de/techcollect

**Nachhaltig ausgeräumt! -
Auch hinter Ihrer (Keller-) Tür kann sich
eine grüne Welt verstecken!**





IN MEMORIAM

Liebe Lions, die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass aus Platzgründen nicht alle Verstorbenen mit ausführlicher Würdigung berücksichtigt werden können. Verfassen Sie deshalb bitte keine Nachrufe mit mehr als 1.500 Zeichen. Ausnahmslos jedem verstorbenen Lion wird in der Rubrik „In memoriam“ ein Platz zum Gedenken gewidmet. Schreibweisen der Namen in dieser Rubrik werden aus dem Mitgliederverzeichnis übernommen. Danke für Ihre Hilfe zur korrekten Abwicklung sagt

Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION

Verstorbene Mitglieder

Wolf-Dietrich Bensen
Herzogtum Lauenburg

Ursula Bethke
Alveslohe

Petra Boltze
Naumburg/Saale

Jürgen Born
Wolfenbüttel

Wolfgang Buhrow
Bergisch-Gladbach-Bensberg

Gerhard Cordes
Selb an der Porzellanstraße

Lothar Dunker
Pforzheim-Enz

Roger H. Dunn
Mittelmosel

Harald Friedrich
Bielefeld

Peter Gattineau
Wiesbaden

Thomas Gerhard
Troisdorf

Günter Gesellchen
Trier-Basilika

Harald Goebell
Essen-Baldeney

Wilhelm Guthofer
Schwerte

Hans Hammerand
Lauf an der Pegnitz

Norbert A. Hammermann
Leverkusen

Hermann Heilig
Aalen

Gerhard Hellstern
Hohenzollern-Hechingen

Manfred P. Iven
Düsseldorf-Rhenania

Sören Junge
Wiesbaden-Kochbrunnen

Fritz Köhler
Oldenburg-Lappan

Martin Kopp
Kaiserstuhl-Breisgau

Klaus Dirk Krieger
Rimbach-Weschnitztal

Hans-Georg Krone
Norden/Nordsee

Ulrich Kunze
Schwandorf/Bayern

Edmond Kurig
Koblenz

Hans-Detlef Müller
Lörrach

Roman Pakula
Oberpfälzer Jura

Günter Schmidt
Pößneck

Dieter Schneider
Dachau

Günter Schöpke
Henstedt-Ulzburg

Manfred Schütte
Wolfhagen

Hans-Jürgen Sohr
Koblenz-Rhein/Mosel

Peter Stickforth
Göppingen

Peter Tschirner
Neustadt am Rübenberge

Martina Wagner
Naila-Frankenwald

Nikolaus Roth

Lions Club Neuwied-Andernach

Mit Nikolaus Roth hat der LC Neuwied-Andernach einen guten Freund, gefragten Ratgeber und engagierten Unterstützer viel zu früh verloren. Nikolaus Roth verstarb plötzlich während eines Segelurlaubs vor der griechischen Urlaubsinsel Korfu.

Die Nachricht löste unter den Lionsfreunden tiefe Bestürzung und Fassungslosigkeit aus. „Unsere Gedanken sind bei der Familie“, sagte Lions-Präsident Martin Neudecker und würdigte Roths vielfältiges Engagement für die Lions-Bewegung.

Nikolaus Roth starb im Alter von nur 59 Jahren und kurz nach der Geburt des ersten Enkelkinds. Er hinterlässt Ehefrau Agnes und zwei erwachsene Kinder. Den Urlaub auf dem Wasser hatte er gemeinsam mit Familie und

Freunden vor einigen Jahren als beruhigenden Ausgleich für ein von zahllosen Terminen geprägtes berufliches Leben für sich entdeckt. Nikolaus Roth war seit 2000 Oberbürgermeister der Stadt Neuwied. Mit großer Mehrheit wurde er Ende 2015 in die dritte Amtszeit gewählt.

Geboren wurde der Lions-Präsident das Jahres 2011/2012 am 1. November 1957 in Trier. Nach dem Abitur studierte er in Mainz Rechtswissenschaften und kam über berufliche Stationen in den Landkreisen Neuwied und Altenkirchen als Bürgermeister nach Neuwied.

Wir trauern um einen großen Verlust für die Familie, die Freunde, die Politik - und den Lions Club Neuwied-Andernach.

Uwe Schöllkopf, LC Neuwied-Andernach

Günter Gesellschen

Lions Club Trier-Basilika

Mit tiefer Betroffenheit trauert der LC Trier-Basilika um seinen lieben Lionsfreund Günter Gesellschen, der am 15. Juli im Alter von 54 Jahren viel zu früh verstarb.

Als Gründungsmitglied hat Günter seit 1995 unseren Club mit seiner freundlichen und humorvollen Art bereichert und geprägt. Im Lions Club war er 2003/2004 Präsident, übernahm Vorstandsaufgaben und war Ideengeber vieler Aktivitäten unseres Clubs.

Wir verlieren mit ihm einen engagierten und hilfsbereiten Freund, dessen Rat und Kompetenz von uns immer geschätzt wurden.

Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit und verabschieden uns mit großem Respekt in bleibender Erinnerung. Günter, wir werden Dich und Deine Lebensfreude sehr vermissen.

Wolfgang Ernst, Präsident LC Trier-Basilika

Gerhard Cordes

Lions Club Selb an der Porzellanstraße

Freunde kommen, Freunde gehen. Leider müssen auch wir einmal mehr Abschied nehmen, Abschied von unserem Lionsfreund Gerhard Cordes. Er ist am Sonntag, 30. Juli, im Alter von 73 Jahren verstorben.

Unser Club war gerade einmal ein Jahr alt, als Gerhard 2005 - es war das Jahr unserer Charterfeier - zu uns gestoßen ist. Von Anfang an hat er sich im Kreis seiner Freundinnen und Freunde wohl gefühlt, kein Wunder, hatte er doch über Hanna, die Gründungsmitglied ist, bereits zahlreiche Kontakte zum Club knüpfen können.

Und kaum im Club angekommen, hat er auch schon Verantwortung übernommen. Seit 2005 bis zu seinem Tod war er stellvertretender Hilfswerksvorsitzender. Das Amt hat er ruhig und vollkommen unaufgeregt ausgefüllt und war uns allen damit eine große Hilfe. Gerhard Cordes

musste nicht lange gebeten werden, wenn es darum ging, unsere Activitäts vorzubereiten und durchzuführen. Häufig war er der Erste und oft genug auch der Letzte, der noch Hand anlegte, um deren reibungslosen Ablauf zu garantieren. Dafür gebührt ihm großer Dank.

Und nicht zuletzt hat er stets Hanna unterstützt, die im Kabinett für den Lions-Distrikt Bayern-Ost wichtige Aufgaben übernommen hat. Hier sind insbesondere die Jumelage-Treffen zu nennen. Unser Club verliert mit Gerhard einen lieben Freund, der stets freundlich und höflich war und mit dem man sehr kenntnisreich über „Gott und die Welt“ diskutieren konnte. Wir alle werden ihn sehr vermissen.

Aber im Leben von uns Menschen ist es leider nun einmal so: Freunde kommen, Freunde gehen.

Erik Hammermüller, Präsident LC Selb an der Porzellanstraße

Jürgen Kornfeld

Lions Club Bielefeld-Sparrenberg

Der LC Bielefeld-Sparrenberg trauert um sein hochgeschätztes, langjähriges Clubmitglied Jürgen Kornfeld, der am 13. August nach schwerer Krankheit verstorben ist.

In seiner fast 40-jährigen Mitgliedschaft hat Jürgen Kornfeld in verschiedenen Funktionen des Clubs Verantwortung übernommen. Als Präsident prägte er die Geschehnisse im Clubjahr 1989/90 durch seine weltoffene, humorvolle Art.

Der 1944 geborene Kaufmann Jürgen Kornfeld, ein bekanntes Gesicht in der Bielefelder Altstadt, trat im März 1979 in den LC Bielefeld Sparrenberg ein und war seither eine ganz wesentliche Säule der jährlichen Lions-Glühwein-Activity auf dem Bielefelder Weihnachtsmarkt. Über viele Jahre stellte Jürgen Kornfeld ungezählte Stunden für die organisatorische Abwicklung und den Glühwein-Ausgang am Stand der Lions zur Verfügung. Die Werkstatt

seines Fachgeschäfts für Jagd- und Trachtenbekleidung am Alten Markt (ehemals „Binarsch“) wird auch heute noch für die logistische Versorgung des Lions-Standes per Glühwein-Pipeline genutzt.

Außerdem engagierte sich Jürgen Kornfeld in vielfältiger Weise bei den Projekten des Clubs, bei Spielzeugsammlungen, dem Aufbau von Spielgeräten oder Aktivitäten für Seniorenheime und hat damit die Ziele der weltweiten Lions-Bewegung stets in vorbildlicher Weise unterstützt.

Seine herzliche Freundschaft, sein humorvolles Wesen und seine großzügige Hilfsbereitschaft werden wir vermissen und ihm in großer Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, seiner verehrten Gattin Amy und seinen Töchtern Ratzki, Melanie und Tanja.

Stephan Kipp, Präsident LC Bielefeld-Sparrenberg

Manfred Schütte

Lions Club Wolfhagen

Im Alter von den 87 Jahren ist unser Gründungsmitglied und LF Manfred Schütte verstorben. Seine Freunde vom LC Wolfhagen trauern mit seinen Kindern, Enkelkindern und Urenkeln.

Manfred war fast sein ganzes Arbeitsleben im Unilever-Konzern im Vertrieb tätig. Diese berufliche Aufgabe hat ihn voll in Anspruch genommen und Zufriedenheit und Erfolg gebracht.

Ein innerbetriebliches Angebot des Vorruhestandes hat Manfred im Jahr 1988 mehr Zeit gegeben, sich in unserem Club noch mehr Aufbauarbeit nach der Gründung 1985 zu widmen.

Und es kam dann auch gleich eine große Herausforderung auf den jungen Club zu. Ein Jugendlicher aus dem ostafrikanischen Land Ruanda richtete einen dringenden Hilferuf an unseren Club nach medizinischer Versorgung. Manfred übernahm, er war inzwischen Sekretär, mit Unterstützung anderer Lionsfreunde, die Versorgung und medizinischer Organisation von

Cyprien, so heißt unser uns Anvertrauter. Die schwierige Herzoperation war erfolgreich, Cyprien war zur ärztlichen Nachversorgung in der Obhut von Manfred, seiner Frau Marlis und anderer Lionsfreunde unseres Clubs. Eine weit überdurchschnittliche Leistung von Manfred und seiner Frau.

Manfred war über zwanzig Jahre Sekretär in unserem Club, nur unterbrochen von seinem Präsidentenjahr 1992/93. Für diese außergewöhnliche Lions-Leistung ist ihm am 22. Oktober 2005, anlässlich der 20-Jahr-Feier unser Charter, der Governororden verliehen worden.

Erst in den letzten Jahren hat Manfred sich notgedrungen von der Lions-Arbeit zurücknehmen müssen. Die Gesundheitsfürsorge für seine Frau und für sich nahm ihn voll in Anspruch. Am 8. August haben der LC Wolfhagen und seine Frau Marlis, die zehn Tage nach Manfred gestorben ist, in voller Dankbarkeit und Trauer auf den letzten Weg begleitet.

Gerhard Kehl, GrP LC Wolfhagen

Adolf Heimlich

Lions Club Alzey

Der Lions Club Alzey trauert um Lionsfreund Adolf Heimlich, der kurz vor Vollendung seines 80. Lebensjahres, verstorben ist.

Adolf Heimlich war 45 Jahre im LC Alzey aktiv. Hier engagierte er sich auf vielfältige Weise, unter anderem als Clubpräsident im Lions-Jahr 1982/83. Darüber hinaus war er Zone-Chairman 1985/86, Vize-Governor 1986/88

und Distrikt-Governor 111-MS 1988/89 sowie über viele Jahre auch Mitglied des Distrikt-Finanzausschusses.

Mit Adolf Heimlich haben wir einen überaus engagierten und hilfsbereiten Lion und guten Freund verloren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

*Dr. Dirk Hannowsky, Präsident 2016/17
und PR-Beauftragter LC Alzey*

Gisela Meierkord

Lions Club Zwickau

Wir Mitglieder vom LC Zwickau trauern um unser Ehrenmitglied Gisela Meierkord, die am 11. Juni im Alter von 88 Jahren verstarb.

Mit uns verneigt sich die Stadt Zwickau vor einer herausragenden Persönlichkeit.

Obwohl das SED-Regime sie und ihren Ehemann in den fünfziger Jahren mit Enteignungen, Repressalien und Schikanen zur Flucht in den Westen trieb, besann sich Gisela Meierkord nach der Wiedervereinigung Deutschlands und erfolgter Rehabilitation ihrer Wurzeln und engagierte sich für ihre Heimatstadt.

So wie ihr Vater Albin Barth, der 1932 der Stadt einen großen aufwendigen Brunnen mit den städtischen Wappentieren schenkte - den Schwanenbrunnen - so setzte sie den Großteil ihres nach der Wende wiederer-

langten Vermögens für die Gestaltung der zu sanierenden Innenstadt ein. Sie stiftete 1998 den Brunnen auf dem wiederauferstandenen Kornmarkt, einige Jahre später die Postmeilensäule am Oberen Tor und das Neuberin-Denkmal am Zwickauer Gewandhaus zu Ehren der Reformatorin des deutschen Theaters.

Die Stadt Zwickau ehrte sie für ihr Engagement 2002 mit einer der höchsten städtischen Auszeichnungen, der Martin-Römer-Ehrenmedaille. Auch unserem Lions Club war das vielfältige Wirken von Gisela Meierkord Anlass, sie als Ehrenmitglied zu gewinnen und entsprechend zu würdigen.

Bis zuletzt hatte sie von ihrer Wahlheimat Freiburg im Breisgau aus die Geschehnisse ihrer Geburtsstadt und die Aktivitäten unseres Clubs verfolgt.

Dietmar Vettermann, LC Zwickau

Wellness & Gesundheit

Foto: © Bleibergertof

Inhalt

Neue Energie tanken	106
Entspannen am Soier See	106
Rundum wohlfühlen – und das dreimal	107
Bunter Herbst an der Ostsee	108
Verantwortungsvoll bauen – gesünder leben	109
Mehr Lebensqualität und Sicherheit im Alltag	110
Mit der sanften Kraft des grünen Lasers	112
Einfach mal Entspannen und dem Körper Gutes tun	114

Carola Schweiger

Neue Energie tanken

Wohlfühlurlaub in Füssen

Umgeben von Wald und Seenlandschaft ist das Bad Faulenbacher Tal der ideale Ausgangspunkt für Wander- und Fahrradtouren, für Erholungssuchende, Naturbegeisterte und Gesundheitsbewusste. Im „Tal der Sinne“ finden Sie unberührte Natur mit seltenen Blumen und Kräutern. Die hübsche historische Altstadt erreichen Sie in wenigen Gehminuten

Anzeige

aktiv hotel
schweiger

Radln und Wandern nach Lust und Laune

- 3 Übernachtungen mit köstlicher Halb-Pension
- Lunch-Pakete
- Aktiv- und Entspannungs-Programm

€ 299,00

87629 Füssen Bad Faulenbach Tel 0049 (0) 8362 9140-0 www.aktiv-schweiger.de

entlang des Lech. Hier und in der märchenhaften Umgebung erzählen majestätische Barockkirchen, Klöster und die Schlösser von König Ludwig II. ihre Geschichten. Ankommen, abschalten und pure Lebensenergie tanken bei wohltuenden



Der Hoteleingang des Aktiv-Hotel Schweiger

Massagen, Kneipp-Anwendungen und Wellness. Das familiengeführte Aktiv Hotel Schweiger empfängt Sie mit einem Wohlfühl-Ambiente im Landhausstil. Freuen Sie sich jeden Tag auf hervorragende Gerichte, zubereitet mit frischen Zutaten aus der Region. Im Spa & Beauty lassen Sie sich nach einem aktiven Sporttag verwöhnen und können entspannen. In der angeschlossenen internistischen Arzt-Praxis können Sie Gesundheits-Checks durchführen lassen, von erfahrenen Therapeuten Tipps und Therapie erhalten und sich mit dem Schweiger Aktiv Programm Gutes tun.

Weitere Infos unter

Aktiv Hotel Schweiger · Ländeweg 2
87629 Füssen Bad Faulenbach
Telefon (0 83 62) 91 40-0 · Fax (0 83 62) 91 40-1 50
www.aktiv-schweiger.de

Foto: Hotel Schweiger

Antonia & Lukas Friedel

Entspannen am Soier See

Die unentdeckte Landschaft der Ammergauer Alpen

Das Vier-Sterne-Superior Parkhotel am Soier See liegt gut 60 Autominuten südwestlich von München, am Ufer des Soier Sees und verfügt über 108 Zimmer, Suiten und Appartements sowie zwei Restaurants und Seeterrasse. Der 1.500 Quadratmeter große Wellnessbereich „Vitalquell“ mit Panoramapool sowie der afrikanischen Saunawelt „Amani Spa“ lädt auf zwei Etagen zum Träumen ein. Die Ruhe und der freie Blick

auf den Soier See und den dahinter liegenden Hausberg „Hörnle“ machen das Hotel zu einem idealen Ort zum Ausspannen und Auftanken. Wohltuende Beauty-Behandlungen, entspannende Massagen und duftende Kräuterbäder runden den perfekten Aufenthalt ab.



Im Bereich Medical Wellness ist das Hotel spezialisiert auf das einzigartige Bergkiefernmoor und bietet hier die bekannten Moorrituale an. Dazu gehört ein erfahrenes Team rund um die ärztliche Leiterin Dr. med. Franziska Fehle-Friedel – Allgemeinärztin und ausgebildete Mayr-Ärztin. Ein weiterer Schwerpunkt im Haus sind ernährungsbewusste Aufenthalte und die moderne F.X.Mayr Kur.

Das familiengeführte Hotel bietet eine Kochlounge mit wechselnden Kochkursen sowie viele kulinarische Highlights wie zum Beispiel Menüabende mit musikalischer Begleitung, Winzerdinner mit wechselnden Gastwinzern und deren Weinen und vieles mehr.

Weitere Infos unter

Parkhotel am Soier See · Am Kurpark 1
82435 Bad Bayersoien · Telefon (0 88 45) 12-0
www.parkhotel-bayersoien.de · info@parkhotel-bayersoien.de

Foto: Parkhotel am Soier See

Anzeige

Alpine Wellness

3 od. 5 ÜN inkl. 3/4 Verwöhnepension uvm.
ab € 499 pro Person

Parkhotel am Soier See ****

Ausspannen und Auftanken am Soier See, im Herzen der Ammergauer Alpen, inmitten herrlicher Natur – nur rund eine Stunde von München entfernt.

Reservierung & Info: Telefon 0 88 45- 12 0 | info@parkhotel-bayersoien.de
Am Kurpark 1 | 82435 Bad Bayersoien | www.parkhotel-bayersoien.de

Parkhotel Betriebsgesellschaft mbH | GF: Dr. Franziska Fehle-Friedel | AG München HRB 90456

Rundum WOHLFÜHLEN

Bleibergerhof – Wohlfühlhotel & Spa

Umgeben von einer einzigartigen Naturlandschaft, bietet eines der renommiertesten Urlaubshotels Kärntens einen außergewöhnlichen Thermal-, Sauna- und Wohlfühlbereich. Die neuen Design-Zimmer und -Suiten im Bleibergerhof verbinden traditionelle und moderne Elemente zu hohem Wohnkomfort und sind alle barrierefrei. Das Hotel verfügt über 108 Zimmer in verschiedenen Preiskategorien. Die drei Restaurantbereiche des Hotels sowie das Bistro bieten ein außergewöhnliches kulinarisches Erlebnis.



Der Bleibergerhof, der eine idyllische Lage in Österreichs südlichem Thermalhochtal nahe den Grenzen zu Italien und Slowenien genießt, bietet einen weitläufigen Thermal-, Spa- und Relaxbereich. In der neuen Wohlfühlwelt finden Sie Saunas, Dampf- und Kräuterbäder, eine Infrarotkabine, Wellness- und Beautybehandlungen sowie einen 106 m² großen Außen-Thermal-Pool, einen Naturteich und eine Erdsauna für individuelles Wohlergehen. Das einzigartige Privat-Spa eignet sich ideal als Rückzugsort, zum Regenerieren oder für romantische Stunden zu zweit.

**Thermenhotel Bleibergerhof | Bleiberg – Nötsch 150 | 9530 Bad Bleiberg, AT, | Tel: +43 4244 2205
urlaub@bleibergerhof.at | www.bleibergerhof.at**

CESTA GRAND – Aktivhotel & Spa

Im CESTA GRAND – Aktivhotel & Spa werden Sie schon beim Betreten des Foyers jene räumliche Großzügigkeit und herzliche Gastlichkeit spüren, die das Haus auszeichnen. Der Hoteldirektor und seine Mitarbeiter sind mit viel Engagement um Ihr Wohlergehen besorgt, der Küchenchef lässt Sie mit frischen Schmankerln und famosen Mehlspeisen im Genuss schwelgen. Das CESTA GRAND – Aktivhotel & Spa ist der ideale Ausgangspunkt für sportliche Aktivitäten im Gasteinertal wie Wandern, Mountainbiken, Golfen, Tennis, Skifahren oder Langlaufen. Anschließend tanken Sie neue Energie in unserem Spa & Beautybereich „SigNatur“ mit Thermalhallen-Pool, Saunalounge und Fitnessraum oder entspannen bei den wohltuenden Gesundheits-, Beauty- und Wellnessanwendungen.



**CESTA GRAND – Aktivhotel & Spa | Miesbichlstr. 20,
5640 Bad Gastein, AT | Tel: +43 6434 2526 0
office@cesta-grand-hotel.com | www.cesta-grand-hotel.com**

Grand Hotel Imperial Trentino

Das im Jahr 1900 eingeweihte Hotel war einst eine geschätzte Sommerresidenz des österreichischen Kaiserhauses und zog viele illustre Gäste aus Adels- und Finanzkreisen an. Bis heute hat sich das Haus seinen schlossartigen Charme bewahrt. Als geschichtsträchtiges Vier-Sterne-Hotel bietet es wunderschöne, hochwertig ausgestattete Zimmer. Von der Lobby über die Flure, vom Kur- und Wellnessbereich bis hin zu den Bankett- und Tagungssälen präsentieren sich den Gästen prächtige Räumlichkeiten, und Sie werden von aufmerksamem Personal umsorgt. Als einziges Hotel in Levico Terme hat das Grand Hotel Imperial eine direkte Zuleitung des wertvollen Thermalwassers von Levico und Vetricolo und eine eigene Thermalabteilung. Für die Gäste heißt das: Sie kommen in den Genuss wohltuender Kur- und Wellness-Anwendungen. Zum Hotel gehören unter anderem ein Innen- und ein Außenpool. Das Restaurant des Grand Hotels Imperial zieht auch Gäste aus Levico Terme und der Region an. In ganz entspannter Atmosphäre, aber fast schon extravaganter Rahmen, genießen Sie italienische Köstlichkeiten. Auch die wunderschöne Umgebung macht das Haus zu jeder Jahreszeit zum lohnenswerten Ziel. Das Hotel liegt inmitten eines weitläufigen Parks.



**Grand Hotel Imperial Levico Terme | Via Silva Domini 138056 Levico Terme, IT
Tel: +39 0461 700512 | info@hotel-imperial-levico.com | www.hotel-imperial-levico.com**

Kennenlern-Angebot für drei Hotels:

2 x Übernachtungen mit Halbpension im Doppelzimmer
1 x Teilmassage (ca. 25 Min.)
Freie Nutzung des Spa & Wellnessbereichs
Teilnahme an den hauseigenen Aktivitätenprogrammen
Buchbar für den Zeitraum September - November 2017; in einem der drei Häuser

**179,- €
pro Person**

Ostseurlaub Zeit zum Genießen

In der Yachthafenresidenz Hohe Düne erwartet Sie eine Hotelanlage der Extraklasse mit liebevoll eingerichteten Zimmern und Suiten, der paradiesischen Wohlfühlwelt Hohe Düne SPA, einer stilvollen Shopping-Passage und insgesamt zwölf Restaurants und Bars. Genießen Sie den traumhaften Blick auf den exklusiven Yachthafen und das offene Meer.

Nehmen Sie eine Auszeit mit unserem Arrangement „Herbstfarben“ ab 217 € p. P. (2 Übernachtungen im DZ)

Weitere tolle Angebote finden Sie unter hohe-duene.de

Wir freuen uns auf Sie!



Franziska Derer

Bunter Herbst an der Ostsee

Yachthafenresidenz Hohe Düne in Warnemünde

Luxus mit Weitblick und Vielfalt

Wenn die Tage wieder kürzer werden, der Seewind wieder schärfer bläst und die Bäume ihr rot-gelbes Blattwerk verlieren, dann ist der Herbst in Rostock Warnemünde angekommen – eine Zeit, in der die Sinne besonders verwöhnt werden wollen, was sich die Yachthafenresidenz Hohe Düne gerne zur Aufgabe macht. Ob ausgedehnte Spaziergänge an den kilometerlangen Stränden, ein windgeschütztes Sonnenbad im Strandkorb am hoteleigenen Strand, oder Wellness und Relaxen im Hohe Düne SPA – das Luxusresort an der Ostsee bietet alles für eine herbstliche Auszeit.

Auf der über 300.000 qm großen Anlage stehen großzügige Suiten und Zimmer im maritimen Flair mit einem traumhaften Blick auf die Ostsee zur Verfügung. Alle 368 Räume sind ausgestattet mit einem Balkon oder einer Terrasse.



Entspannung im Hohe Düne SPA

Vollkommene Entspannung erwartet die Gäste im preisgekrönten Hohe Düne SPA. Auf 4.200 qm nehmen sie eine Auszeit in der abwechslungsreichen Saunalandschaft, dem großen Schwimmbad und dem modernen Fitnessbereich. Ein breites Angebot an wohltuenden Massagen und Ritualen und pflegenden Anwendungen aus aller Welt belebt Körper und Geist. Wenn es draußen

kühler wird, sorgt die große Saunalandschaft für Wärme und Wohlbefinden.



Blick auf den Yachthafen Hohe Düne

Das Verwöhnprogramm lässt sich anschließend auch kulinarisch erweitern. In insgesamt 12 Restaurants und Bars gibt es vielfältige Gaumenfreuden – eine frische Pizza aus dem Steinofen, fangfrischer Fisch, ein saftiges Steak vom Holzkohlegrill. In harmonisch abgestimmten Ambiente lassen sich leckere Gerichte aller Art genießen. Von jedem Restaurant aus bietet sich dabei der Blick auf die Ostsee. Mit dem Gourmet-Restaurant „Der Butt“ steht sogar eine mit dem Michelin-Stern ausgezeichnete Haute Cuisine zur Verfügung, in der Küchenchef André Münch mit kreativen Kreationen seine Gäste verwöhnt. Auch die Kleinen werden von der Yachthafenresidenz begeistert sein. Das große Kinderschiff in der Mitte der Anlage bietet viele Spielmöglichkeiten, selbst bei schlechtem Wetter. Ein Betreuungsangebot mit Animationsprogramm bietet Spaß und Abwechslung für Kinder und ein paar ruhige Stunden für die Eltern.

Die traumhafte Kulisse ist auch ein idealer Ort für Tagungen, Kongresse und Feierlichkeiten aller Art. Das Kongresszentrum an der Spitze der Landzunge bietet Meerblick aus allen Räumen – ob im kleinen Rahmen für zehn Personen oder Großveranstaltung mit bis zu 1.000 Teilnehmern.

Weitere Informationen unter:

Yachthafenresidenz Hohe Düne
Am Yachthafen 1, 18119 Rostock-Warnemünde
Tel.: (03 81) 5 04 00, E-Mail: info@yhd.de, www.hohe-duene.de

Dietmar Spitz

Verantwortungsvoll bauen – gesünder leben

Klimaschützende Architektur aus nachhaltigen Naturmaterialien bewirkt für die Hausbewohner ein gesundes Wohnklima

Der Wert einer Immobilie wird in Zukunft nicht mehr alleine von der Lage und Schönheit des Objektes abhängen, sondern von seiner CO² verträglichen klimaschützenden Bauweise und den gesundheitlichen Qualitäten. „Ein Energiepass, den es heute schon gibt, drückt leider in keinster Weise die Nachhaltigkeitsqualitäten eines Gebäudes aus“, so der Pressesprecher des Ökohaus-Pioniers Baufritz, Dietmar Spitz. Energetisch bauen heißt auch Verantwortung für diese unsere Erde zu übernehmen, um den nachfolgenden Generationen einen lebenswerten Lebensraum zu hinterlassen!

Nachwachsenden, baubiologisch wertvollen Bau- und Dämmstoffen sollte die Zukunft gehören – denn sie senken durch ihre enorme CO²-Speicherfähigkeit den Ausstoß von schädlichem Kohlendioxid. Die Energiebilanz für die Entstehung und spätere Entsorgungsphase dieser Naturmaterialien ist vorbildlich. Mit jedem individuellen Baufritz-Haus kann somit der Ausstoß von CO² um 40-60 Tonnen langfristig gesenkt werden! Bei Baufritz werden diese Architektenhäuser seit vielen Jahren schon atomstromfrei produziert!

„Wir übernehmen gerne die Verantwortung für ein gesundes und klimaschützendes Privathaus oder Gewerbebau“.

Jeder Kunde erhält noch vor dem Einzug mit unserem CO²-Ausweis und dem Gesundheitszertifikat einen einzigartigen Qualitätsbeweis seines Baufritz-Gebäudes. Zum Gesundheitskonzept eines Baufritz-Gebäudes gehört auch eine zusätzlich integrierte



Beispiel für eine gesunde und klimaschützende Immobilie



Gesundheitszertifiziertes und Klima schützendes Bio-Designhaus

Schutzebene gegen Elektromog-Strahlung! Die Strahlenbelastung durch Mobilfunk-Sende-Anlagen, Radar oder auch Starkstromleitungen und S-Bahn-Linien steigt leider ständig an. Mit einer speziellen Elektromog-Schutzebene gewährleistet Baufritz seinen Kunden nicht nur eine bis zu 95-prozentige Reduktion, sondern auch den bestmöglichen Gesundheitsschutz!

Die erfahrenen Architekten und Innendesigner des Unternehmens kreieren maßgeschneiderte Wohnraumkonzepte, abgestimmt auf die Wünsche der Kunden. Modernste Heizungs-, Solar und Lüftungstechnik sorgen für optimale Energieeffizienz und ein besonderes Wohlfühlklima in jedem Baufritz-Gebäude.

Erlebniswelt von Baufritz

Die HausSchneiderei, Musterhäuser und unser Designerhaus-Ensemble in 87746 Erkheim/Allgäu, direkt an der A96 München-Lindau, sind für alle Bauinteressierten von Montag bis einschließlich Samstag von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet, inklusive fachmännischer Beratung!

Erleben Sie auch unsere nachhaltigen und wohngesunden Musterhäuser in Köln-Frechen, Stuttgart-Fellbach, München-Poing und Langenargen/Bodensee.

Weitere Informationen unter:

www.baufritz-li.de
Die 168-seitige Architekturbroschüre gibt es kostenlos unter info@baufritz-li.de oder Tel. (0 83 36) 90 00



Anzeige

DESIGN?

„ICH BAUE SO, WIE ICH LEBE.
NATÜRLICH, NACHHALTIG
UND ANSPRUCHSVOLL.“



NACHWEISLICH
UNERREICHTE WOHN-
GESUNDHEIT UND PREIS-
GEKRÖNTES DESIGN – DAS
KANN NUR BAUFRITZ.

www.baufritz-li.de



BAUFRITZ
WIR BAUEN GESUNDHEIT

Prof. Dr. Florian Wiedemann

Mehr Lebensqualität und Sicherheit im Alltag

Digitale Assistenz- und Schutzsysteme gewinnen für junge Familien genauso, wie für die wachsende Anzahl der derzeit 22 Millionen Senioren über 60 Jahre zunehmend im Alltag an Bedeutung.

„Unsere Nachbarin, Frau R., lag elf Stunden halbnackt in Ihrer Wohnung, bevor sie durch den Pflegedienst gefunden wurde. Ihren Hausnotrufknopf hatte sie abgelegt, weil ‚das Ding‘, wie sie selber sagte, sie störe“, so Kilian Sam Arens, Inhaber von 3FISH Media aus der Gesundheitsstadt Bad Nauheim. „Zwei Tage später ist sie an einer Lungenentzündung gestorben – und ich vermisse ihr Klavierspiel.“

Nicht nur ältere Menschen brauchen Hilfesysteme. Jeder hat sicher einmal von solchen Notsituationen gehört: z. B. die junge Frau, die im Badezimmer ausgerutscht ist und durch den Oberschenkelhalsbruch nicht mehr aus der Badewanne kam, der Bekannte, der unterwegs einen Schwächeanfall erlitt, oder das Kind, das einen Unfall hatte und die Eltern nicht erreicht werden konnten.

Als Experten für digitale Kommunikation, Apps und drahtlose Übertragungstechnologien waren derartige Geschehnisse der Anlass für Kilian Sam Arens und sein Team, sich intensiv mit dem Thema „Notfallsysteme“ auseinanderzusetzen.

Im Rahmen des 3-jährigen Projektes „Ambient Assisted Living – Inklusion durch Technologie“ unter der Leitung des CBP Fachverbands der deutschen Caritas analysierte das Team die Bedarfe von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen sowie von Senioren und eruierten Möglichkeiten, digitale Assistenz- und Hilfesysteme zur Verbesserung der Lebensqualität einzusetzen.

Mit seinem Team entwickelte der Start-up-Unternehmer „vergissmeinnicht“, ein Assistenz- und Notrufsystem, das auch passiv einen Notruf z. B. bei Sturz oder Bewegungs-

unfähigkeit auslösen kann, ohne von der betroffenen Person selbst aktiviert werden zu müssen.

Das System sendet zur optimalen Sicherheit den Notruf gleich an drei Alarmgruppen: an selbstdefinierbare Freunde, Nachbarn und Angehörige, den Servicedienst vor Ort und an die 24/7 Notrufzentrale. „Es war uns in der Entwicklung und nach Gesprächen mit Betroffenen besonders wichtig, die Privatsphäre zu wahren und keine Überwachungs- oder Beobachtungstechnologie einzusetzen“ bekräftigt Kilian Sam Arens weiter.

Das innovative Assistenz- und Schutzsystem basiert auf der Smartphone-Technologie. „Ein Smartphone ist mittlerweile ein kleiner Computer“, so Arens. „Wir haben das System flexibel konzipiert, so dass es durch eine spezielle Oberfläche sehr leicht zu bedienen ist.“

Wer es jedoch nicht aktiv bedienen möchte, der stellt es z. B. einfach in die Wohnung, denn das System arbeitet auf Wunsch auch vollautomatisch.“

Für die unterschiedlichen Anwendungen stehen verschiedene Module zur Verfügung, wie z. B. Hilfe- und Notruffunktion für unterwegs inklusive einfachster Fotonavigation oder Navigation nach Hause für Menschen mit Orientierungsschwächen. Das integrierte Assistenzsystem erinnert über eine Farbcodierung an die Medikamenteneinnahme und speichert auf Wunsch Gesundheitsdaten für z. B. Diabetes und Blutdruck, die als Auswer-

tung gleich dem Arzt übersendet werden können.

Vergissmeinnicht kann darüber hinaus von der einfachen Videokommunikation für Angehörige, Freunde oder Pflegedienst bis hin zu Smart Home Funktionen wie Rauch-, Wasser- und Einbruchsmeldung erweitert werden.

In München startete bereits das erste Großprojekt in mehreren Wohnanlagen, wie z. B. dem Olympiapark München, in dem 10.000 Menschen leben, davon 60% Senioren. „Die Schnittstelle zum Vorort-Servicepartner ist uns besonders wichtig“, so Arens weiter. „Mit nur einem Knopfdruck kann der Nutzer Kontakt mit dem vmn-Servicepartner vor Ort aufnehmen, um Hilfe im Notfall aber auch Besorgungen oder handwerkliche Dienstleistungen abzurufen. In Zukunft soll das System in bis zu 70.000 Wohnungen in München eingesetzt werden.“

„In der heutigen Zeit muss sich jeder vor Gefahren schützen“, so Arens. Auch Familien, Kinder und Singles sind für den jungen Startup-Unternehmer ein wichtiges Thema. Daher hat er für diese Zielgruppe die App LEOME entwickelt, mit der auch unabhängig vom Smartphone Hilfe gerufen werden kann. Immerhin suchten im Jahr 2016 rund 1,7 Millionen Kinder nach einem Unfall den Arzt auf und über 380.000 Frauen wurden Opfer einer Straftat.

Zusätzlich hat das 3FISH Media-Team für vergissmeinnicht und LEOME eine Plattform entwickelt, in der jeder für sich und seine Familie wichtige Informationen, Dokumente und Handlungsanweisungen für den Notfall hinterlegen kann, denn Helfer haben erfahrungsgemäß keine Zeit, die entsprechenden Unterlagen erst zu suchen. Lebensrettende medizinische Informationen können so über vmn.Life-Assistance jederzeit und an jedem Ort von Rettungsdiensten und Ärzten – auch unabhängig vom Smartphone – abgerufen werden.

WEITERE INFORMATIONEN

vmn.Life-Assistance

Telefon: 06032 7849-180 | E-Mail: info@vmn-assistance.de
vergissmeinnicht: www.vmn-assistance.de | LEOME: www.leome.de

Mehr Lebensqualität & Sicherheit

Zwei starke Typen für Sicherheit und Schutz der ganzen Familie



Jetzt informieren:
06032 7849-180
und 3 Monate gratis sichern



vergissmeinnicht ist leicht zu bedienen und bietet zusätzlich einen Easy-Screen zur Bedienung des Smartphones. Es sind keine besonderen Kenntnisse nötig.

Das digitale Assistenzsystem: vergissmeinnicht

Das Assistenz- und Hilfesystem mit Notruffunktion hilft Senioren und Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen, sicher und selbstbestimmt zu leben.

Familie und Freunde müssen sich mit vergissmeinnicht keine Sorgen mehr um ihre Liebsten machen. Sicherheit bietet im Notfall der 3-stufige Alarmruf an Freunde und Familie, den vorort vmn-Partner und die vmn-24/7 Notfallzentrale. In allen Gefahrensituationen bietet das vmn-System damit optimale Sicherheit und Schutz.

Basisfunktionen für vergissmeinnicht und LEOME

- EDS digitale Online-Notfall-Datenspeicherung
- Medizinische Informationen
- Persönliche Notfalleinweisungen
- Flexibler SOS-Auslöse-Button



Sicherheit für Zuhause

- Automatische Sturz- und Bewegungserkennung mit individualisierbarem Sensorarmband
- Smart-Home-Alarm (Wasser, Rauch, Einbruch)



Assistenz im Alltag

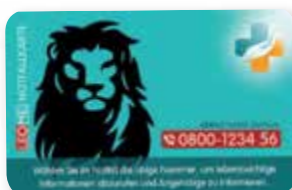
- Medikamenten-Erinnerung
- Lebenszeichen-Funktion
- Gesundheitsdaten-Erfassung (Puls, Blutdruck, Gewicht, Diabetes)
- Auswertungen für den Arzt
- Einfache Kommunikation (Video-, Sprach- und Textnachrichten)

Sicherheit für Unterwegs

- Hilferuf in jeder Situation
- Alarm auch mit Fernauslösung
- Einfache Foto-Navigation
- Nach Hause-Navigation
- Automatische Positionsübermittlung nach Alarmauslösung

Der Familienbeschützer: LEOME

LEOME ist das Hilfesystem mit Notruffunktion für Singles, Eltern und Kinder, die Gefahrensituation ausgesetzt sind, wie z.B. bei Überfall oder einem Unfall.



- Hilferuf auslösbar in jeder Gefahrensituation auch mit Fernauslösung
- Einfache Foto- und Nachhause-Navigation
- Medizinische Daten sowie Gesundheitsdaten-Erfassung
- Positionsübermittlung nach Alarm

App und Notfallkarte bieten lebensrettende schnelle Informationen für die Rettung im Notfall

E-Mail info@vmn-assistance.de
Fon 06032 7849 180
Web www.vmn-assistance.de

Assistenz | Hilfe | Notruf



Martin Boeckh

Mit der sanften Kraft des grünen Lasers

Schonende Behandlung von gutartigen Prostata-Erkrankungen setzt sich durch

In Deutschland leidet jeder zweite Mann über 60 an einer Prostata-Erkrankung. In den meisten Fällen hat sich die Prostata vergrößert und behindert das Wasserlassen. Die Erkrankung selbst ist nicht lebensbedrohend, doch die Folgen des Harnstaus können problematisch sein. In solchen Fällen ist die Lebensqualität massiv eingeschränkt. Mit einer Behandlung durch einen so genannten Greenlight-Laser beschränkt sich der Eingriff auf meist deutlich unter eine Stunde, und dem Patienten bleibt eine Operation mit allen ihren unerwünschten Begleiterscheinungen erspart. Die Heidelberger Klinik für Prostata-Therapie hat sich auf die schonende Behandlung von Prostata-Erkrankungen spezialisiert. Die Redaktion sprach mit den beiden Geschäftsführern der Klinik, den Urologen Dr. Thomas Dill und Dr. Martin Löhr.

Woran liegt es, dass immer mehr Männer mit einer gutartigen Prostata-Vergrößerung in Ihre Klinik kommen?

Dr. Thomas Dill: Das hat mehrere Ursachen. Die Alterspyramide ist sicher der wichtigste Grund. Die genauen Ursachen einer gutartigen Prostata-Vergrößerung ist derzeit noch Gegenstand der medizinischen Forschung. Welche Rolle eine falsche Ernährung und vielleicht auch zu geringe körperliche Bewegung spielen, ist noch nicht ganz klar.

Haben wir auch ein anderes Krankheitsbewusstsein bei den Patienten?

Dr. Martin Löhr: Das spielt auf jeden Fall auch eine Rolle. Die Patienten informieren sich meist übers Internet sehr gut, tauschen sich auf Foren aus und haben inzwischen auch recht hohe Ansprüche, was die Behandlung angeht. Sie sind einfach nicht mehr bereit, auch im Seniorenalter mit dem Handicap eines ständigen Harndrangs zu leben. Lebensqualität im Alter gewinnt einfach immer mehr an Bedeutung. Zum Glück.

Was bedeutet das für eine Privatklinik wie der ihren?

Thomas Dill: Der Patient will keine Behandlung „von der Stange“, keine Operation, die ihn tagelang ans Bett fesselt und mit zahlreichen Nebenwirkungen und Beeinträchtigungen verbunden ist. Wir bieten hier eine sehr individuelle Diagnose und alternative Therapie an. Bei einer gutartigen Prostata-Vergrößerung ist das der Greenlight-Laser, ein Verfahren, das wir als eine der ersten Kliniken in Deutschland eingesetzt haben. Natürlich sprechen wir in den Beratungsgesprächen, für die wir uns sehr viel Zeit nehmen, über alle Möglichkeiten der Behandlung. Letztlich entscheidet der Patient.

Hat der Greenlight-Laser die Seriosität und Zuverlässigkeit konventioneller Methoden, bei denen zum Beispiel das Prostatagewebe mit einer Drahtschlinge durch die Harnröhre entfernt bzw. ausgehobelt wird?

Dr. Martin Löhr: Wir behandeln hier jedes Jahr etwa 150 Patienten mit dem Greenlight-Laser. Insgesamt wurden an unserer Klinik schon weit mehr als 2000 Patienten erfolgreich behandelt. Wir arbeiten ausschließlich mit bewährten und doch innovativen Methoden, deren Wirkungsweise den Patienten in ausführlichen Beratungsgesprächen erklärt wird. Es gibt große Studien, die belegen, dass



Mit dem hochmodernen Greenlight XPS-Laser lassen sich auch Prostata-Drüsen mit über 100 Milliliter schonend behandeln.

das Greenlight-Laser-Verfahren gegenüber dem Hobelungsverfahren mehr Vorteile hat: Ich nenne hier nur das deutlich verringerte Blutungsrisiko, ein wichtiges Argument für Patienten, die bestimmte Blutgerinnungsmittel nicht absetzen dürfen.

Wie lange müssen die Patienten denn in der Klinik bleiben?

Dr. Thomas Dill: Ein ganz wichtiger Vorteil unserer Behandlung ist die kurze Aufenthaltsdauer: Bei uns liegt der Patient nur eine Nacht. Am nächsten Tag kann er in der Regel mit dem Auto nach Hause fahren – und zwar selbst. Die Liegezeit in den meisten Krankenhäusern liegt deutlich darüber.

Gibt es Fälle, bei denen der Greenlight-Laser nicht geeignet ist – z. B. der Gesundheitszustand des Patienten oder seine Prostata-Größe?

Dr. Martin Löhr: Mit unserem hochmodernen 180-Watt Laser gibt es eigentlich keinen Nachteil mehr gegenüber der Hobelungsoperation. Auch große Drüsen bis etwa 100 Milliliter sind für uns kein Problem.

Wie kann man die Wirkungsweise des Lasers anschaulich erklären?

Dr. Thomas Dill: Der Laser ist ein unblutiges Verfahren, bei dem eine Sonde vorsichtig durch die Harnröhre geführt wird. Sie sendet an ihrem Ende eine Laserstrahlung aus, deren Lichtwellenlänge auf die Blutgefäße der Prostata abgestimmt ist. Das überflüssige Gewebe verdampft sofort, ohne dass der Patient, der sich in einer Art Tiefschlaf befindet, etwas davon merkt. Unmittelbar nach der Behandlung setzt der ungehinderte Harnabfluss ein und der Patient hat keinerlei Schmerzen mehr durch eine übervolle, schlecht ablaufende Blase. Er spürt den Behandlungserfolg quasi am Tag nach dem Eingriff.

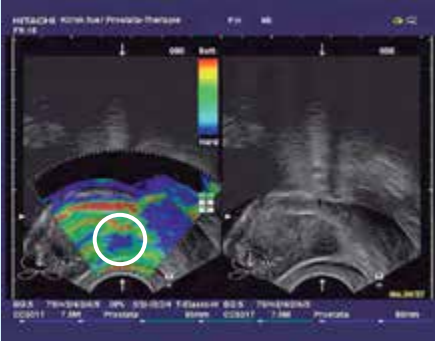
Vielen Dank für das Gespräch. Das Interview führte Martin Boeckh, Wissenschaftsredakteur.

Weitere Informationen unter:

Heidelberger Klinik für Prostata-Therapie
im :medZ GmbH
Bergheimerstr. 56a, D-69115 Heidelberg
Tel. (06221) 65085-0
E-Mail: info@prostata-therapie.de
www.prostata-therapie.de

Prostata-Therapie

schonend - individuell - effektiv



Schonende, ganzheitliche Diagnostik bei Prostata-Erkrankungen

Als erste Klinik in Deutschland haben wir uns auf schonende, individuelle und effektive Verfahren der Prostata-Diagnostik und -Therapie spezialisiert. Zu einer ganzheitlichen Diagnostik gehört die Erstellung eines individuellen Therapiekonzeptes. Neben hochmodernen Ultraschallverfahren (Elastographie) kommt auch die MRT-gesteuerte Biopsie als hochgenaues Diagnoseverfahren zum Einsatz.

Fokussierter Ultraschall (HIFU) und NanoKnife (IRE) bei Prostata-Krebs

Hochfokussierter, intensiver Ultraschall (HIFU) ist ein wirksames, unblutiges Verfahren zur Behandlung von Prostata-Tumoren. Zusätzlich kann man mit dem NanoKnife nach dem Prinzip der Irreversiblen Elektroporation (IRE) auch sehr große und verkalkte Prostata-Drüsen ohne langwierige, komplizierte Klinikaufenthalte behandeln – optimale Verfahren auch für Risikopatienten.

Greenlight- und Evolve-Laser bei gutartiger Prostata-Vergrößerung

Die gutartige Vergrößerung der Prostata-Drüse (benigne Prostata-Hyperplasie, BPH) behandeln wir mit dem hochmodernen 180 Watt Greenlight-Laser. Das grüne Licht ist optimal auf die Absorptionseigenschaft der Prostata abgestimmt. Mit diesem Power-Laser lassen sich auch große Prostata-Drüsen sicher und in kürzester Zeit behandeln; die Sexualfunktionen bleiben weitgehend erhalten.



Heidelberger Klinik für Prostata-Therapie
im :medZ GmbH
Bergheimer Straße 56a
69115 Heidelberg
Tel. 06221.65085-0
www.prostata-therapie.de



Klinik für
Prostata
Therapie

GESUNDLAND VULKANEIFEL

www.gesundland-vulkaneifel.de



Gönnen Sie sich Ihre ganz persönliche Auszeit im idyllischen **BAD BERTRICH**

Einziges **Glaubersalztherme** Deutschlands

Wandern & Erholen im Kurort

JETZT 
IHREN URLAUB
direkt bei uns buchen!
Tel. +49 (0)6592 951370



Wir freuen uns auf Sie!

GesundLand Tourist Information
Bad Bertrich
Tel. +49 (0)2674 932 222
bad-bertrich@gesundland-vulkaneifel.de



Kathrin Bayerschen

Einfach mal Entspannen und dem Körper Gutes tun

Natürliche Heilmittel bringen uns wieder in Schwung

Rot, Orange und braun – der aufziehende Herbst hat die Blätter gefärbt. Nach und nach fallen sie zu Boden und verwandeln den Landschaftstherapeutischen Park Römerkes-



Park Römerkessel in Bad Bertrich

sel in Bad Bertrich in ein farbenprächtiges Schauspiel. Spaziergänger, die warm eingepackt unterwegs sind, halten immer wieder inne, um die verschiedenen Nuancen zu bewundern. Dabei bemerken sie gar nicht, wie Körper und Geist immer mehr entschleunigen und entspannen. So entfaltet die wohlthuende Landschaft in Bad Bertrich ihre therapeutische Wirkung – Stress wird abgebaut, der Blutdruck sinkt, der Pulsschlag verlangsamt sich. Entspannt liegt ein junggebliebenes Ehepaar auf einer der Liegen und lässt sich von den Sonnenstrahlen das Gesicht wärmen. Sie waren zuvor noch am Brunnen, aus dem das Wasser der Glaubersalztherme läuft, und haben einen Becher des Heilgetränks gekostet. Im kleinen Kurort, der in einer geschützten Lage zwischen Mosel und Eifel liegt, sprudelt die einzige Glaubersalz-



Der kleine Kurort Bad Bertrich

therme Deutschlands aus der Erde. Das 32°C naturwarme Wasser enthält wertvolle Mineralien, die innerlich angewendet unter anderem gegen Gastritis, Entzündungen der Magenschleimhaut oder Morbus Crohn helfen können. Wenn man das Wasser äußerlich anwendet, wie beispielsweise beim Baden in der Vulkaneifel Therme, wirkt es gegen entzündlich-rheumatische Erkrankungen oder degenerative Erkrankungen der Gelenke und



Naturwarmes Wasser in Vulkaneifeltherme

der Wirbelsäule. Schon die Römer wussten die Bad Bertricher Heilquelle zu schätzen. Sie waren die Ersten, die die Quelle einfassten und so die Entwicklung des Ortes vorantrieben. Zu seiner Blüte gelangte Bad Bertrich dann im 18. Jahrhundert unter Kurfürst Clemens Wenzeslaus, der sich in das Bad verliebt hatte und fortan viel Zeit hier verbrachte. In dieser Zeit entstand auch das kurfürstliche Schloßchen, das heute noch das Zentrum des Ortes bildet. Vom Ort führen verschiedene, nach hohen Qualitätskriterien gestaltete Wanderwege hinauf aus dem Talkessel. Sie alle versprechen ungetrübtes Wandervergnügen und das Erleben einer einzigartigen Natur, die eine wohlthuende Wirkung auf Geist und Körper hat und somit als natürliches Heilmittel dienen kann.

Kontakt und Info:

GesundLand Vulkaneifel
Tourist Information Bad Bertrich
Telefon: 02674 932 222
E-Mail: bad-bertrich@gesundland-vulkaneifel.de

Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte an die Redaktion: chefredakteur@lions.de

Ulrich Stoltenberg · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln

Tel 02 21 26007646 · erreichbar Dienstag 13 - 18 Uhr

Fax 02 21 26007646 · chefredakteur@lions.de

Stellv. Chefredakteur: **Wulf Mämpel** · Weg zur Platte 102 · 45133 Essen

Tel 0201 2463935 · Fax 0201 3844770 · w.maempel@web.de

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld, René Adam, Xenia Klein**

Tel 06471 509 609 · www.dcagentur.de

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

Industriestraße 15 · 76829 Landau/Pfalz · www.pva.de

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Tel 06341 142-253 · Fax 06341 142-317

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges · Druckerei, Verlag, Agentur**

Industriestraße 34 · 44894 Bochum · www.skala.de · sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droegge**

Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102

Redaktions- und Anzeigenschluss: **10. des Vormonats**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: elfmal im Jahr

Druckauflage: 47.810 / 2. Quartal 2017



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 45 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

LIONS - INTERNATIONALER HAUPTSITZ

The International Association of Lions Clubs

300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA

Tel +1 (0)630 57154-66

EXECUTIVE OFFICERS

President Naresh Aggarwal, Delhi, India; Immediate Past President Chancellor Robert E. „Bob“ Corlew, Milton, Tennessee, United States; First Vice President Gudrun Yngvadottir, Gardabaer, Iceland; Second Vice President Jung-Yul Choi, Busan City, Korea; Third Vice President Judge Haynes H. Townsend, Dalton, Georgia, United States.

Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr

Bruce Beck, Minnesota, United States; Tony Benbow, Vermont South, Australia; K. Dhanabalan, Erode, India; Luiz Geraldo Matheus Figueira, Brasília, Brazil; Markus Flaaming, Espoo, Finland; Elisabeth Haderer, Overeen, The Netherlands; Magnet Lin, Taipei, Taiwan; Sam H. Lindsey Jr., Texas, United States; N. Alan Lundgren, Arizona, United States; Joyce Middleton, Massachusetts, United States; Nicolin Carol Moore, Arima, Trinidad and Tobago; Yasuhisa Nakamura, Saitama, Japan; Aruna Abhay Oswal, Gujrat, India; Vijay Kumar Raju Vegesna, Visakhapatnam, India; Elien van Dille, Ronse, Belgium; Jennifer Ware, Michigan, United States; Jaepung Yoo, Cheongju, Korea.

Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr

Doo-Hoon Ahn, Seoul, South Korea; Sandro Castellana, Padova, Italy; Hastings E. Chiti, Lusaka, Zambia; William Galligani, Nimes, France; Thomas Gordon, Ontario, Canada; Nicolás Jara Orellana, Quito, Ecuador; Ardie Klemish, Iowa, United States; Alice Chitning Lau, Guangzhou, China; Connie Lecleir-Meyer, Wisconsin, United States; Virinder Kumar Luthra, Patna, Bihar, India; Dr. Datuk K. Nagaratnam, Malacca, Malaysia; Don Noland, Missouri, United States; **Regina Risken, Giessen, Germany**; Yoshio Satoh, Chikuma City, Japan; Patricia Vannett, North Dakota, United States; Gwen White, North Carolina, United States; Nicolas Xinopoulos, Indiana, United States.



We Serve

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, wird herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.

AUS DEM CLUBBEDARF

fixiert kleine Gegenstände

**Anti-Rutsch-Pad
praktisch fürs Auto**



5 Euro pro St.



Bestellen Sie beim Lions-Clubbedarf: clubbedarf@lions-clubs.de / 0611-99154-34

Exklusiv. Niveauvoll. Einzigartig.

Mein GDA-Grund:
freie Entfaltung in einer
aktiven Gemeinschaft.

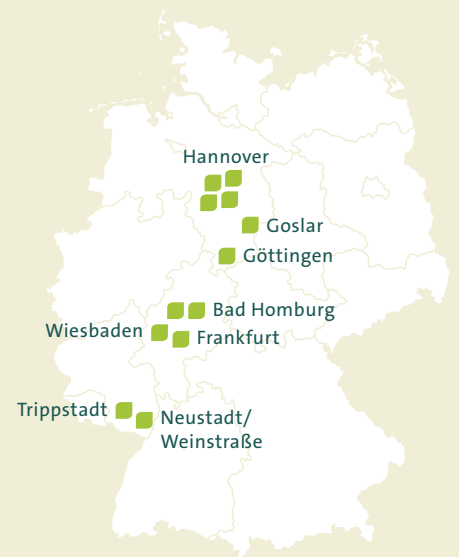


„Wie lange ich lebe, liegt nicht
in meiner Macht; dass ich aber,
solange ich lebe, wirklich lebe,
das hängt von mir ab.“

Lucius Annaeus Seneca

Entdecken Sie die schönen Seiten des Tages, wohnen Sie stilvoll
und sicher. Genießen Sie Ihr Leben in den GDA-Wohnstiften –
um alles Weitere kümmern wir uns.

www.gda.de



 GDA

Raum für Persönlichkeit